



GESCHÄFTSBERICHT 2013

UNITED[®] LABELS COMICWARE UNITEDLABELS AG



MISSION STATEMENT

„Unser Unternehmen ist das Bindeglied zwischen Medien und Handel. Wir entwerfen, vermarkten und vertreiben Konsumgüter weltweit.

Dabei konzentrieren wir uns auf die international erfolgreichen Comicmarken, um Unternehmenswerte und Wachstum für unsere Kunden und Aktionäre zu erwirtschaften.

Das ist der Grundgedanke unseres Unternehmens
– jetzt und in der Zukunft.“

Kennzahlen (T€)	2013	2012	2011**	2010	2009	2008
Umsatz	33.232	43.144	59.558	58.702	40.260	44.238
EBITDA*	-728	-9.818	-428	2.584	-1.716	1.266
EBIT	-1.416	-12.380	-1.059	1.971	-4.072	631
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-848	-18.652	-379	1.068	-3.858	769
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.331	4.575	3.448	5.935	4.169	7.111
Nettoergebnis je Aktie (€)	-0,15	-4,46	-0,09	0,26	-0,93	0,19
Liquidität	290	1.640	1.570	5.468	3.694	4.986
Eigenkapital	4.754	5.456	24.935	28.637	27.680	32.450
Eigenkapitalquote (%)	16%	17%	47%	55%	60%	61%
Nettoverschuldung	9.524	8.725	8.687	4.325	4.481	3.963
Bilanzsumme	30.479	31.633	53.538	52.202	46.385	53.052
Buchwert je Aktie (€)	1,14	1,31	6,00	6,82	6,59	7,73
Schlusskurs (€)	1,26	1,06	3,14	4,28	2,46	1,95
Marktkapitalisierung zum Schlusskurs	5.292	4.452	13.188	17.976	10.332	8.190
Mitarbeiter (im Durchschnitt)	123	132	146	132	132	139
Umsatz/Mitarbeiter	270	327	408	445	305	318

*inkl. Abschreibungen auf Nutzungsrechte / ** geändert



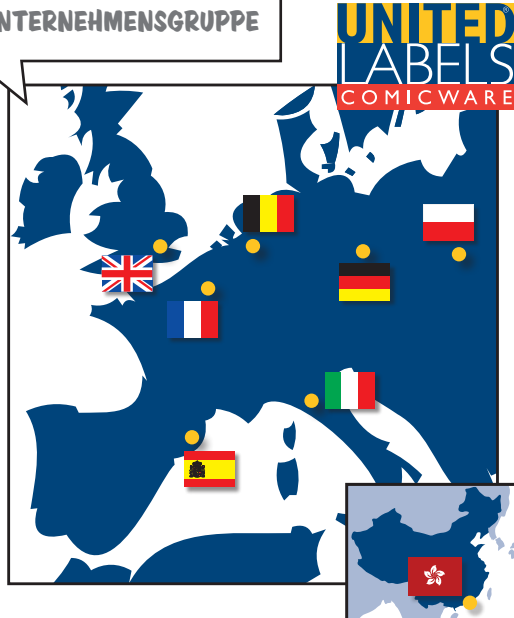
DAS UNTERNEHMEN	4 - 7
BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	8 - 9
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	10 - 11
CORPORATE GOVERNANCE	12 - 15
KONZERNLAGEBERICHT	16 - 30
JAHRESABSCHLUSS KONZERN	31 - 36
KONZERNBILANZ	32 - 33
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	34
KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG	35
KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	36
KONZERNANHANG	37 - 75
ALLGEMEINE ANGABEN	37 - 40
BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	41 - 45
ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DER KONZERNBILANZ	46 - 68
ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DER KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	69 - 71
SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN UND ANGABEN	72 - 74
VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS	74
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	75
JAHRESABSCHLUSS UNITEDLABELS AG	76 - 79
AG-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	77
AG-BILANZ	78 - 79
AUFSICHTSRAT/VORSTAND	80 - 81
IMPRESSUM/ADRESSEN	82 - 83

DAS UNTERNEHMEN

UNITEDLABELS AG ...

... ist einer der führenden europäischen Spezialisten für Comic-Lizenzartikel. **UNITEDLABELS** macht aus Bildschirmhelden echte Stars zum Anfassen. Sie konzentriert sich dabei auf die weltweite Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Konsumprodukten mit den bekanntesten Comic-Lizenzthemen. Partner des unabhängigen Medienunternehmens sind als Lizenzgeber die weltweit wichtigsten Media- & Entertainment-Unternehmen wie Peanuts, Warner und 20th Century Fox.

DIE UNTERNEHMENSGRUPPE



Mehr als 4.500 Kunden

Mehr als 52.000 Verkaufsstellen

Mehr als 60 Millionen verkaufte Artikel jährlich

Mehr als 30 Lizenzen mit über 150 Charakteren

Mehr als 25 Vertriebsländer in Europa

Mehr als 25 Jahre Lizenz-Know-how

Europaweite Positionierung

Mit dem Börsengang im Jahr 2000 ist **UNITEDLABELS** das einzige Unternehmen, das über alle wichtigen Vertriebskanäle die stärksten Comic-Lizenzen mit einem breiten Produktportfolio anbietet. Das Unternehmen mit Sitz in Deutschland ist mit Tochtergesellschaften in Belgien, Frankreich, Italien, Spanien, Polen und Hong Kong vertreten.

UNSERE VERTRIEBSKANÄLE



Comicware – Zeichentrick zum Anfassen

UNITEDLABELS verfügt über eine hohe Vertriebsdichte in Europa für comicware und vertreibt Lizenzartikel in über mehr als 52.000 Verkaufsstellen von rund 4.500 Kunden verschiedener Vertriebskanäle. Neben Fachhandelsunternehmen, Großhändlern und Einkaufsverbänden gehören die größten europäischen Handelsunternehmen zu den Schlüsselkunden des Unternehmens.

AUSWAHL UNSERER SCHLÜSSELKUNDEN



AUSWAHL UNSERER LIZENZTHEMEN



Umfangreiches Lizenzportfolio

UNITEDLABELS profitiert von langjährigen Partnerschaften mit wichtigen Lizenzgebern wie zum Beispiel Peanuts, Warner Bros. und 20th Century Fox. Diese unterstützen mit Marketingkampagnen, Kinofilmen, Fernsehserien, Themenparks und DVD-Erscheinungen grenzübergreifend und dauerhaft die Bekanntheit ihrer Lizenzthemen – und damit die comicware von **UNITEDLABELS**.

Nicht nur aktuelle Filmthemen befinden sich darunter, sondern auch Klassiker wie Snoopy und die Simpsons. Damit bedient **UNITEDLABELS** alle Altersgruppen von Babys bis hin zu Erwachsenen. **UNITEDLABELS** bietet seinen Handelspartnern exakt zugeschnittene und damit verkaufstarke Cross-Product- und Cross-License-Kampagnen.

UNSERE PRODUKTPALETTE

UNITEDLABELS schafft Warenwelten in den wichtigsten Produktkategorien und bietet seinen Handelspartnern maßgeschneiderte Cross-Product- und Cross-License-Kampagnen aus über 2.000 Artikeln.

Bekleidung

Nachtwäsche, Unterwäsche, Strumpfwaren, Boxershorts, Hosen, Shorts, Bademode, Sweatshirts, Pullover, T-Shirts, Jacken, Windjacken, Schals, Handschuhe und mehr.

Geschenkartikel

Tassen, Müslischalen, Eierbecher, Geschirr, Glaswaren, Brillenetuis, Spardosen, Keksdosen, Figuren, Kerzen, Wecker, Wanduhren und mehr.

Plüsch

Plüschfiguren, Beanbags, Kissen, Hausschuhe und vieles mehr.

Schreibwaren

Papier und Blöcke, Stifteboxen, Schreibunterlagen, Federmappen, Mousepads, Buchstützen, Stifte, Boxen und mehr.

Badezimmer- und Heimtextilien

Handtücher, Waschlappen, Geschirrtücher, Bademäntel, Hausschuhe, Bettwäsche, Kissen, Schürzen, Servietten und mehr.

Taschen und Accessoires

Reisetaschen, Sporttaschen, Handtaschen, Rucksäcke, Geldbörsen, Gürtel, Haar-Accessoires, Mützen, Schals, Handschuhe, Sonnenbrillen, Schlüsselanhänger und mehr.



DAS UNTERNEHMEN

QUALITÄTSSICHERUNGS-PARTNER



Auswahl einiger unserer Standards:



Produktions-Tests

Fertigungsüberwachung

Lieferanten-Kontrollen (Audits)

Einhaltung von sozialen und ethischen Standards

Verschiffungs-Kontrollen (Inspektionen)

Qualitätskontrollen und Produkttests

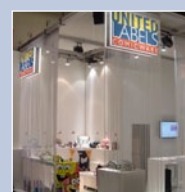
Qualität und rechtliche Bestimmungen

UNITEDLABELS erfüllt alle Produkthanforderungen gemäß den EEC Richtlinien und Standards. Zusätzlich verfügt **UNITEDLABELS** über eine eigene strenge Qualitätskontrolle und führt regelmäßig Prüfungen und Inspektionen in den Fabriken durch, um bestmögliche Produktsicherheit, verlässliche Orderabwicklung und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen zu gewährleisten

UNSERE MESSEAUFTRITTE

Internationale Messepräsenz

UNITEDLABELS ist an wichtigen Handelsplätzen der Welt mit einem Messestand vertreten. Egal ob bei der Intergift in Madrid, der Internationalen Spielwarenmesse in Nürnberg oder der Toy Fair in Hong Kong. **UNITEDLABELS** nutzt diese Messepräsenzen, um dem Handel ganze Lizenzthemenwelten zu visualisieren und so immer neue Anreize für Verkaufsaktionen zu schaffen.



SPIELWARENMESSE



INTERGIFT

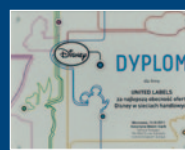


u.v.m.

UNSERE AUSZEICHNUNGEN

Mit diversen Preisen wurde die **UNITEDLABELS AG** bereits ausgezeichnet. So erhielt das Unternehmen auf der Las Vegas Licensing Show den „Krusty Seal of Approval Award“ von „Twentieth Century Fox“. Auf dem internationalen „Disney Day 2011“ in Warschau wurde der **UNITEDLABELS AG** das

„Disney Diplom“ verliehen. In den Vorjahren erhielt das Unternehmen bereits eine Vielzahl an internationalen Auszeichnungen – unter anderem den „International Homey Award“ in Gold, Silber und Bronze, den „Golden Pencil“ und ebenfalls mehrfach den „LIMA Award“.



ELFEN

Elfen.de

Mandantenfähige Plattform

Trusted Shops zertifiziert

Über 500.000 Artikel und mehr als 300 Marken

Verantwortung des Kooperations-Shops EHAPA

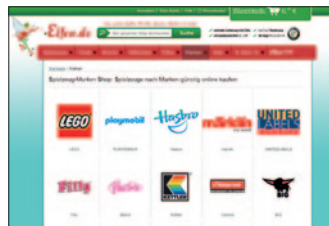
TOP 3 Platzierung „Spielwaren online-Shops“ (DISQ)

Eigener Inhouse Kundenservice

Elfen Service

Die gewünschte Endkundenausrichtung über **Elfen Service** startete Ende 2012. Der mandantenfähige Shop unter www.elfen.de bietet inzwischen neben dem Sortiment von **UNITEDLABELS** alle relevanten Marken und Produkte an und hat inzwischen rund 500.000 Artikel in der Produktdatenbank.

Seit Ende 2013 ist unter der Elfen Service-Plattform der erste Mandantenshop mit dem Auftritt www.funonline für den Kooperationspartner **EHAPA** realisiert worden.



elfen.de – Marken

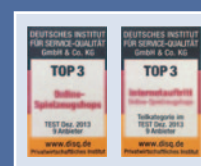


www.funonline

Auswahl einiger unserer Qualitätssiegel:



TRUSTED SHOPS

DEUTSCHES INSTITUT
FÜR SERVICE-QUALITÄT

SHOPWERTIG

UNSERE AIRPORTSHOPS

Derzeit betreibt **UNITEDLABELS** europaweit sechs Airportshops in international stark frequentierten Flughäfen:

Düsseldorf Airport (18,98 Mio. Fluggäste/Jahr)
1 **UNITEDLABELS** Airport Store

Barcelona Airport (31,97 Mio. Fluggäste/Jahr)
3 FC Barcelona Airport Stores
(2 in Terminal 1, 1 in Terminal 2)

Madrid Barajas Airport (46,04 Mio. Fluggäste/Jahr)
2 **UNITEDLABELS** Airport Stores



3 Düsseldorf
Madrid



3 Barcelona

Weitere Shops in Airports mit mehr als 30 Millionen Fluggästen pro Jahr sind in Planung.



PETER BODER
VORSTAND



ALBERT HIRSCH
VORSTAND

Liebe Aktionärinnen und liebe Aktionäre,

nach den großen Veränderungen und Umstrukturierungen, über die wir Sie im vergangenen Jahr bereits ausführlich informiert haben, lag für die **UNITEDLABELS**-Gruppe der Schwerpunkt unserer Ausrichtung und Tätigkeiten für 2013 in der konsequenten Weiterführung und Umsetzung des Business Reengineering Programms.

Mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben wir für die verbesserte Wettbewerbsfähigkeit die Organisation und unser Geschäftsmodell neu strukturiert und das Produkt- und Sortimentsangebot insgesamt gestrafft und optimiert.

Auf dieser Basis können wir zu den Umsatz- und Ergebniszahlen des abgelaufenen Geschäftsjahres sagen, dass die Entwicklung stimmt: Der Konzernumsatz lag im vergangenen Jahr bei € 33,2 Mio. (Vj.: € 43,1 Mio.). Diese Umsatzentwicklung ist die Folge der geplanten Konzentration auf deckungsbeitragsstärkere Kerngeschäftsfelder und des konsequenten Verzichts von margenschwachen Aufträgen und Kundensegmenten.

Im Rahmen unseres Business Reengineering Programms haben wir die geplanten Kostensenkungen umgesetzt, unser Kunden- und Artikelportfolio angepasst und so die Basis für eine nachhaltige Ertragssteigerung gelegt.

Insgesamt hat sich der Konzernjahresfehlbetrag mit € -0,8 Mio. gegenüber dem Vorjahr (€ -18,7 Mio.) deutlich verringert. Im Einzelabschluss der **UNITEDLABELS AG** wurde unter Berücksichtigung der latenten Steuern bereits wieder ein positiver Jahresüberschuss von € 1,0 Mio. erzielt. Das laufende Kostensenkungsprogramm und die Optimierung aller Geschäftsfelder zeigen damit die gewünschten Wirkungen.

Die primäre Ausrichtung der **UNITEDLABELS AG** liegt weiterhin in der Konzentration auf das textile Großkundengeschäft mit hochwertigeren und margenstärkeren Produkten und dem Ausbau unseres NOS-Geschenkartikelbereichs. Dadurch erhöhte sich die Rohmarge insgesamt auf 23% (Vj: 14%).

Im Bereich der Tochtergesellschaften haben wir die Vertriebsaktivitäten von Frankreich und Belgien zusammengeführt und betreuen den englischen Markt über unserer deutsche Vertriebsstruktur. Die spanische UL Iberica ist neben seinem Heimatland nach wie vor auch für Italien und die Flughafenshops verantwortlich.

Die Lizenzhighlights des vergangenen Jahres waren „Hello Kitty“, „Filly“ und „Peppa Pig“. Für diese und viele andere Themen aus unserem Portfolio entwickelten wir kontinuierlich neue Kollektionen im Textil- und Geschenkartikelbereich.

Die strukturellen Weichen für das zukünftige Wachstumskonzept in den kommenden Jahren stehen unter dem Motto „NextGen“ – Next Generation. Hierbei ist u.a. die zusätzliche Ausrichtung auf die direkten Endkunden (B2C-Aktivitäten) gemeint. Neben den bereits vorhandenen sechs Airportshops, die im vergangenen Jahr einen Umsatz von € 5,3 Mio. erzielten, steht der sukzessive Ausbau des E-Commerce-Bereichs mit dem Ende 2012 operativ gestarteten Tochterunternehmen Elfen Service GmbH in unserem strategischen Fokus.

Mit der erstellten E-Commerce-Plattform für Lizenzprodukte und Spielwaren haben wir im vergangenen Jahr einen Umsatz von € 1,5 Mio. (Vj: € 0,6 Mio.) erreicht.

Insgesamt betrug der Umsatzanteil der Gesellschaft im Endkundengeschäft damit bereits 20% der Gesamterlöse. Auch in diesem sowie in den Folgejahren erwarten wir weiterhin signifikante Umsatzzuwächse und werden mit den eigenen Sortimenten und den Vertrieb an die Endkunden unsere Wertschöpfungskette wirksam steigern können.

Die Entwicklung im Jahr 2013 zeigt, dass wir mit den Veränderungen und Anpassungen unser Geschäftsmodell wirkungsvoll verbessern konnten und damit die Weichen für eine erfolgreiche zukünftige Positionierung der **UNITEDLABELS** gelegt haben. Mit Blick auf das laufende Geschäftsjahr verzeichnen wir mit € 7,4 Mio. (Vj.: € 6,8 Mio.) einen um 9% höheren Auftragsbestand gegenüber dem Vorjahr und haben damit eine gute Ausgangsbasis für 2014.

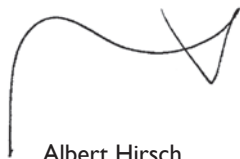
Wir bedanken uns ganz besonders bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das große Engagement und die hohe Leistungs- und Veränderungsbereitschaft gerade in den letzten beiden Jahren.

Unser Dank gilt auch allen Geschäftspartnern und vor allen Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Verständnis und das Vertrauen in uns.

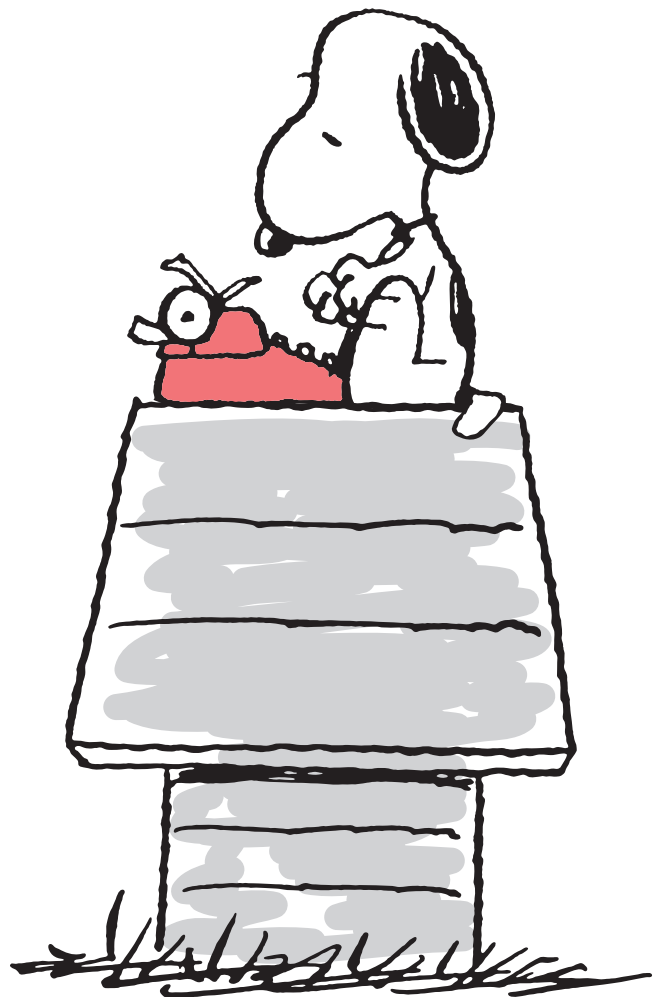
Münster, den 24. April 2014



Peter Boder
Vorstand



Albert Hirsch
Vorstand



Bericht des Aufsichtsrats



GERT-MARIA FREIMUTH
AUFSICHTSRATSVORSITZENDER

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr gemäß den ihm nach Gesetz und Satzung sowie den Regelungen des deutschen Corporate Governance Kodex auferlegten Aufgaben und Zuständigkeiten regelmäßig über die geschäftliche und strategische Entwicklung der Gesellschaft informiert, den Vorstand beratend begleitet und dessen Geschäftsführung überwacht. So hatte der Aufsichtsrat ausreichend Kenntnis über die Strategie, die Geschäftspolitik, die Planung, die Risikolage sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowohl der **UNITEDLABELS AG** als auch des **UNITEDLABELS Konzerns**.

Dies geschah sowohl in persönlichen Gesprächen des Aufsichtsratsvorsitzenden oder eines einzelnen Aufsichtsratsmitgliedes mit den Mitgliedern des Vorstands, durch regelmäßige schriftliche und mündliche Informationen des Vorstands zum Gang der Geschäfte an den Aufsichtsrat als auch im Rahmen von fünf Aufsichtsratssitzungen sowie zwei Telefonkonferenzen, an denen jeweils sämtliche Aufsichtsratsmitglieder und Vorstandsmitglieder der Gesellschaft teilgenommen haben.

Im Rahmen der einzelnen Sitzungen hat der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand die laufende Geschäftsentwicklung analysiert und über die strategische Ausrichtung beraten. Sofern einzelne Geschäfte gemäß Satzung oder aufgrund gesetzlicher Bestimmungen der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, hat der Aufsichtsrat diese geprüft und über seine Zustimmung entschieden. Die Beratungen erstreckten sich sowohl auf die wirtschaftliche Lage der **UNITEDLABELS AG** als auch auf die der einzelnen Tochtergesellschaften.

Die Hauptversammlung am 23. Mai 2013 hat aufgrund der Neuwahlen sämtlicher Mitglieder des Aufsichtsrats mit großer Mehrheit Gert-Maria Freimuth, Frank Rohmann und Otto E. Umbach bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das zweite Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit 2014 beschließt, in den Aufsichtsrat gewählt. Anschließend wählte der Aufsichtsrat Herrn Gert-Maria Freimuth zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Herr Freimuth ist unabhängiger Finanzexperte im Sinne des § 100 Abs. 5 AktG.

Ebenso befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Thema Corporate Governance und dem Deutschen Corporate Governance Kodex. Aufsichtsrat und Vorstand haben im Berichtsjahr die notwendigen Maßnahmen ergriffen, um den Empfehlungen des Kodex weitgehend zu entsprechen. Die wenigen Ausnahmen werden in der gemeinsam mit dem Vorstand gemäß § 161 AktG abgegebenen Erklärung aufgeführt und begründet. Diese Erklärung ist im Geschäftsbericht sowie auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.unitedlabels.com veröffentlicht.

Der Aufsichtsrat besteht aus insgesamt drei Personen. Diese Zahl an Aufsichtsratsmitgliedern ist nach Ansicht des Aufsichtsrats der Unternehmensgröße angemessen; eine Bildung von Ausschüssen ist daher nicht zweckmäßig und wurde aus diesem Grund vom Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2013 auch nicht vorgenommen.

Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsauftrag für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2013 ordnungsgemäß an die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG, Köln, erteilt. Der Abschlussprüfer hat gegenüber dem Aufsichtsrat eine Unabhängigkeitserklärung nach Ziffer 7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Die Erklärung bestätigt, dass keine beruflichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Prüfer, seinen Organen und Prüfungsleitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen könnten.

Der Jahresabschluss der **UNITEDLABELS AG** zum 31. Dezember 2013 und der Lagebericht für die **UNITEDLABELS AG** und den **UNITEDLABELS Konzern** wurden nach HGB-Grundsätzen, der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 nach International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und von der durch die Hauptversammlung gewählten und vom Aufsichtsratsvorsitzenden beauftragten RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG, Köln, geprüft und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk vom 23. April 2014 versehen.

Des Weiteren wurde auch der Bericht des Vorstands der **UNITEDLABELSAG** über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) von der RBS Roever BroennerSusat GmbH & Co. KG, Köln, geprüft und am 23. April 2014 folgender uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind gegen den Bericht keine Einwendungen zu erheben. Wir erteilen gemäß § 313 Abs. 3 AktG folgenden Bestätigungsvermerk:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

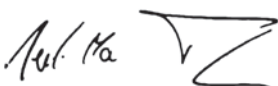
Der Aufsichtsrat teilt die Lagebeurteilung des Vorstands im Lagebericht. Der Aufsichtsrat ist mit dem Vorstand der Auffassung, dass das Unternehmen aufgrund der bereits im Jahr 2013 erzielten Veränderungen, der realisierten strategischen Weiterentwicklung, der noch anstehenden Maßnahmen und insbesondere der weiterhin motivierten Mitarbeitern für die anstehenden Aufgaben nach den vorliegenden Planungen gut gerüstet ist und profitabel wieder gewirtschaftet werden kann. Das Geschäftsjahr 2013 war geprägt von der Neuausrichtung der Geschäftsaktivitäten, die insbesondere die Konzentration auf margenstärkere Aufträge, die Verschlinkung der Konzernstrukturen, die Verlängerung von Lieferantenzahlungszielen, eine Verbesserung der Einkaufs- und Lizenzvertragskonditionen sowie umfangreiche Maßnahmen zur Kosteneinsparung bei Personal, Miete, Dienstleistungen und externen Lager- und Logistikkosten umfassen. Die Neuausrichtung und die damit verbundenen Maßnahmen führten im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einer deutlichen Verbesserung des Jahresergebnisses, das Ergebnis aus dem operativen Geschäftsbetrieb war dennoch erwartungsgemäß nur bedingt profitabel. Entscheidend für eine nachhaltige und perspektivische Entwicklung von **UNITEDLABELS** ist in 2014 im Wesentlichen die Umsatzausweitung in den verbliebenen Kerngeschäftsfeldern sowie die Erzielung eines positiven cashflows, wodurch dann wiederum Profitabilität erreicht werden kann.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Lagebericht für die **UNITEDLABELS AG** und den **UNITEDLABELS** Konzern, den Gewinnverwendungsvorschlag, den Konzernabschluss und den Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG geprüft und mit dem Abschlussprüfer in der Sitzung am 31. März 2014 persönlich erörtert. Alle Fragen des Aufsichtsrats wurden vom Abschlussprüfer umfassend beantwortet. Den Bericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat vor der Bilanzsitzung erhalten. Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung sind gegen den Jahresabschluss, den Lagebericht, den Abhängigkeitsbericht und den Konzernabschluss keine Einwendungen zu erheben. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss wurden vom Aufsichtsrat am 23. April 2014 gebilligt. Der Jahresabschluss der **UNITED LABELS AG** ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich im Übrigen dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des **UNITED LABELS** Konzerns für die große Einsatzbereitschaft und die im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielten deutlichen Verbesserungen gegenüber dem Vorjahr 2012. Damit wurde eine nachhaltige, ertragsverbessernde Grundlage für das Jahr 2014 gelegt.

Münster, den 24. April 2014

Für den Aufsichtsrat



Gert-Maria Freimuth



Erklärung zur Unternehmensführung

Corporate Governance

Der Deutsche Corporate Governance Kodex soll mit seinen international und national etablierten Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung das Vertrauen in die Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Aktiengesellschaften fördern. Das Vertrauen in ihr Unternehmen möchte die **UNITEDLABELS AG** bei ihren Aktionären, Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern und in der Öffentlichkeit durch Offenheit und Transparenz bewahren und weiter ausbauen. Die **UNITEDLABELS AG** entspricht aus diesen Gründen den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex weitestgehend.

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich in ihrer Dezember-Sitzung mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex beschäftigt. Sie ist am Ende dieses Kapitels abgedruckt sowie auf der Internetseite der Gesellschaft unter <http://www.unitedlabels.com/investor-relations/corporate-governance> veröffentlicht.

Aktionäre und Hauptversammlung

Unsere Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung der Gesellschaft wahr. Die jährliche Hauptversammlung findet in den ersten acht Monaten des Geschäftsjahres statt. Den Vorsitz der Hauptversammlung führt der Aufsichtsratsvorsitzende. Die Hauptversammlung entscheidet über alle ihr durch das Gesetz zugewiesenen Aufgaben. Hierzu gehören unter anderem die Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss ausgewiesenen Bilanzgewinns, die Entlastung des Aufsichtsrats und des Vorstands, die Wahl des Abschlussprüfers, die Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats sowie Entscheidungen über Satzungsänderungen. Die Hauptversammlung dient den Aktionären auch als Plattform zum Dialog mit Vorstand und Aufsichtsrat.

Unser Ziel ist es, den Aktionären die Teilnahme an der Hauptversammlung so leicht wie möglich zu machen. So werden alle zur Teilnahme notwendigen Unterlagen im Internet vorab veröffentlicht. Den Aktionären wird - neben den Möglichkeiten, ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung oder eine andere Person zu bevollmächtigen - für die Hauptversammlung ein Stimmrechtsvertreter benannt, den Aktionäre mit der weisungsgebundenen Ausübung des Stimmrechts beauftragen können. Ferner wird den Aktionären seit 2011 angeboten, ihre Stimmen – ohne Bevollmächtigung eines Vertreters – schriftlich durch Briefwahl abzugeben. Direkt im Anschluss an die Hauptversammlung veröffentlichen wir die Präsenz und die Abstimmungsergebnisse im Internet.

Duales Führungssystem

Das deutsche Aktiengesetz schreibt für die **UNITEDLABELS AG** ein duales Führungssystem („Two-Tier Board Structure“), bestehend aus einem Vorstand und einem Aufsichtsrat, vor. Im dualen Führungssystem sind Geschäftsleitung und -kontrolle streng getrennt. Die Leitung des **UNITEDLABELS** -Konzerns erfolgt durch den Vorstand auf Basis gesetzlicher Bestimmungen und der vom Aufsichtsrat beschlossenen Geschäftsordnung. Bei der Geschäftsführung wird der Vorstand vom Aufsichtsrat beraten und überwacht. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder; wesentliche Geschäfte des Vorstands benötigen seine Zustimmung. Vorstand und Aufsichtsrat beachten die Regeln ordnungsgemäßer Unternehmensführung.

Der Vorstand

Der Vorstand der Gesellschaft ist das Leitungsorgan des Konzerns und besteht aus zwei Personen. Der Vorstand ist an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswertes verpflichtet. Er entwickelt die Unternehmensstrategie, auch für die Tochtergesellschaften. Der Vorstand sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und wirkt auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin.

Der Vorstand arbeitet mit dem Aufsichtsrat zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Er stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements. Er geht dabei auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein.

Vorstandsberichte sowie entscheidungsnotwendige Unterlagen, insbesondere der Jahresabschluss, der Lagebericht, der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht und der Prüfungsbericht, werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats möglichst rechtzeitig vor der Sitzung, in der Regel acht Tage vor der Sitzung, zugeleitet.

Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der **UNITEDLABELS AG** besteht aus drei Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt wurden. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und vertritt die Gesellschaft diesen gegenüber. Er überwacht und berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und beschließt über alle wesentlichen Geschäfte der Gesellschaft, für die Zustimmungspflicht besteht. Regelmäßig erörtert er die Geschäftsentwicklung, die Planung und die Strategie. Der Aufsichtsrat behandelt in seinen regelmäßigen Sitzungen die monatlichen Informationen und die Quartalsberichte. Er prüft den Jahresabschluss der **UNITEDLABELS AG**, den Konzernabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns unter Hinzuziehung des Abschlussprüfers und beschließt über deren Feststellung bzw. Billigung.

Da der Aufsichtsrat aus lediglich drei Mitgliedern besteht und ein nur aus zwei Mitgliedern umfassender Prüfungsausschuss mangels Beschlussfähigkeit keine eigenen Beschlüsse fassen kann, sieht der Aufsichtsrat kein Bedürfnis für die Einrichtung eines Prüfungsausschusses. Seine Aufgaben werden vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen. Ein Mitglied des Aufsichtsrates ist unabhängiger Finanzexperte, der aus seiner beruflichen Praxis über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren verfügt.

Den Bedarf für fachlich qualifizierte Ausschüsse zur Steigerung der Effizienz der Aufsichtsratsarbeit sieht der Aufsichtsrat in Bezug auf das Unternehmen und seine spezifischen Gegebenheiten mit Rücksicht darauf, dass er nur aus drei Personen besteht, nicht.

Die detaillierten Informationen zu den Arbeits- und Beratungsschwerpunkten des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2013 sind im Bericht des Aufsichtsrats erläutert, der im Geschäftsbericht 2013 enthalten ist.

Vergütungsbericht

Für die Angaben zum Vergütungsbericht wird auf die Ausführungen im Konzernlagebericht und Konzernanhang verwiesen.

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte von Vorstand und Aufsichtsrat

Nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sind Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie ihnen nahestehende Personen verpflichtet, den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der **UNITEDLABELS AG** oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenzulegen, wenn der Wert der Geschäfte, die sie innerhalb eines Kalenderjahres getätigt haben, die Summe von € 5.000,- erreicht oder übersteigt. Der **UNITEDLABELS AG** ist für das Geschäftsjahr 2013 ein Geschäft gemeldet worden. Herr Frank Rohmann erwarb am 24.05.2013 10.000 Stückaktien der Gesellschaft.

Transparenz

Eine einheitliche, umfassende und zeitnahe Information hat bei der **UNITEDLABELS AG** einen hohen Stellenwert. Die Berichterstattung über die Geschäftslage und die Ergebnisse der **UNITEDLABELS AG** erfolgt im Rahmen der dafür vorgegebenen Fristen im Geschäftsbericht, in den Quartalsberichten und im 6-Monatsbericht. Darüber hinaus nimmt die **UNITEDLABELS AG** an Presse- und Analystenkonferenzen teil.

Des Weiteren erfolgen Informationen durch Pressemitteilungen bzw. Ad-hoc-Meldungen, soweit dies gesetzlich erforderlich ist. Alle Meldungen und Mitteilungen sind im Internet unter www.unitedlabels.com/investor-relations einsehbar. Die geplanten Termine der wesentlichen wiederkehrenden Ereignisse und Veröffentlichungen – wie Hauptversammlung, Geschäftsbericht und unterjährige Finanzberichte – sind in einem Finanzkalender zusammengestellt, der ausreichend frühzeitig veröffentlicht wird und auf der Internetseite der Gesellschaft unter <http://www.unitedlabels.com/investor-relations/finanzkalender> abrufbar ist.

Die **UNITEDLABELS AG** hat das vorgeschriebene Insiderverzeichnis angelegt. Die betroffenen Personen wurden über die gesetzlichen Pflichten und Sanktionen informiert.

Corporate Governance im Internet

Die aktuellen Entsprechenserklärungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex sowie die der vergangenen Jahre sind im Internet auf der Homepage der Gesellschaft unter www.unitedlabels.com/investor-relations/corporate-governance veröffentlicht.

Verhaltenskodex für Hersteller

Um im Zeitalter weltweiter Produktion die Einhaltung von Ethikstandards zu fördern, hat die **UNITEDLABELS**-Group einen Code of Conduct für Hersteller entwickelt. Die **UNITEDLABELS**-Group umfasst das Headquarter **UNITEDLABELS AG** (Deutschland), **UNITEDLABELS Belgium, N.V.** (Belgien), **UNITEDLABELS Comicware Ltd.** (Hong Kong), **UNITEDLABELS Ibérica, S.A.** (Spanien), **UNITEDLABELS Ltd.** (England), **UNITEDLABELS France SAS** (Frankreich), **UNITEDLABELS Italia Srl.** (Italien), **UNITEDLABELS Polska Sp.o.o** (Polen), **House of Trends europe GmbH** (Deutschland) und die **Elfen-Service GmbH** (Deutschland). Der Verhaltenskodex basiert sowohl auf den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und der Vereinten Nationen als auch auf der nationalen Gesetzgebung des jeweiligen Produktionslandes. Der gesamte Wortlaut des Code of Conduct ist im Internet auf der Homepage der Gesellschaft unter www.unitedlabels.com/unternehmen/code-of-conducts veröffentlicht.

Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie zur Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend über Planung, Geschäftsentwicklung und Lage des Konzerns einschließlich des Risikomanagements sowie über Compliance. Wesentliche Elemente sind die Berichterstattungen des Vorstands, die auf die speziellen Anforderungen der Unternehmen des **UNITEDLABELS** Konzerns ausgerichtet sind und somit gewährleisten, dass der Aufsichtsrat über alle wesentlichen Vorgänge und Entwicklungen umfassend informiert wird. Darüber hinaus stehen der Vorsitzende des Aufsichtsrats und der Vorstand auch außerhalb der Aufsichtsratsitzungen laufend in Kontakt. Im Bedarfsfall werden die Mitglieder des Aufsichtsrates kurzfristig auch außerhalb von Sitzungen mündlich oder schriftlich informiert oder können zu außerordentlichen Sitzungen einberufen werden. Für seine Arbeit hat sich der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung gegeben, deren wesentliche Inhalte in der Regelung von Zusammensetzung und Zuständigkeiten des Aufsichtsrates, dessen Einberufung, Vorbereitung und Leitung der Sitzungen sowie der Regelung zu Ausschüssen und zur Beschlussfähigkeit bestehen. Der Abschlussprüfer berichtet im Rahmen der Vorprüfung zur Jahresabschlussprüfung und im Rahmen der Jahresabschlussprüfung direkt an den Aufsichtsrat.

Erklärung vom März 2014 von Vorstand und Aufsichtsrat der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft gemäß § 16 I AktG zum Deutschen Corporate Governance.

Diese Erklärung schließt an die Erklärung vom März 2013 an. Bis zum 12. Mai 2013 unterliegt sie dem Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 15. Mai 2012 und danach dem Kodex in der Fassung vom 12. Mai 2013.

Vorstand und Aufsichtsrat der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 15. Mai 2012 bzw. 12. Mai 2013 seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom Februar 2013 mit den nachstehend dargestellten Ausnahmen entsprochen wurde und wird. Vorstand und Aufsichtsrat der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft beabsichtigen auch in Zukunft die Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in diesem Umfang zu beachten.

Die folgenden Empfehlungen wurden und werden derzeit nicht angewendet:

1. Ziff. 5.1.2:

Der Vorstand besteht lediglich aus zwei Mitgliedern, so dass eine Vielfalt (Diversity) nicht erreicht werden kann. Der Aufsichtsrat wird bei der etwaigen Erweiterung der Zusammensetzung des Vorstandes auch den Gesichtspunkt der Vielfalt (Diversity) in seine Überlegungen einbeziehen.

2. Ziff. 5.3.1:

Der Aufsichtsrat besteht lediglich aus drei Mitgliedern. Er hat deshalb keine Ausschüsse gebildet. Den Bedarf für fachlich qualifizierte Ausschüsse zur Steigerung der Effizienz der Aufsichtsratsarbeit sieht der Aufsichtsrat in Bezug auf das Unternehmen und seine spezifischen Gegebenheiten mit Rücksicht darauf, dass er nur aus drei Personen besteht, nicht.

3. Ziffer 5.3.2

Da der Aufsichtsrat aus lediglich drei Mitgliedern besteht und ein nur aus zwei Mitgliedern umfassender Prüfungsausschuss mangels Beschlussfähigkeit keine eigenen Beschlüsse fassen kann, sieht der Aufsichtsrat kein Bedürfnis für die Einrichtung eines Prüfungsausschusses. Seine Aufgaben werden vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

4. Ziff. 5.3.3:

Der Aufsichtsrat besteht lediglich aus drei Mitgliedern. Diese werden ausschließlich von den Anteilseignern gewählt. Der Aufsichtsrat sieht daher kein Bedürfnis für die Einrichtung eines Nominierungsausschusses.

5. Ziff. 5.4.1:

Den Empfehlungen zu Altersgrenzen und Vielfalt (Diversity) sowie der Festlegung konkreter Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats wird nicht entsprochen. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats hat sich am Unternehmensinteresse auszurichten und muss die effektive Überwachung und Beratung des Vorstands gewährleisten. Die Kandidatinnen und Kandidaten für Wahlvorschläge an die Hauptversammlung wählt der Aufsichtsrat daher ausschließlich nach fachlicher und persönlicher Kompetenz sowie Erfahrung aus, weitere Eigenschaften wie das Geschlecht oder nationale Zugehörigkeit sowie das Alter waren und sind für diese Wahlvorschläge aus Gründen der Chancengleichheit ohne Bedeutung. Neben diesen Auswahlkriterien hält die Gesellschaft die im Kodex genannten Aspekte zwar grundsätzlich für berücksichtigenswert und der Aufsichtsrat wird sie zum Zeitpunkt der jeweiligen Wahlvorschläge unter Beachtung der dann gegebenen unternehmensspezifischen Situation in seine Entscheidung einbeziehen, jedoch kann eine Festlegung hierauf aus den genannten Gründen, auch unter Berücksichtigung der geringen Zahl der zu besetzenden Aufsichtsratsmandate nicht erfolgen.

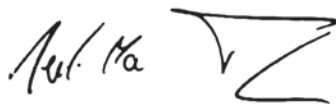
6. Ziff. 7.1.2

Ziff. 7.1.2 Satz 4 des Deutschen Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich sein soll, die Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums. Da die Gesellschaft der Qualität der Finanzberichte gegenüber der Einhaltung der vorgenannten Fristen Vorrang einräumt, kann dies zur Folge haben, dass die Gesellschaft die vom Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlenen Veröffentlichungsfristen nicht einhalten kann. Konzernabschluss und Zwischenberichte werden vielmehr im Rahmen der gesetzlichen und von der Deutschen Börse für den Prime Standard festgelegten Fristen veröffentlicht.

Münster, im März 2014



Der Vorstand



Der Aufsichtsrat

KONZERNLAGEBERICHT

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster

**Bericht über die Lage des Konzerns
für das Geschäftsjahr 2013**

Gliederung

- 1. Grundlagen des Konzerns**
- 2. Wirtschaftsbericht**
- 3. Nachtragsbericht**
- 4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**
- 5. Risikoberichterstattung in Bezug auf Finanzinstrumente**
- 6. Angaben nach § 315 Abs. 4, Abs. 2 Nr.5 HGB und Vergütungsbericht**
- 7. Erklärung nach § 312 AktG**

I. Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell des Konzerns

Die **UNITEDLABELS AG** ist einer der führenden Hersteller und Vermarkter von Comic-Lizenzprodukten in Europa. Der Stammsitz des Unternehmens befindet sich in Münster / Westfalen. Die Gesellschaft verfügt unter anderem über Tochtergesellschaften in Spanien, Belgien, Frankreich und Hongkong. Das Unternehmen nimmt eine Schlüsselposition zwischen Lizenzgeber und Handel ein, denn mit dem umfangreichen Produktsortiment (über 4.500 verschiedene Artikel) und einem attraktiven Lizenzportfolio mit mehr als 30 namhaften Lizenzthemen ist das Unternehmen im Bereich Comicware für beide Seiten ein kompetenter Ansprechpartner.

Zum einen bietet die **UNITEDLABELS AG** dem Handel starke und erfolgreiche Comic-Lizenzthemen für alle Produktbereiche - wie Bekleidung, Geschenkartikel, Plüsch, Schreibwaren, Taschen, Bad- und Haushaltswaren - aus einer Hand an. Zum anderen zeichnet sich das Unternehmen aufgrund seiner langjährigen Erfahrung im Lizenzgeschäft und seiner europaweiten Vertriebsdichte bei Lizenzgebern, die direkten Anteil am Verkaufserfolg des Lizenz- und Textils haben, als bevorzugter Partner aus.

Die **UNITEDLABELS AG** erreicht die Endkunden über verschiedene Vertriebskanäle, zum einen durch den Direktvertrieb über diverse Flughafenshops und die Internet-Plattformlösung des eigenen Tochterunternehmens Elfen Service GmbH, zum anderen über den europaweiten Fach- und Großhandel. So zählen unter anderem auch diverse namhafte Einkaufsverbände und große europäische Handelsunternehmen zu den Schlüsselkunden der **UNITEDLABELS AG**.

Seit Mai 2000 ist die **UNITEDLABELS AG** im Prime Standard der Deutschen Börse notiert. Die Gesellschaft wird durch den Vorstand, bestehend aus Herrn Peter Boder und Herrn Albert Hirsch geführt. Kontrolliert wird der Vorstand durch den Aufsichtsrat.

Ziele und Strategien

Die **UNITEDLABELS AG** hat mit all ihren Tochtergesellschaften das Ziel, weiterhin zu den führenden Herstellern und Vermarktern von Comicware in Europa zu gehören. Aus diesem Grund setzt das Unternehmen seit einigen Jahren auf

den Multikanal Ansatz, also auf den Vertrieb sowohl über den Fach- und Großhandel als auch auf den Direktvertrieb an den Endkunden über Shops und über diverse Internetshops. Damit stellt **UNITEDLABELS** europaweit eine große Reichweite her, über die ihre diversen Produkte vertrieben werden. Es ist erklärtes Ziel, diese Strategie weiter zu festigen, am Markt zu behaupten und auszubauen. Dazu nutzt die **UNITEDLABELS AG** ihr großes Netzwerk in der Lizenz- und Handelsbranche.

Steuerungssystem

Die wichtigsten Kennzahlen für den Erfolg der **UNITEDLABELS AG** sind neben dem Umsatz des gesamten Konzerns die Marge sowie das operative Betriebsergebnis und das Ergebnis nach Steuern. Zusätzlich werden Liquiditätspläne erstellt, welche bei Entscheidungsfragen berücksichtigt werden. Jeder Auftrag im Konzern wird auf seinen Gewinnbeitrag hin durchgerechnet und nur wenn die Unternehmensvorgaben erfüllt werden, wird der Auftrag auch angenommen.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung betreibt die **UNITEDLABELS AG** aufgrund ihres Geschäftsmodells -wie in der Branche üblich- nicht.

2. Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen

Vor dem Hintergrund der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entwickelte sich die **UNITEDLABELS AG** wie folgt:

Die deutsche Wirtschaft war 2013 mit einem leichten Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,4 Prozent stabil. Das zeigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes.

Auch wenn dieses Wachstum auf den ersten Blick eher verhalten wirkt, sei das Ergebnis positiv zu bewerten. Nach einem wirtschaftlich schwachen Winterhalbjahr 2012/2013 sei die deutsche Wirtschaft im vergangenen Jahr wieder auf Wachstumskurs gegangen.

Die deutschen Verbraucher und Unternehmen würden auf einen breit angelegten Aufschwung vertrauen. Auch hellten sich die weltwirtschaftlichen Perspektiven auf. Für die deutsche Wirtschaft seien außenwirtschaftliche Impulse wieder spürbarer geworden.

Die Beschäftigung erreichte 2013 mit 41,8 Millionen Erwerbstätigen das siebte Jahr in Folge einen neuen Höchststand. Angesichts der sich abzeichnenden konjunkturellen Belebung bleiben die Perspektiven für den Arbeitsmarkt positiv.

Die privaten Konsumausgaben stiegen 2013 preisbereinigt um 0,9 Prozent. Der private Konsum bleibt im aktuellen Aufschwung ein wichtiges Standbein der Konjunktur, teilte das Bundeswirtschaftsministerium mit. Die Umsätze im Einzelhandel legten in 2013 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) zwischen 1,6 und 1,8 % zu.

Die allmählich zunehmenden Impulse aus der Weltwirtschaft stärken laut Bundeswirtschaftsministerium die deutschen Warenexporte. So bleiben die Aussichten für die deutsche Exportwirtschaft positiv. Hierauf deuten sowohl die sich verstärkenden Auslandsbestellungen in der deutschen Industrie hin als auch die hohen Exporterwartungen des Verarbeitenden Gewerbes.

2013 büßte der sonst so robuste deutsche Außenhandel im Jahresdurchschnitt aufgrund des schwierigen außenwirtschaftlichen Umfelds an Dynamik ein: Deutschland exportierte preisbereinigt zwar insgesamt 0,6 Prozent mehr Waren und Dienstleistungen als ein Jahr zuvor. Gleichzeitig stiegen die Importe aber um 1,3 Prozent. Die Differenz zwischen Exporten und Importen – der Außenbeitrag – bremste dadurch mit einem negativen Beitrag von minus 0,3 Prozentpunkten das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts.

Der deutsche Markt ist für die **UNITEDLABELS AG** besonders wichtig. Studien der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) zufolge hellt sich das Konsumklima in Deutschland zunehmend wieder auf. Zwar verschieben sich größere Anschaffungen der Verbraucher nach wie vor wegen sinkender Einkommen und steigender Steuern, doch trotzdem schauen die Bürger wieder optimistischer in die Zukunft und fassen neues Vertrauen.

Die Entwicklung der deutschen Gesellschaften war in 2013 geprägt durch die deckungsbeitragsorientierte Neuausrichtung und den damit verbundenen Verzicht auf Umsatzwachstum.

Der zweitwichtigste Markt für den Konzern ist Spanien. Die spanische Volkswirtschaft lässt die Rezession laut dem deutschen Auswärtigen Amt langsam hinter sich. Während die Regierung für das Gesamtjahr 2013 noch einen Rückgang des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 1,27 Prozent gegenüber dem Vorjahr feststellte, soll die Wirtschaft 2014 wieder um 0,7 Prozent wachsen. Das BIP lag 2013 bei 1.355,660 Milliarden Euro.

Der Abschwung hat erhebliche Auswirkungen auf die Beschäftigung: Die Arbeitslosenquote, die 2007 auf 8,2 Prozent zurückgegangen war (zum Vergleich 1994: 24,2 Prozent), betrug Ende 2012 26,02 Prozent (5,97 Millionen Arbeitslose). Für 2014 erwartet die Regierung einen Rückgang der Arbeitslosigkeit auf 25,9 Prozent.

Trotz dieser negativen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Spanien konnte sich **UNITEDLABELS** Ibérica von diesem Trend abheben und entwickelte sich positiv. Durch die erwartete wirtschaftliche Belebung in Spanien für 2014 wird grundsätzlich ein positiver Einfluss auf die Geschäftsentwicklung in Spanien erwartet.

Insgesamt lag das Wachstum in der EU bei 0 % gegenüber dem Vorjahr und in der Euro Zone bei -0,3 %.

Die Qualitätsanforderungen, die die **UNITEDLABELS** AG an sich selbst stellt, aber auch die Ansprüche der Kunden an die Produkte, sind ein wichtiger Faktor, der sich auf den Einkauf der Gesellschaft auswirkt so auch der Wechselkurs des Euro zum Dollar.

Die Gesellschaft kauft einen Großteil ihrer Ware in asiatischen Ländern ein, weshalb sie sich einem erheblichen Wechselkursrisiko zum Dollar unterwirft, welches durch geeignete Maßnahmen abgesichert wird. Der Wechselkurs vom Euro zum Dollar blieb über das Jahr gesehen relativ stabil bei 1,328 Dollar pro Euro.

Nach wie vor stellt das Textilgeschäft die umsatzstärkste Produktlinie von **UNITED LABELS** dar. Neue Kollektionen wurden entwickelt und besonders stark im Großkunden- und Discountergeschäft vermarktet. Auch die Online-Vermarktung wurde mit Hilfe der Elfen Service GmbH und ihrer mandantenfähigen Plattform deutlich vorangetrieben.

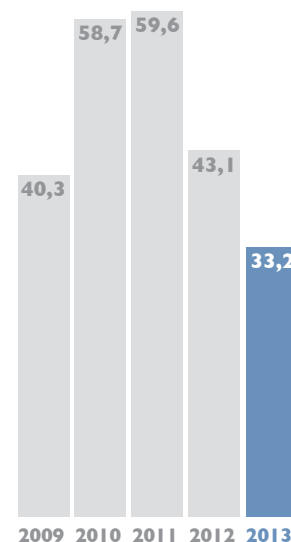
Auf dem europaweiten Lizenzmarkt war die Gesellschaft 2013 auch weiterhin unter den führenden Unternehmen. Namhafte und absatzstarke Lizenzthemen wurden verlängert. Weitere neue und exklusive Lizenzen, wie Mia and Me, Teenage Mutant NinjaTurtles, Peppa Pig und die Minions kamen hinzu.

Geschäftsverlauf und Lage

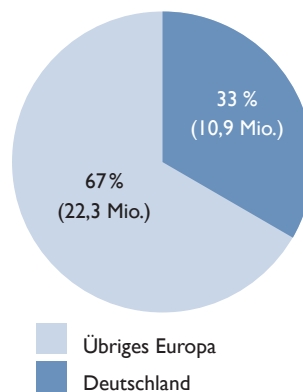
Die Gesellschaft hat sich in 2013 an dem Ende 2012 auferlegten Optimierungsprogramm, welches über zwei Jahre angelegt ist, orientiert. Das Produktprogramm wurde so umgestellt, dass verstärkt höhermarginige Produkte vertrieben werden. Strikte Kosteneinsparungen wurden im Bereich Personal und sonstige Aufwendungen durchgeführt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr belief sich der Umsatz auf € 33,2 Mio. (Vj. € 43,1 Mio.). Dies ist die Konsequenz aus der Fokussierung der Gesellschaft auf margenstarke Aufträge. Aufträge mit niedrigem Deckungsbeitrag wurden nicht mehr ausgeführt. Der Umsatz im Fachhandelsbereich betrug € 12,6 Mio. (Vj. € 14,5 Mio.) und der Großkundenbereich trug mit € 20,6 Mio. (Vj. € 28,6 Mio.) zum Konzernumsatz bei. Die deutsche Muttergesellschaft erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von € 16,5 Mio., im Vorjahr betrug der Umsatz € 22,8 Mio.

Auf die einzelnen Unternehmen bezogen reduzierte sich der konsolidierte Umsatz in Spanien um 6 % auf € 13,7 Mio., in Belgien um 48 % auf 1,6 Mio. und in Frankreich um 64 % auf € 0,5 Mio. Im Rahmen des Business Reengineering Konzeptes waren im B2B Bereich Umsatzrückgänge zu Gunsten einer Ergebnisverbesserung geplant worden. Demgegenüber stieg der Umsatz des Tochterunternehmens Elfen Service GmbH (B2C) um 150 % auf € 1,5 Mio., bedingt dadurch dass die Gesellschaft erstmalig ein komplettes

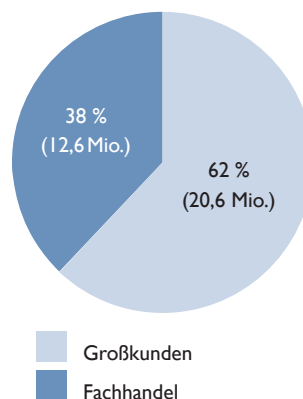
Umsatzentwicklung
(in Mio. €)



Umsatzverteilung 2013
in Europa in % (€)



Umsatzverteilung 2013
Großkunden und
Fachhandel in % (€)



Geschäftsjahr tätig war. Insbesondere im wichtigen Weihnachtsgeschäft konnte der Umsatz deutlich gesteigert werden. Zum Konzernumsatz trug die deutsche Muttergesellschaft **UNITEDLABELS AG** mit einem (um konzerninterne Umsätze bereinigten) Außenumsatz in Höhe von € 14,9 Mio. (Vj. € 19,4 Mio.) bei.

In der spanischen Tochtergesellschaft reduzierte sich der Außenumsatz im Vergleich zum Vorjahr um € 0,8 Mio. Der Anteil der **UNITEDLABELS Ibérica** am Konzernumsatz stieg damit auf 41 %, nach 37 % im Vorjahr.

Der **Wareneinsatz im Konzern** setzt sich aus dem Materialaufwand sowie den Abschreibungen auf Nutzungsrechte für Lizenzen zusammen. Für das Geschäftsjahr werden € 25,5 Mio. (Vj. € 37,1 Mio.) ausgewiesen. Bezogen auf den Konzernumsatz errechnet sich daraus eine Wareneinsatzquote von 76,8 % (Vj. 86,0 %). Die erhöhte Materialeinsatzquote im Vorjahr ist insbesondere bedingt durch den Verkauf von Vorräten mit geringen Margen und teilweise unter Anschaffungskosten.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von € 2,1 Mio. (Vj. € 0,7 Mio.) resultieren unter anderem aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (€ 1,2 Mio.), Erträgen aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen (€ 0,3 Mio.), sowie Verwaltungskostenumlagen an die Open Mark United Labels GmbH (€ 0,4 Mio.).

Der **Personalaufwand** ist plangemäß von € 6,1 Mio. auf € 4,8 Mio. gesunken. Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 10 Mitarbeiter weniger beschäftigt. Während in Spanien, insbesondere in den Flughafengeschäften, 7 Mitarbeiter weniger tätig waren, kamen 5 neue Mitarbeiter bei der Elfen Service GmbH hinzu. Aufgrund der Ertragssituation des Konzerns wurden keinerlei Sonderzahlungen gewährt (Jahresprämien, Boni). Der Umsatz pro Kopf (Jahresdurchschnitt) betrug 2013 T€ 270.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Abschreibungen auf Nutzungsrechte) und Sachanlagen betragen € 0,7 Mio. (Vj. € 0,8 Mio.). Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte (Lizenzgebühren) in Höhe von € 2,3 Mio. (Vj. € 4,3 Mio.) werden separat nach dem Materialaufwand ausgewiesen. Die Lizenzquote verringerte sich um 3 % auf 7 %, da die Gesellschaft sich vermehrt um den Zukauf bereits lizensierter Produkte bemüht.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** haben € 5,7 Mio. (Vj. € 10,5 Mio.) betragen. Hierin sind Aufwendungen für Mietzahlungen (€ 1,5 Mio.) und Vertriebsaufwendungen (€ 2,2 Mio.) enthalten. Der deutliche Rückgang in dieser Position ist zum einen dadurch begründet, dass es in 2012 Einmaleffekte gab, die sich in 2013 nicht wiederholen, zum anderen ist es die Folge aus der Umsetzung des strikten, konzernweiten Sparprogrammes.

Im **Finanzergebnis** in Höhe von € -1,0 Mio. (Vj. € -4,7 Mio.) werden Finanzierungserträge und -aufwendungen sowie das Ergebnis aus der at equity konsolidierten Open Mark United Labels GmbH ausgewiesen. Bezogen auf das reine Zinsergebnis wirkten sich die ganzjährige Inanspruchnahme des Factorings und die Inanspruchnahme der Kreditlinien ergebnismindernd aus.

Im Posten **Ertragsteuern** wurden Steuererträge in Höhe von € 1,5 Mio. (Vj. € -1,6 Mio.) ermittelt. Dabei wirkten sich die Bildung der latenten Steuern auf Verlustvorträge für die **UNITEDLABELS AG**, die **UNITEDLABELS Belgien** und die House of Trends aus, da hier von einer positiveren Entwicklung ausgegangen wird als noch vor einem Jahr.

Es ergibt sich für das Geschäftsjahr ein **Konzernjahresfehlbetrag** in Höhe von € -0,8 Mio. Im Vorjahr war ein Konzernjahresfehlbetrag von € -18,7 Mio. erzielt worden. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von € -0,15 (Vj. € -4,46).

Das Segmentergebnis im Großkundengeschäft liegt mit € 0,6 Mio. (Vj. € -4,7 Mio.) wieder deutlich im positiven Bereich. Dies ist ein Ergebnis der überarbeiteten Unternehmensstrategie.

Auch das Segment Fachhandel entwickelte sich mit einem Ergebnis von € -0,1 Mio. (Vj. € -0,3 Mio.) positiv, zu dem insbesondere die südeuropäischen Vertriebsgebiete beigetragen haben. Die Kosten der Verwaltung, welche nicht zugeordnet werden können, sind mit € 1,9 Mio. gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken (Vj. € 7,4 Mio.). Ursächlich hierfür sind zum einen die Sonderbelastungen im Geschäftsjahr 2012, zum anderen die strikten Kosteneinsparungen in 2013 und die hohen sonstigen Erträge.

Die Umsatzentwicklung sowie die Entwicklung der Rohmarge (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand und Abschreibungen auf Nutzungsrechte) und der EBIT-Marge (Ergebnis der operativen Tätigkeit) sind die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren im Konzern. Im Geschäftsjahr 2013 reduzierte sich der Umsatz um 23 % (Vj. 28 %). Die Rohmarge erhöhte sich deutlich in 2013 auf 23,2 % (Vj. 14,0 %) der Umsatzerlöse und die EBIT-Marge belief sich auf -4,26 % (Vj. -28,7 %) der Umsatzerlöse.

Entwicklung in den Tochtergesellschaften

Ergebnisse der wichtigsten Tochtergesellschaften (Einzelabschluss):

Ergebnisse der wichtigsten Tochtergesellschaften (Einzelabschluss)

Umsätze
EBITDA
EBIT
Jahresfehlbetrag/ -überschuss
Vorratsvermögen (in T€)
Liquide Mittel (in T€)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (in T€)



THE SIMPSONS TM & © 2014 FOX

UNITEDLABELS Ibérica S.A., Spanien		UNITEDLABELS France S.A.S., Frankreich		Colombine b.v.b.a., Belgien		Elfen Service GmbH, Deutschland		UNITEDLABELS Italia Srl., Italien		House of Trends europe GmbH, Deutschland	
(in T€)	(in T€)	(in T€)	(in T€)	(in T€)	(in T€)	(in T€)	(in T€)	(in T€)	(in T€)	(in T€)	(in T€)
2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
14.264	15.807	537	1.411	1.270	1.932	1.498	611	42	1.007	711	1.961
842	-1.742	-161	-763	14	48	-778	-482	12	-121	-37	-425
622	-2.115	-185	-803	12	47	-974	-543	12	-134	-38	-441
100	-1.815	-205	-825	79	74	-1.023	-559	0	-177	-66	-479
1.891	2.464	0	0	0	0	37	56	0	0	0	15
20	33	4	404	4	376	77	60	1	40	1	20
3.662	4.057	0	0	0	0	0	0	0	0	600	283

Außer an den Tochterunternehmen ist die Muttergesellschaft aktuell mit 45 % an der französischen Montesquieu Gruppe beteiligt. Diese befindet sich aber seit Sommer 2013 in der Liquidationsphase. Die Muttergesellschaft ist zudem mit 50 % an der Open Mark United Labels GmbH mit Sitz in Münster beteiligt. Diese Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von T€ 4.186 und ein Ergebnis nach Steuern von T€ 2 erzielt. Der at equity Beteiligungswert in der Konzernbilanz beträgt T€ 67, da im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Kapitalerhöhung um T€ 100 stattgefunden hat, an der sich die Gesellschaft wiederum mit 50 % beteiligt hat.

Finanzlage

Die Konzernkapitalflussrechnung weist für das Geschäftsjahr einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von € 3,3 Mio. aus. Es wurden Investitionen von € 3,2 Mio. getätigt, insbesondere für den Erwerb und die Verlängerung von Lizenzrechten. Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit des Konzerns wurden € 0,6 Mio. für den Kapaldienst von langfristigen Krediten verwendet. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit insgesamt betrug € -1,5 Mio. (Vj. € -0,7 Mio.). Damit hat sich der Finanzmittelbestand im Geschäftsjahr um € 1,3 Mio. auf € 0,3 Mio. zum Ende des Geschäftsjahres verringert. Die bestehenden Kreditlinien wurden im Gesamtdurchschnitt des abgelaufenen Geschäftsjahres nahezu vollständig genutzt. Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2013 waren € 3,1 Mio. (Vj. € 1,1 Mio.) Forderungen an ein Factoringunternehmen verkauft, mit dem die Gesellschaft bereits seit 2010 zusammenarbeitet.

Vor dem Hintergrund der Neuausrichtung der Unternehmensgruppe Ende 2012 wurden mit den vier finanzierenden Kreditinstituten des Mutterunternehmens Verhandlungen über die Aufrechterhaltung von Kreditlinien und Verlängerungen von Tilgungszielen bestehender Darlehen geführt. Alle Kreditinstitute führen ihr Engagement im Rahmen eines Poolvertrages fort. Zudem wurde der Umfang der Finanzierung mit allen Banken durch Nachverträge zu den bestehenden Vereinbarungen geregelt. Dies ist im Liquiditätsplan des Mutterunternehmens berücksichtigt. Als Sicherheiten für die bereitgestellten Kreditlinien gelten die freien Forderungen und Vorräte der Muttergesellschaft und der **UNITEDLABELS Ibérica**. Als weitere Sicherheit dienen die Grundpfandrechte an dem Bürogebäude und dem Logistikcenter in Münster.

Vermögenslage

Die **langfristigen Vermögenswerte** haben sich von € 18,3 Mio. auf € 20,0 Mio. erhöht. Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich aufgrund von Investitionen in neue Lizenzrechte um € 0,4 Mio., und die Sachanlagen verringerten sich durch lineare Abschreibungen um € 0,3 Mio. Die Position „at equity bilanzierte Beteiligungen“ betrug zum Stichtag € 0,1 Mio. Diese Position bezieht sich auf die Beteiligung an der Open Mark United Labels GmbH, bei der im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Kapitalerhöhung um € 0,1 Mio. durchgeführt wurde, an der sich die Gesellschaft mit 50 % beteiligte. Die **kurzfristigen Vermögenswerte** reduzierten sich um € 2,9 Mio. von € 13,3 Mio. auf € 10,4 Mio.

Die **Vorräte** (einschließlich schwimmender Ware) reduzierten sich auf € 3,4 Mio. (Vj. € 4,8 Mio.) aufgrund eines optimierten Lagerkonzeptes, welches darauf zielt, die Umschlagsgeschwindigkeit im Lager zu erhöhen und die Lagerbestände zu minimieren.

Zum Stichtag betrugen die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** € 4,7 Mio. (Vj. € 6,3 Mio.). Die Reduzierung ergibt sich aus dem geringeren Geschäftsvolumen und einer höheren Factoringquote.

Das **Bankguthaben** betrug € 0,3 Mio. (Vj. € 1,6 Mio.).

Die **Sonstigen Vermögenswerte** erhöhten sich um € 1,4 Mio. im Wesentlichen aufgrund des höheren Kaufpreiseinbehalts des Factoringunternehmens (25%) (Vj. € 0,8 Mio.).

Insgesamt reduzierte sich damit die **Bilanzsumme** leicht um 3 % auf € 30,5 Mio.

Auf der Passivseite reduzierte sich das **Eigenkapital**, insbesondere aufgrund des Konzernjahresfehlbetrages (€ 0,8 Mio.) und infolge der durch die geänderten Regelungen des IAS 19 rückwirkend im Eigenkapital zu erfassenden, aufgelaufenen versicherungsmathematischen Verluste im Zusammenhang mit der Bewertung der Pensionsrückstellung (€ -0,7 Mio.), um € 1,5 Mio. Der Konzernjahresfehlbetrag selber beträgt € 0,8 Mio., wobei € 0,2 Mio. auf nicht beherrschende Anteile entfallen. Herr Albert Hirsch hatte in 2012 20% der Anteile an der Elfen Service GmbH erworben. Die **langfristigen Schulden** verringerten sich um € 0,8 Mio. auf € 8,0 Mio. Ausschlaggebend hierfür ist die Auflösung von langfristigen Rückstellungen (€ -1,0 Mio.), da mit ihrer Inanspruchnahme nicht mehr gerechnet wird.

Die **kurzfristigen Schulden** erhöhten sich insgesamt um € 0,3 Mio. auf € 17,7 Mio. Dabei reduzierten sich die Rückstellungen um € 0,2 Mio. aufgrund geringerer Rückstellungen für mögliche Kundenretouren zum Stichtag und der Auflösung von sonstigen Rückstellungen, da mit deren Inanspruchnahme nicht mehr gerechnet wird. Die **kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten** reduzierten sich um € 0,3 Mio. auf € 7,5 Mio. Die Reduzierung begründet sich durch die komplette Bezahlung einer Bürgschaft in Höhe von € 0,5 Mio. einerseits und einer leichten Erhöhung der Inanspruchnahme von bestehenden Linien (€ 0,2 Mio.) andererseits. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um € 0,9 Mio. auf € 10,1 Mio., insbesondere da es der Gesellschaft gelungen ist, mit wesentlichen Lieferanten längere Zahlungsziele zu vereinbaren.

Die langfristig gebundenen Vermögenswerte in Höhe von € 20,0 Mio. haben damit einen Anteil von 66 % (Vj. 58 %) an der Bilanzsumme. Die kurzfristig gebundenen Vermögenswerte stehen mit € 10,4 Mio. zu Buche und haben einen Anteil von 34 % (Vj. 42 %) an der Bilanzsumme.

Die langfristigen Schulden in Höhe von € 8,0 Mio. sind mit einem Anteil von 26 % an der Bilanzsumme leicht gesunken. Ebenso sind die kurzfristigen Schulden in Höhe von € 17,7 Mio. leicht zurückgegangen. Letztere erreichen nun einen Anteil an der Bilanzsumme von 58 % (Vj. 55 %).

Insgesamt beträgt die Konzernverschuldung im Geschäftsjahr € 25,7 Mio. nach € 26,2 Mio. im Vorjahr. Der Anteil der Konzernschulden an der Bilanzsumme beträgt 84 % nach 83 % im Vorjahr.

Das mit € 4,8 Mio. ausgewiesene Eigenkapital von **UNITEDLABELS** ergibt eine Eigenkapitalquote von 16 %. Im Vorjahr hatte dieser Wert bei 17 % gelegen.

Das Eigenkapital deckt die langfristigen Vermögenswerte zu 24 %. Der Anteil der Geschäfts- und Firmenwerte zum Eigenkapital beträgt 118 %.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2013 waren 117 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt (Vj. 128). Die Personalreduzierung ist das Ergebnis des in 2012 eingeleiteten Business Reengineering Konzeptes. Der durchschnittliche Personalbestand lag mit 123 Mitarbeitern um 10 Mitarbeiter unter dem Vorjahr.

Der Konzern ist an keinen Tarif angeschlossen bzw. gebunden. Die Vergütung erfolgt leistungs- und positionsbezogen.

Es ist der Gesellschaft ein besonderes Anliegen, die Mitarbeiter ständig weiterzuentwickeln und den Service für ihre Kunden zu verbessern. Dazu führte die Gesellschaft im abgeschlossenen Geschäftsjahr zahlreiche interne und externe Fortbildungen durch.

Zudem hat die Gesellschaft ein Personalentwicklungsprogramm etabliert, um jeden Mitarbeiter individuell zu fördern und zu motivieren. Dazu gehören z. B. in Deutschland regelmäßige Informationsveranstaltungen für alle Mitarbeiter, in denen aktuelle Themen präsentiert werden und die Mitarbeiter Gelegenheit bekommen, mit der Geschäftsleitung in Diskussion zu treten. Mindestens zweimal im Jahr trifft sich jeder Mitarbeiter mit seinem Vorgesetzten zu einem Feedback- und Fördergespräch. Aufgrund der konzernweit kleinen Teams mit bis zu acht Mitarbeitern gelingt eine individuelle Betreuung jedes Mitarbeiters.

Diversity (Vielfalt) im Personalbereich ist ein Thema von hoher Bedeutung für den Konzern und ein Kernelement der HR-Strategie.

Die **UNITEDLABELS AG** will die Internationalität weiter ausbauen und auch die Berücksichtigung von Frauen in Führungspositionen ist ein zentrales Thema. Der Anteil der Frauen auf Führungsebene im Konzern liegt derzeit bei 20 %.

Die Gesellschaft ist weiterhin bemüht, die verstärkte Präsenz von Frauen in Führungspositionen zu fördern.

Der Anteil der ausländischen Führungskräfte liegt ebenfalls bei 20 %. Durch interkulturelle Workshops unterstützt der Konzern das gegenseitige Verständnis in der weltweiten Kommunikation und Zusammenarbeit auf globaler Ebene.

Der Unternehmensbereich Personalentwicklung hat zudem das Ziel, auch die internationalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstärkt in die Qualifizierungsprogramme einzubinden und sie in den kommenden Jahren mit einem noch breiteren Aus- und Weiterbildungsangebot optimal bei ihren Aufgaben zu unterstützen.

3. Nachtragsbericht

Über Forderungen eines Rechtegebers wurde grundsätzlich eine Einigung erzielt, die in Kürze unterschrieben werden soll. Die Auswirkungen und Effekte hierzu sind im Konzernabschluss enthalten.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Abschluss des Geschäftsjahres 2013 eingetreten sind, liegen nicht vor.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Ausblick, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die **UNITEDLABELS** AG versucht jederzeit systematisch, Chancen frühzeitig zu erkennen und zu ergreifen, um die Wettbewerbsfähigkeit stetig zu erhöhen und mittel- und langfristig den Gewinn nachhaltig zu sichern und zu maximieren und gleichzeitig damit den Shareholder-Value langfristig zu steigern. Dabei müssen gewisse Risiken eingegangen werden, um Chancen bestmöglich nutzen zu können. Die Grundsätze des Risiko- und Chancenmanagements stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit in einem gut kontrollierten Unternehmensumfeld ausgeübt werden kann.

Der **UNITEDLABELS** Konzern wird regelmäßig mit Risiken und Chancen konfrontiert, die sich sowohl positiv als auch negativ auf die Vermögenswerte des Konzerns, den Gewinn, den Cashflow, aber auch auf immaterielle Werte wie die Lizenzwerte auswirken können. Dabei werden Risiken als das potenzielle Eintreten interner wie externer Ereignisse verstanden, die das Erreichen der kurzfristigen Ziele oder die Umsetzung der langfristigen Strategie negativ beeinflussen können. Risiken können auch verpasste oder schlecht genutzte Chancen sein. Chancen lassen sich allgemein als interne und externe, strategische und operative Entwicklungen definieren, die sich, wenn sie richtig genutzt werden, positiv auf den Konzern auswirken können.

Um die Risiken und Chancen zu identifizieren, nutzt die Gesellschaft unterschiedliche Kanäle zur Information. So resultieren Einschätzungen über die relevanten Märkte aus Gesprächen mit unseren Kunden und Lieferanten, aus Informationen aus dem Internet und anderen Medien, aus Messen und auch aus Analysen unserer Wettbewerber. Diese Informationen kommen insbesondere aus den lokalen Einheiten der Gesellschaft und fließen in das Risikomanagementsystem der Gesellschaft über quartalsweise Abfragen seitens des Controllings ein. Im Controlling werden die Risiken bewertet nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Höhe des möglichen Schadens. Sodann entscheidet die Geschäftsleitung, welche der jeweiligen Risiken akzeptiert oder vermieden und welche Chancen verfolgt werden. In manchen Fällen werden bestimmte Risiken sowie die Verantwortung für die Nutzung von Chancen auf Dritte übertragen (z.B. durch Versicherungen, Outsourcing, Vertriebs- und Einkaufsvereinbarungen). Wesentliche Risiken sieht die Gesellschaft insbesondere in den folgenden Bereichen:

Ein Großteil der Wareneinkäufe wird in US-Dollar getätigt. Ein starker Euro ist somit zum Vorteil der Gesellschaft, ein schwacher zum Nachteil. Die Gesellschaft kalkuliert ihre Aufträge stets mit einem gewissen Puffer im Wechselkurs und trifft systematisch geeignete Kurssicherungsmaßnahmen. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass Kursveränderungen die Kosten für den Wareneinsatz erhöhen und damit kurz- bis mittelfristig die Marge senken, da Preiserhöhungen nicht immer zeitnah an den Kunden weitergegeben werden können.

Als Lizenznehmer verwertet **UNITEDLABELS** grundsätzlich Markenrechte Dritter. Obwohl zu den wichtigsten Lizenzgebern langfristige und intensive Beziehungen bestehen, ist nicht auszuschließen, dass einzelne wesentliche Lizenzverträge nicht verlängert werden. Ebenso ist darauf zu achten, dass Lizenzentgelte sachgemäß und den Regularien entsprechend dokumentiert und verrechnet werden. Dabei ist nicht auszuschließen, dass durch menschliche Fehler oder zu spät entdeckte Systemfehler Lizenzabrechnungen unvollständig sind. Beides könnte die Umsatz- und Ertragssituation der Gesellschaft negativ beeinflussen.

UNITEDLABELS ist aufgrund der erforderlichen Marktnähe in einigen Bereichen dezentral organisiert. Dies betrifft den Vertrieb, den Einkauf, den Designbereich und teilweise auch den Lizenzbereich. Auch wenn Prozesse weitestgehend standardisiert und wichtige Bereiche zentralisiert sind, ist nicht auszuschließen, dass durch vorsätzliches Fehlverhalten einzelner Personen finanzielle Schäden nicht nur für die jeweilige Auslandsgesellschaft, sondern auch für den Konzern entstehen.

Die an europäische Handelsketten verkaufte Ware aus den Bereichen Textil, Haushaltswaren, Schreibwaren, Geschenkartikel, Plüsch, Taschen und Accessoires wird überwiegend in Asien (z.B. China, Indonesien, Indien, Bangladesch) produziert. Trotz enger Qualitätskontrollen ist nicht auszuschließen, dass aufgrund von unzulässiger Verwendung von Schadstoffen (AZO, Kobalt, Phthalate etc.) es zu Nichtabnahmen, Rückrufaktionen und Konventionalstrafen seitens der Handelspartner kommen kann. Ebenso können Nicht- oder Zuspätlieferungen seitens der produzierenden Fabriken zu Regressansprüchen der Handelspartner führen. Beides könnte die Umsatz- und Ertragssituation der Gesellschaft negativ beeinflussen.

Im Sinne eines verantwortungsbewussten sozialen Handelns trägt **UNITEDLABELS** dazu bei, dass die Achtung der Menschenwürde in den Produktionsbetrieben überall auf der Welt gewährleistet ist. Zu diesem Zwecke gilt für alle Produzenten und Lieferanten ein fester Verhaltenskodex, der so genannte „Code of Conduct“. Dieser soll gewährleisten, dass sich die an der Herstellung und dem Vertrieb beteiligten Unternehmen in allen Aspekten ihrer Geschäftstätigkeit zu Fairness, Ehrlichkeit und Verantwortung verpflichten. Dies beinhaltet unter anderem, dass keine Kinder- oder Zwangsarbeit zur Herstellung von **UNITEDLABELS** Produkten eingesetzt werden darf.

Regelmäßige Kontrollen der Hersteller und Lieferanten durch Mitarbeiter der Gesellschaft, diverse namhafter Prüfinstitute (u.a. Bureau Veritas, TÜV Rheinland, Hohenstein Institute), Auditteams der Rechtegeber oder soziale Vereinigungen wie der Business Social Compliance Initiative (BSCI-Audits) sollen die Einhaltung von sozialen Mindeststandards wie Arbeitszeitregelungen, Mindestlöhne, Arbeitssicherheit, Verbot von Kinderarbeit, usw. sicherstellen. Trotz dieser Maßnahmen ist nicht auszuschließen, dass einzelne Hersteller entgegen ihren Verpflichtungen diese Standards in Einzelfällen und ohne Kenntnis der Gesellschaft oder der externen Prüfer zeitweise nicht einhalten. Im Falle einer Nichteinhaltung könnte **UNITEDLABELS** ein finanzielles Risiko entstehen.

UNITEDLABELS arbeitet mit namhaften Großkunden im In- und Ausland zusammen. Für die Entwicklung des Konzerns kommt es wesentlich darauf an, diese Kunden auch in Zukunft an den Konzern zu binden und neue Kunden hinzuzugewinnen. **UNITEDLABELS** schließt mit ihren Abnehmern größtenteils keine langfristigen Lieferverträge und sonstige Rahmenverträge. Die Kunden ordern kurzfristig nach Bedarf und **UNITEDLABELS** liefert in Auftragsproduktion ihre Lizenzprodukte. Der Wegfall einzelner dieser Kunden, insbesondere Kunden mit einem großen Umsatzanteil (mit einem Kunden werden mehr als 10 % der Umsätze erzielt), könnte zu Umsatzrückgängen und Ergebniseinbußen bei der Gesellschaft führen und negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Der wirtschaftliche Erfolg der Gesellschaft hängt in hohem Maße von den Leistungen und der fortlaufenden Mitwirkung des Vorstandes sowie anderer Mitarbeiter in Schlüsselpositionen ab. Sollte es der Gesellschaft nicht gelingen, qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten, könnte dies die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft negativ beeinflussen.

Durch die Zahlungsmodalitäten in Asien (Akkreditivgeschäft) und die langen Zahlungsziele ausgewählter Großkunden ist ein entsprechender Finanzierungsrahmen notwendig. Zwischen Platzierung der Aufträge beim Lieferanten und damit Nutzung von Akkreditivlinien und letzthlicher Zahlung des Kunden kann ein Zeitraum von bis zu zehn Monaten liegen, der mit eigenen Mitteln oder Fremdmitteln zwischenfinanziert werden muss. Die Gesellschaft hat ein intensives Liquiditätsmonitoring eingeführt, um einen reibungslosen Ablauf der Auftragsfinanzierung zu gewährleisten. In der deutschen Muttergesellschaft und der belgischen Colombine betreibt die Gesellschaft Factoring. Liquiditätsrisiken sind nicht auszuschließen, sofern hohe Zahlungsbeträge außergewöhnlich spät von Kundenseite beglichen werden oder Lieferantenzahlungen außergewöhnlich früh erfolgen müssten. Als Tochtergesellschaft wird die neu gegründete Elfen Service GmbH im Konzern mitfinanziert. Die liquiden Mittel werden als nachrangiges Gesellschafterdarlehen planmäßig zur Verfügung gestellt. Liquiditätsrisiken ergäben sich daher auch aus einer unter den Erwartungen liegenden Entwicklung dieser Gesellschaft.

Insgesamt ist es nicht auszuschließen, dass bei negativer Planabweichung in den Gesellschaften des Konzerns ein Engpass in der Liquidität eintreten könnte. In Fällen, in denen kurzfristige Verschlechterungen des allgemeinen wirtschaftlichen Umfeldes mit Zeiträumen zusammenfallen, in denen die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft regelmäßig einen hohen Bedarf an Liquidität hat, könnten Liquiditätsreserven schneller als geplant aufgezehrt werden. In diesem Fall wäre die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft darauf angewiesen, bestehende Kreditlinien – soweit verfügbar – in Anspruch zu nehmen. Insgesamt sind die erfolgreiche Fortsetzung der eingeleiteten Restrukturierungs- und Finanzierungsmaßnahmen sowie die Aufrechterhaltung der derzeit bestehenden Kreditlinien für das mittel- und langfristige Finanzierungs-konzept von großer Bedeutung, da ansonsten eine Bestandsgefährdung gegeben wäre.

Die Gesellschaft achtet weiterhin auf umweltpolitische Rahmenbedingungen. Derzeit sind keine Umweltrisiken bekannt, die sich wesentlich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns auswirken.

Wichtige Geschäftsabläufe beruhen auf prozessorientierten IT-Systemen – vom Produktmarketing über die Bestell- und Lagerverwaltung bis hin zu Rechnungsbearbeitung, Kundensupport und Finanzberichterstattung. Ein bedeutender Ausfall der Systeme oder ein wesentlicher Datenverlust könnte zu gravierenden Geschäftsunterbrechungen führen. Um diese Risiken zu mindern, führt die IT-Organisation pro aktiv vorbeugende Systemwartungen durch und stellt die Einhaltung von maßgeblichen IT-Grundsätzen sicher.

In den immateriellen Vermögensgegenständen im Konzern sind Firmenwerte für die **UNITEDLABELS** Ibérica (€ 2,6 Mio.) und für die belgische Colombine (€ 3,0 Mio.) enthalten. Die Werthaltigkeit dieser Firmenwerte hängt von den Unternehmenswerten dieser Gesellschaften ab, die auch künftig laufend zu überprüfen sind. Nachhaltige Verschlechterungen bei diesen Gesellschaften können grundsätzlich zu Wertberichtigungen bei den Firmenwerten führen.

Neben den bereits dargestellten Risiken werden auch sonstige geschäftsübliche Risiken wie Preisänderungs-, Ausfall-, Zinsrisiken durch ein eigenes Risikomanagementsystem erfasst und fortwährend aktualisiert. Unsere hauptsächlichen Risikomanagementziele bestehen in der Sicherung und Überwachung der Margensituation mittels Kalkulationsvorgaben und Dollarsicherungen, in einer strikten Kostenüberwachung mittels Budgetkontrollen und in der Liquiditätssicherung mittels Planung und Steuerung. Im Wesentlichen beinhaltet das Risikomanagementsystem damit das frühzeitige Erkennen von Risiken, die Beurteilung des Ausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die Einleitung geeigneter Gegenmaßnahmen.

In den vorherigen Abschnitten stellen wir Risiken dar, die aus heutiger Sicht unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage wesentlich negativ beeinflussen könnten. Dies sind nicht notwendigerweise die einzigen Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist. Weitere Einflüsse, die uns derzeit noch nicht bekannt sind oder die wir noch nicht als wesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinflussen.

Einfluss auf die Entwicklung von **UNITEDLABELS** hat natürlich auch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und Europa. Nachdem die deutsche Wirtschaft leicht positiv gewachsen ist, prognostiziert das Bundesministerium für Wirtschaft auch für das Jahr 2014 einen moderaten Wachstumskurs. Insgesamt wird die deutsche Wirtschaft nach wie vor als hoch wettbewerbsfähig und in guter Verfassung eingeschätzt. Die **UNITEDLABELS** AG will hiervon in allen Geschäftsbereichen profitieren. Die Geschäfte im deutschen Textilhandel werden auch im laufenden Geschäftsjahr den Großteil der Umsätze von **UNITEDLABELS** ausmachen. An Bedeutung zunehmen wird weiterhin der Vertrieb der Produkte über die Online-Kanäle der Elfen Service GmbH und diverser Kooperationspartner.

Die wirtschaftliche Entwicklung innerhalb des Euroraums wird sich den Prognosen zufolge nur langsam aus der Rezession lösen. Gerade in Europa, aber auch in einigen Schwellenländern sind weiterhin strukturelle Herausforderungen zu bewältigen. Die notwendigen Anpassungsprozesse dämpfen bis auf Weiteres noch die wirtschaftliche Entwicklung. Die Weltwirtschaft bleibt daher laut Wirtschaftsministerium vorerst weniger dynamisch als vor der Krise.

Damit sich **UNITEDLABELS** in dieser weiterhin anhaltend wirtschaftlich verhaltenen Zeit auf dem europäischen Markt positionieren und Marktanteile ausbauen kann, liegt der Fokus nach wie vor auf qualitativ hochwertigen, sicheren und margenstarken Produkten, die vom Markt nachgefragt werden. Zudem soll das internationale Kundenportfolio weiter ausgebaut und intensiviert werden, um Kundenabhängigkeiten gering zu halten.

Zudem baut die **UNITEDLABELS** mit dem in 2012 gegründeten Tochterunternehmen Elfen Service GmbH den Ausbau des endkundenorientierten (B2B) E-Commerce-Geschäftsbereichs mit Spielwaren und Lizenzartikeln weiter aus. Mehr als 400.000 Artikel sind mittlerweile über den Onlineshop verfügbar. Das Angebot und die Leistungsfähigkeit der Ecommerceplattform werden kontinuierlich ausgebaut. Ergänzt um das komplette Fachhandelssortiment der Muttergesellschaft wird so eine breite und lizenzstarke Produktwelt mit Kooperationspartnern aus den unterschiedlichsten Bereichen den Endverbrauchern entwickelt und angeboten. So hat sich zum Beispiel der Ehapa-Verlag mit der Marke www.funonline.de für die Umsetzung über die Elfen-Plattform entschieden.

Im Bereich der Airportshops gab es im Jahr 2013 eine Schließung in Düsseldorf. Damit liegt die Gesamtzahl bei sechs Shops. In 2014 sind sinnvolle Erweiterungen in der Planung und Mietvertragsverlängerungen von bestehenden Airportshops werden nach wirtschaftlichen Kriterien geprüft.

Zum Lizenzportfolio gehören derzeit mehr als 30 Lizenzthemen. Wie in den Vorjahren wurden einzelne Verträge, deren Wirtschaftlichkeit aus der Sicht der Gesellschaft nicht mehr gegeben ist, nicht mehr fortgeführt. Neu hinzugekommen sind unter anderem „Peppa Pig“ und die „Minions“. Zu den erfolgreichsten Lizenzthemen des vergangenen Jahres gehören unter anderem die „Turtles“, „Mia and me“, „Hello Kitty“ und die „Peanuts“. Auch in 2014 wird die Gesellschaft jede neue Lizenz auf ihre wirtschaftliche Tragfähigkeit überprüfen und entsprechend entscheiden.

Prognosebericht

Das Konsumklima scheint sich in ganz Europa aufgrund der wirtschaftlichen Lage tendenziell zu verbessern.

Um das Risiko weitestgehend zu streuen und sich ergebende Chancen zu nutzen, setzt **UNITEDLABELS** auf die Akquisition weiterer umsatzstarker Handelspartner in allen europäischen Ländern sowie die Sicherung und den Ausbau bestehender Kundenbeziehungen. Insgesamt rechnet der Konzern mit einem leichten Wachstum im laufenden Geschäftsjahr, das begleitet wird von dem bereits erwähnten strikten Optimierungs- und Einsparungsprozess in allen Konzernbereichen. So soll der Gesamtumsatz in 2014, auch aufgrund der bereits vorliegenden Auftragsbestände, um 10 - 20 % wachsen. Das Konzernergebnis soll in 2014 ausgeglichen sein. Die zu diesem Ergebnis entsprechend geplante Liquiditätsplanung führt in 2014 zu einem hohen Cash Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit zwischen € 3 und 4 Mio. und damit zu einer ausgeglichenen zahlungswirksamen Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Für 2014 soll das größte Wachstumsfeld das Großkundengeschäft mit einem hohen Textilanteil sein. Dabei geht die Gesellschaft von einem relativ stabilen Wechselkurs zum US Dollar aus. Möglichen ungünstigen Wechselkursentwicklungen des Dollars wirkt die Gesellschaft mit Sicherungsgeschäften entgegen. Im Bereich der Flughafenshops rechnet **UNITEDLABELS** mit einem Umsatz von rd. € 6,0 Mio. (Vj. € 5,3 Mio.) und einem Ergebnis von rd. € 0,5 Mio. (2013: € 0,3 Mio.).

Mit dieser Gesamtplanung sollen bei einer Risikostreuung im Kunden-, Länder- und Lizenzportfolio die Wachstumschancen in allen Geschäftsbereichen der Gesellschaft genutzt werden.

Die im Vorjahr veröffentlichte Prognose, dass die Gesellschaft in 2013 zwischen 3-10 % wachsen würde, war aufgrund der Konzentration auf margenstarke Aufträge und dem damit verbundenen unerwartet höheren Auftragsrückgang nicht zu realisieren. Dennoch konnte das im letzten Jahr prognostizierte Ergebnis gehalten werden.

*Dieser Konzernlagebericht enthält Einschätzungen und Wertungen sowie zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der **UNITEDLABELS AG** und ihrer Tochtergesellschaften hinsichtlich zukünftiger Ereignisse und Erwartungen widerspiegeln. Auch wenn diesen Aussagen, Einschätzungen und Erwartungen gültige Pläne zugrunde liegen, unterliegen solche Aussagen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die zumeist nur schwierig einzuschätzen sind und die zudem in der Regel außerhalb der Kontrolle der **UNITEDLABELS AG** liegen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so könnten die tatsächlichen Ergebnisse von **UNITEDLABELS** wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen, Erwartungen und Einschätzungen sowie Plänen ausgedrückt werden oder sich hieraus ableiten lassen. Die **UNITEDLABELS AG** beabsichtigt nicht, solche Aussagen über zukünftige Ereignisse und Entwicklungen sowie Erwartungen und Einschätzungen zu aktualisieren. Jedwede Verantwortung und, soweit dies rechtlich zulässig ist, Haftung für derartige Aussagen, Erwartungen oder Einschätzungen und Planungen lehnt die **UNITEDLABELS AG** ab.*

Vorstehendes gilt entsprechend für Kennzahlen, die in diesem Geschäftsbericht genannt werden, die aber nicht Bestandteil handelsrechtlicher Rechnungslegungsvorschriften sind. Solche Kennzahlen können nur bedingt mit den entsprechenden Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichbar sein.

5. Risikobericht in Bezug auf Finanzinstrumente

Bei der Verwendung von Finanzinstrumenten ist die Gesellschaft den üblichen Risiken wie Ausfallrisiken, Marktpreisrisiken und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Die Gesellschaft nimmt situationsbezogen Devisentermingeschäfte zur Sicherung bestehender Aufträge vor, bei denen Kursgewinne oder Kursverluste zum jeweiligen Kassa-Kurs entstehen. Ziel der Gesellschaft ist es, alle Risiken zu minimieren, ohne gleichzeitig die operativen Chancen zu beeinträchtigen. Zu den Ausprägungen der Risiken und den Vorkehrungen, die die Gesellschaft trifft, wird auf Punkt 4 dieses Lageberichts sowie auf die Punkte B.15 und C.6, 7 und 20 des Konzernanhangs verwiesen.

6. Angaben nach § 315 Abs. 4, Abs. 2 Nr. 5 HGB und Vergütungsbericht

Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2013 T€ 4.200 und besteht aus 4,2 Mio. nennbetragslosen Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bestehen nicht. Aufgrund des Insiderwissens bestehen jedoch für die Organe der Gesellschaft und entsprechende Mitarbeiter Sperrfristen im Zusammenhang mit den Veröffentlichungen der Quartals- und Jahresergebnisse. Beschränkungen des Stimmrechts können ferner aufgrund von Vorschriften des Aktiengesetzes, etwa gemäß § 136 AktG oder für eigene Aktien gemäß § 71b AktG, bestehen.

Das Vorstandsmitglied Peter Boder hat am 31. Oktober 2005 gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG mitgeteilt, dass von ihm 2,63 Mio. Aktien der Gesellschaft (62,6 %) gehalten werden. Weitere Beteiligungen am Grundkapital, die mehr als 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Der Vorstand der **UNITEDLABELS AG** besteht derzeit aus zwei Personen. Die Bestimmung der Anzahl der Vorstandsmitglieder sowie ihre Bestellung und Abberufung erfolgt durch den Aufsichtsrat gemäß § 5 der Satzung und § 84 AktG. Der Aufsichtsrat ist zudem laut Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen. In allen anderen Fällen beschließt die Hauptversammlung über Satzungsänderungen.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 24. Mai 2011 den Vorstand ermächtigt, bis zum 23. Mai 2016 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrfach um bis zu insgesamt 2.100.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 2.100.000 neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011).

Die Hauptversammlung am 19. Mai 2010 hat beschlossen, dass die durch die Hauptversammlung am 15. Mai 2009 erteilte Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien für die Zeit ab Wirksamwerden der neuen Ermächtigung aufgehoben wird. Der Vorstand der Gesellschaft wurde gemäß § 71 ff. AktG bis zum 18. Mai 2015 ermächtigt, eigene Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital bis zu zehn vom Hundert des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde davon nicht Gebrauch gemacht.

Zum Stichtag 31. Dezember 2013 hält die Gesellschaft, wie im Vorjahr, 46.199 eigene Aktien. Der Anteil am Grundkapital beträgt 1,1 %, der auf die eigenen Aktien entfallende betragsmäßige Anteil am Grundkapital beträgt € 46.199,00. Die Aktien wurden im Geschäftsjahr 2007 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworben.

Die wesentlichen Vereinbarungen der **UNITEDLABELS AG**, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels (Change of Control) stehen könnten, betreffen Kredit-, Lizenz- und Kundenverträge. In allen drei Vertragsbereichen sind jedoch keine expliziten Vereinbarungen getroffen worden. Mit den Arbeitnehmern bestehen ebenfalls keine Vereinbarungen über Entschädigungsleistungen für den Fall eines Übernahmeangebots. Mit dem Vorstand ist vereinbart worden, dass bei der Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels die Abfindung 150 % von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten darf.

Vergütungssysteme der Gesellschaftsorgane

Die Aufsichtsratsvergütung wurde von der Hauptversammlung 2012 neu geregelt. Die fixe Aufsichtsratsvergütung beträgt pro Geschäftsjahr T€ 40. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält T€ 20 p.a. und die beiden weiteren Aufsichtsratsmitglieder T€ 10 p.a. Daneben erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates eine variable Vergütung, die sich mit 0,25 % des Konzernjahresüberschusses (vor Zahlung dieses variablen Vergütungsanteils), maximal T€ 10 ermittelt. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse, an der sie teilnehmen, ein Sitzungsgeld von T€ 1. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats sowie der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erhalten das doppelte Sitzungsgeld. Für das Geschäftsjahr 2013 beträgt die Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat T€ 51.

Herr Boder ist Vorsitzender im Vorstand. Die gesamten Bezüge des Vorstands betrugen im Geschäftsjahr insgesamt T€ 409 (Vj. T€ 465) (Herr Boder: T€ 217; Herr Hirsch T€ 192). Die Vorstandsvergütung setzt sich aus einer Grundvergütung und einer variablen Vergütung zusammen. Die feste Vergütung für das Geschäftsjahr 2013 beträgt 409 T€, eine variable Vergütung wurde in 2013 nicht gewährt. Mit dem Vorstandsvorsitzenden wurde im Dezember 2009 ein Vorstandsvertrag über fünf Jahre abgeschlossen. Der geltende Vorstandsvertrag enthält neben einer Grundvergütung einen kurzfristigen sowie einen langfristigen variablen Vergütungsbestandteil.

Mit dem Vorstand Albert Hirsch ist eine langfristige Prämienvereinbarung abgeschlossen worden, die unter der Voraussetzung gültig ist, dass seine Vorstandsstätigkeit bei der Gesellschaft unverändert und wie geplant mindestens bis zum 31.12.2016 besteht. Bei der Berechnung wird nur bei einer positiven Differenz des Aktienkurses (zwischen dem 30-Tage-Durchschnittskurs am 31.12.2012 und am 31.12.2016), diese mit 10.000 multipliziert, um die Prämie zu bestimmen. Der Prämienanspruch entfällt, wenn hierdurch der Jahresüberschuss der **UNITEDLABELS AG**, der Elfen Service GmbH oder der Konzernjahresüberschuss der **UNITEDLABELS AG** negativ würde. Eine erstmalige Auszahlung könnte in 2017 erfolgen.

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft wurde das Fixgehalt des Vorstandsvorsitzenden mit Wirkung zum 18.08.2012 bis zum 31.12.2014 halbiert und für den zweiten Vorstand die variable Vergütung gestrichen.

Im Konzernabschluss wurden im Berichtsjahr T€ 198 aufwandswirksam den Pensionsrückstellungen für Pensionszusagen gegenüber einem Vorstandsmitglied nach IAS 19 zugeführt. Der Gesamtbetrag der für den Vorstand gebildeten Pensionsrückstellungen beträgt damit T€ 2.477 (Vj. T€ 2.493). T€ -1.136 sind gegen den Gewinnvortrag gebucht worden und T€ 214 in das Sonstige Ergebnis (OCI).

Für den Vorstand, Herrn Peter Boder, ergibt sich eine Altersrente ab dem 65. Lebensjahr in Höhe von monatlich € 17.511,80 und eine Invalidenrente in gleicher Höhe. Die monatliche Altersrente errechnet sich aus dem durchschnittlichen Grundgehalt der letzten fünf Jahre. Diese erhöhen oder ermäßigen sich in dem Maße wie das Grundgehalt eines Bundesbeamten nach der Besoldungsgruppe A 14 BBesG bezogen auf die Indexzahl für den Monat Dezember des Vorjahres. Ferner besteht eine Hinterbliebenenversorgung in Form einer Witwenrente in Höhe von 60 % der erreichten Altersrente sowie eine Waisenrente.

Angaben nach § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB

UNITEDLABELS verfügt über ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess, in dem geeignete und angemessene Strukturen sowie Prozesse definiert und in der Organisation umgesetzt sind. Dies ist so konzipiert, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Prozesse bzw. Transaktionen gewährleistet ist. Es stellt die Einhaltung der gesetzlichen Normen und der Rechnungslegungsvorschriften zur Rechnungslegung sicher, die für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verbindlich sind. Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und die daraus resultierenden Änderungen in die konzerninternen Richtlinien und Systeme eingefügt. Grundlage des internen Kontrollsystems sind neben definierten Kontrollmechanismen z.B. systematische und manuelle Abstimmprozesse, die Trennung von Funktionen sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen. Die Steuerung des Prozesses der Konzernrechnungslegung erfolgt bei der **UNITEDLABELS AG** durch den Bereich Treasury und Controlling. Treasury und Controlling prüfen und kontrollieren auch die Zuverlässigkeit des Rechnungswesens der in- und ausländischen Gesellschaften. Dabei werden insbesondere folgende Aspekte berücksichtigt:

- Einhaltung der gesetzlichen Auflagen sowie von Vorstandsdirektiven, sonstigen Richtlinien und internen Anweisungen,
- formelle und materielle Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und der darauf aufbauenden Berichterstattung,
- Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit interner Kontrollsysteme zur Vermeidung von Vermögensverlusten,
- Ordnungsmäßigkeit der Aufgabenerfüllung und Einhaltung wirtschaftlicher Grundsätze.

Grundsätzlich ist jedoch zu berücksichtigen, dass ein internes Kontrollsystem, unabhängig von der Ausgestaltung, keine absolute Sicherheit liefert, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.

7. Erklärung nach § 312 AktG

Das Vorstandsmitglied der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft, Herr Peter Boder, hält neben seiner Beteiligung in Höhe von 62,6 % an der **UNITEDLABELS AG** 100 % der Anteile an der Facility Management Münster GmbH. Die Facility Management Münster GmbH (FMM GmbH) steht mit der **UNITEDLABELS AG** in Geschäftsbeziehung. Ein Beherrschungs- oder Gewinnabführungsvertrag besteht nicht. Das zweite Vorstandsmitglied, Herr Albert Hirsch, unterhält keine Beziehungen nach § 312 AktG zur Gesellschaft.

Gemäß § 312 AktG erstattet der Vorstand einen Bericht über die Beziehung der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen, der mit folgender Erklärung schließt:

„Der Vorstand erklärt, dass die **UNITEDLABELS AG** nach den Umständen, die diesem zum Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Berichtspflichtige Maßnahmen haben im Berichtsjahr nicht vorgelegen.“

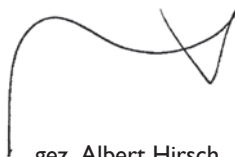
Münster, den 31. März 2014

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft

Vorstand



gez. Peter Boder



gez. Albert Hirsch

JAHRESABSCHLUSS KONZERN



© Peanuts Worldwide LLC

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster Konzernbilanz nach IFRS zum 31. Dezember 2013

AKTIVA

	Anhang	31.12.13 €	31.12.2012 €	01.01.2012 €
Vermögenswerte				
Langfristige Vermögenswerte				
Sachanlagen	C.2.	5.255.733,53	5.560.402,24	6.030.425,02
Immaterielle Vermögenswerte	C.2.	9.199.027,93	8.821.348,18	9.513.897,96
At-equity bilanzierte Beteiligungen	C.3.	66.946,09	15.846,95	981.206,14
Sonstige Vermögenswerte	C.7.	1.214.102,96	1.100.598,25	916.102,87
Latente Steuern	C.4.	4.312.915,88	2.836.457,98	4.224.229,30
		20.048.726,39	18.334.653,60	21.665.861,29
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	C.5.	3.449.512,87	4.759.531,57	14.330.866,45
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	C.6. / C.9	4.694.614,99	6.279.629,67	13.001.099,15
Sonstige Vermögenswerte	C.7.	1.995.602,46	619.271,03	3.062.353,62
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	C.8.	290.408,78	1.640.002,04	1.569.540,67
		10.430.139,10	13.298.434,31	31.963.859,89
Summe Vermögenswerte		30.478.865,49	31.633.087,91	53.629.721,18

		PASSIVA		
	Anhang	31.12.2013 €	31.12.2012 €	01.01.2012 €
Eigenkapital				
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen				
Gezeichnetes Kapital	C.10.	4.200.000,00	4.200.000,00	4.200.000,00
Kapitalrücklage		3.352.705,65	3.352.705,65	19.194.174,55
Gewinnrücklagen		2.256.260,16	2.110.180,16	2.687.542,63
Währungsumrechnung		-571.627,24	-571.415,53	-507.125,51
Konzernbilanzverlust		-3.952.413,44	-3.309.449,74	-611.738,32
Eigene Anteile		-223.413,73	-223.413,73	-223.413,73
Auf Anteilseigner entfallendes Kapital		5.061.511,40	5.558.606,81	24.739.439,62
Nicht beherrschende Anteile		-307.320,03	-102.765,20	0,00
Summe Eigenkapital		4.754.191,37	5.455.841,61	24.739.439,62
Langfristige Schulden				
Pensionsrückstellungen	C.11.	2.476.713,00	2.493.135,00	1.516.020,00
Rückstellungen	C.12	0,00	979.667,62	0,00
Finanzschulden	C.13.	2.279.999,79	2.543.190,32	2.765.518,20
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	C.13.	3.251.906,00	2.781.562,08	583.304,67
Latente Steuerschulden	C.4.	2.860,03	53,43	88.952,43
		8.011.478,82	8.797.608,45	4.953.795,30
Kurzfristige Schulden				
Rückstellungen	C.12.	0,00	247.110,61	1.545.862,33
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	C.13.	15.507,48	79.744,53	175.806,01
Finanzschulden	C.13.	7.534.541,14	7.821.661,36	7.491.255,09
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	C.13.	10.163.146,68	9.231.121,35	14.723.562,83
		17.713.195,30	17.379.637,85	23.936.486,26
Summe Schulden		25.724.674,12	26.177.246,31	28.890.281,56
Summe Eigenkapital und Schulden		30.478.865,49	31.633.087,91	53.629.721,18

JAHRESABSCHLUSS KONZERN

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach IFRS

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	Anhang	2013 €	2012 €
Umsatzerlöse	D.1.	33.231.579,26	43.144.312,34
Materialaufwand	D.2.	-23.186.255,22	-32.742.420,49
Abschreibungen für Nutzungsrechte	D.3.	-2.329.115,33	-4.348.955,93
		-25.515.370,55	-37.091.376,42
		7.716.208,71	6.052.935,92
Sonstige betriebliche Erträge	D.4.	2.123.063,05	721.071,83
Personalaufwand	D.5./C.10.	-4.819.104,70	-6.080.050,42
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Abschreibungen auf Nutzungsrechte)	D.6.	-688.270,67	-759.350,56
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	D.6.	0,00	-1.802.678,93
Sonstige betriebliche Aufwendungen	D.7.	-5.747.799,55	-10.511.673,49
Ergebnis der operativen Tätigkeit		-1.415.903,16	-12.379.745,65
Finanzierungserträge	D.8.	103.263,94	213.270,57
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	D.8.	1.099,14	-1.195.285,97
Finanzierungsaufwendungen	D.8.	-1.073.167,83	-3.684.949,96
Finanzergebnis		-968.804,75	-4.666.965,36
Ergebnis vor Ertragsteuern		-2.384.707,91	-17.046.711,01
Ertragsteuern	D.9.	1.537.189,38	-1.605.234,51
Konzernjahresfehlbetrag		-847.518,53	-18.651.945,52
Auf Anteilseigner entfallender Fehlbetrag		-642.963,70	-18.540.120,57
Auf Minderheitsgesellschafter entfallender Fehlbetrag	C.10.	-204.554,83	-111.824,95
Sonstige Ergebnisbestandteile („OCI“):			
Nicht zu reklassifizierende Ergebnisse:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		214.602,00	-848.189,00
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		-68.522,00	270.826,53
Zu reklassifizierende Ergebnisse:			
Währungsumrechnung		-211,71	-64.290,02
Summe Sonstiges Ergebnis		145.868,29	-641.652,49
Konzerngesamtergebnis		-701.650,24	-19.293.598,01
Auf Anteilseigner entfallendes Gesamtergebnis		-497.095,41	-19.181.773,06
Auf Minderheiten Gesellschafter entfallendes Gesamtergebnis	C.10.	-204.554,83	-111.824,95
Konzernergebnis (lt. GuV) je Aktie			
unverwässert	C.10.	-0,15 €	-4,46 €
verwässert	C.10.	-0,15 €	-4,46 €
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien			
unverwässert	C.10.	4.153.801 Stück	4.153.801 Stück
verwässert	C.10.	4.153.801 Stück	4.153.801 Stück

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster
Konzernkapitalflussrechnung

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung siehe Anhang C.17.

	Anhang	2013 T€	2012 T€
Konzernjahresfehlbetrag		-848	-18.652
Zinsergebnis aus der Finanzierungstätigkeit		970	863
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	C.2,D.3/6	2.329	4.349
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	C.2,D.3/6	216	71
Abschreibungen auf Sachanlagen	C.2,D.3/6	472	688
Abschreibungen auf Finanzanlagen	C.2,D.3/6	0	2.155
Veränderung der Rückstellungen	C.11,C.12	-1.028	649
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen		-1.542	2.796
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		19	18
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	C.5-7	1.405	15.963
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	C.13	1.402	-4.229
Zahlungen für Ertragsteuern		-64	-96
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		3.331	4.574
Auszahlungen für Investitionen in die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen	C.2	-3.110	-3.964
Auszahlungen/Einzahlungen für Investitionen in die Finanzanlagen	C.2	-50	203
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-3.160	-3.761
Einzahlung aus dem Verkauf von Minderheitsanteilen an vollkonsolidierter Unternehmen	C.10	0	10
Zufluss aus Bankkrediten		321	506
Tilgung von Finanzkrediten		-872	-397
erhaltene Zinsen		103	213
gezahlte Zinsen		-1.073	-1.076
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-1.521	-744
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-1.350	70
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode		1.640	1.570
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		290	1.640
Bruttoverschuldung Bank		9.815	10.365
Nettoverschuldung Bank		9.525	8.725
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		290	1.640

JAHRESABSCHLUSS KONZERN

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeich- netes Kapital T€	Kapital- rück- lage T€	Gewinn- rück- lagen T€	Konzern- bilanz- verlust T€	Aus- gleichs- posten für Wäh- rungs- umrech- nung T€	Eigene Anteile T€	Eigen- kapital T€	Min- derhei- tenka- pital T€	Konzern- eigen- kapital T€
Stand 01.01.2012 (vor Anpassung)	4.200	19.194	2.883	-612	-507	-223	24.935	0	24.935
Änderung IAS 19	0	0	-196	0	0	0	-196	0	-196
Stand 01.01.2012 (nach Anpassung)	4.200	19.194	2.687	-612	-507	-223	24.739	0	24.739
Konzernergebnis 2012	0	0	0	-18.540	0	0	-18.540	-112	-18.652
Sonstige Gewinne und Verluste									
Währungsumrechnung	0	0	0	0	-64	0	-64	0	-64
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	-848	0	0	0	-848	0	-848
Latente Steuern	0	0	271	0	0	0	271	0	271
Gesamtergebnis 2012	0	0	-577	-18.540	-64	0	-19.181	-112	-19.293
Ergebnisausgleich durch Auflösung Entnahme Rücklagen	0	-15.841	0	-15.841	0	0	0	0	0
Transaktion mit Eigentümern									
Veräußerung von Minderheitsanteilen	0	0	0	1	0	0	1	9	10
Stand 31.12.2012	4.200	3.353	2.110	-3.310	-571	-223	5.559	-103	5.456
Konzernergebnis 2013	0	0	0	-643	0	0	-643	-204	-847
Sonstige Gewinne und Verluste									
Währungsumrechnung	0	0	0	0	-1	0	-1	0	-1
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	215	0	0	0	215	0	215
Latente Steuern	0	0	-69	0	0	0	-69	0	-69
Gesamtergebnis 2013	0	0	146	-643	-1	0	-498	-204	-702
Stand 31.12.2013	4.200	3.353	2.256	-3.953	-572	-223	5.061	-307	4.754

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2013

A. Allgemeine Angaben

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in 48157 Münster, Gildenstraße 6, Deutschland. Sie ist beim Amtsgericht Münster unter der Nummer HRB 2739 eingetragen. Die Gesellschaft betreibt die Herstellung und den Vertrieb von Lizenzprodukten im In- und Ausland.

Die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft ist gelistet im Prime Standard am geregelten Markt in Frankfurt und im Freiverkehr an den Börsen in Berlin, Bremen, Stuttgart, München, Hamburg und Düsseldorf.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 ist vom Aufsichtsrat am 23. April 2014 gebilligt und damit festgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben worden.

2. Anwendung der IFRS-Vorschriften, Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft wurde zum 31. Dezember 2013 nach international anerkannten Rechnungslegungsvorschriften auf der Grundlage der von der Europäischen Union verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Der Anhang entspricht den bis zum Bilanzstichtag verpflichtend in Kraft getretenen IFRS. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden.

Bestandteile des Abschlusses sind die Bilanz, die Gesamtergebnisrechnung, die Kapitalflussrechnung, die Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Anhang. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich auf Basis der historischen Anschaffungskosten, ausgenommen hiervon sind ausgewählte Finanzinstrumente.

Finanzielle Vermögenswerte werden zu dem Zeitpunkt bilanziert, an dem sie gehandelt werden, und ausgebucht, wenn das Geschäft abgeschlossen ist.

Das Geschäftsjahr sämtlicher in den Konzernabschluss einbezogener Unternehmen entspricht dem Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013. Die Erstellung der einzelnen Jahresabschlüsse erfolgt nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die Berichtswährung ist Euro. Als generelles Rundungslevel wird in diesem Anhang auf die Tausenderstelle gerundet, andere Rundungslevel sind entsprechend gekennzeichnet.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert zum Teil Schätzungen und Annahmen seitens des Vorstands, welche die Beträge in den Aktiva und Passiva, in der Gesamtergebnisrechnung und in den Anhangangaben beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen. Bereiche mit höheren Beurteilungsspielräumen oder höherer Komplexität, oder Bereiche, bei denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind, sind unter den Erläuterungen zu den Geschäfts- und Firmenwerten, den Rückstellungen und den latenten Steuern aufgeführt. Abweichungen zu den Planungen können sich durch verändertes Konsumentenverhalten, verändertes Verhalten der Lizenzgeber oder der Handelspartner (Abnehmer, Lieferanten) ergeben.

Durch die Zahlungsmodalitäten in Asien (Akkreditivgeschäft) und die langen Zahlungsziele ausgewählter Großkunden ist ein entsprechender Finanzierungsrahmen notwendig. Zwischen Platzierung der Aufträge beim Lieferanten und damit Nutzung von Akkreditivlinien und letztllicher Zahlung des Kunden kann ein Zeitraum von bis zu zehn Monaten liegen, der mit eigenen Mitteln oder Fremdmitteln zwischenfinanziert werden muss. Die Gesellschaft hat deshalb ein intensives Liquiditätsmonitoring eingeführt, um einen reibungslosen Ablauf der Auftragsfinanzierung zu gewährleisten. So sind im abgelaufenen Geschäftsjahr bereits € 0,9 Mio. Kontokorrentlinie im Konzern an die Banken zurückgeführt worden. In der deutschen Muttergesellschaft und der belgischen Colombine betreibt die Gesellschaft Factoring. Liquiditätsrisiken sind nicht auszuschließen, sofern hohe Zahlungsbeträge außergewöhnlich spät von Kundenseite beglichen werden oder Lieferantenzahlungen außergewöhnlich früh erfolgen müssten. Als Tochtergesellschaft wird die Elfen Service GmbH im Konzern mitfinanziert. Liquiditätsrisiken ergäben sich daher auch aus einer unter den Erwartungen liegenden Entwicklung oder aus Veränderungen des Investitionsbedarfs dieser Gesellschaft.

Insgesamt ist es nicht auszuschließen, dass bei negativer Planabweichung in den Gesellschaften des Konzerns ein Engpass in der Liquidität eintreten könnte. In Fällen, in denen kurzfristige Verschlechterungen des allgemeinen wirtschaftlichen Umfeldes mit Zeiträumen zusammenfallen, in denen die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft regelmäßig einen hohen

Bedarf an Liquidität hat, könnten Liquiditätsreserven schneller als geplant aufgezehrt werden. In diesem Fall wäre die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft darauf angewiesen, bestehende Kreditlinien – soweit verfügbar – in Anspruch zu nehmen. Insgesamt sind die weiterhin erfolgreiche Umsetzung der eingeleiteten Restrukturierungs- und Finanzierungsmaßnahmen sowie die Aufrechterhaltung der derzeit bestehenden Kreditlinien für das mittel- und langfristige Finanzierungskonzept entscheidend, da ansonsten eine Bestandsgefährdung gegeben wäre.

Die Gesellschaft hat den Jahresabschluss unter der „Going Concern“-Prämisse aufgestellt. Dieses ist begründet durch umfangreiche Liquiditätsplanungen und eine Fortführungsprognose in Anlehnung an IDW S6, welche von der Gesellschaft Anfang 2012 erstellt wurde, und durch ein externes Beratungsunternehmen positiv überprüft wurde. Die Prämissen und Aussagen dieser Fortführungsprognose sind weiterhin die Grundlagen und Rahmenbedingungen für den Jahresabschluss 2013.

Neue International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen (IFRIC)

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben eine Reihe von Rechnungslegungsvorschriften und Interpretationen beschlossen, die erstmals im Geschäftsjahr 2013 verpflichtend anzuwenden waren und auch erstmals bei der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft angewendet wurden.

An IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) erfolgten Änderungen hinsichtlich der Darstellung des sonstigen Gesamtergebnisses. Das sonstige Ergebnis ist in solche Bestandteile aufzuteilen, die zukünftig GuV-wirksam werden können („reklassifizierbar“) und solche, bei denen eine zukünftige GuV-Wirkung ausgeschlossen ist („nicht reklassifizierbar“). Zudem sind für beide Gruppen Angaben zu den jeweiligen latenten Steuern zu machen.

Die Änderungen des überarbeiteten IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) sehen insbesondere die Abschaffung der Korridormethode zur Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste vor. Nunmehr sind versicherungsmathematische Gewinne und Verluste gänzlich und sofort erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zu verbuchen.

Die nachfolgenden erstmalig im Geschäftsjahr anzuwendenden Standards und Interpretationen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft:

- Änderung IAS 12, Ertragsteuern: Realisierung der zugrunde liegenden Vermögenswerte
- Änderung IFRS 1, Erstmalige Anwendung der IFRS: feste Umstellungszeitpunkte und ausgeprägte Hochinflation
- Änderung IFRS 1, Erstmalige Anwendung der IFRS: Darlehen der öffentlichen Hand
- Änderung IFRS 7, Angaben: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten
- IFRS 13, Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts
- IFRIC 20, Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine
- Annual Improvements Project 2009-2011: Verbesserung bestehender Standards

Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards, die noch nicht anzuwenden sind oder nicht frühzeitig angewandt werden:

Folgende Standards, Änderungen zu Standards und Interpretationen, die voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft haben werden, wurden bereits verabschiedet, sind jedoch verpflichtend erst für die nächste Berichtsperiode, die am 1. Januar 2014 beginnt, anzuwenden (auf die Anwendung des Wahlrechts zur freiwilligen vorzeitigen Anwendung wurde verzichtet).

Verpflichtende Anwendung für Berichtsperiode ab 1. Januar 2014

- IAS 27, Einzelabschlüsse (rev. Mai 2011) (EU-Endorsement am 11. Dezember 2012)
- IAS 28, Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (rev. Mai 2011) (EU-Endorsement am 11. Dezember 2012)
- Änderung IAS 32, Finanzinstrumente: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten (EU-Endorsement am 13. Dezember 2012)
- Änderung IAS 36, Wertminderungen von Vermögenswerten: Angaben zum erzielbaren Betrag nicht - finanziellen Vermögenswerten (EU-Endorsement am 19. Dezember 2013)
- Änderung IAS 39, Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung: Novation von Derivaten (EU-Endorsement am 19. Dezember 2013)
- IFRS 10, Konzernabschlüsse (EU-Endorsement am 11. Dezember 2012)
- IFRS 11, Gemeinsame Vereinbarungen (EU-Endorsement am 11. Dezember 2012)
- IFRS 12, Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen (EU-Endorsement am 11. Dezember 2012)
- IFRS 10, IFRS 12, IAS 27, Investmentgesellschaften (EU-Endorsement am 20. November 2013)

3. Angaben zur Konsolidierung

Einbezogene Unternehmen

Einbezogene Unternehmen sind alle Unternehmen, bei denen der Konzern die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik innehat. Bei der Beurteilung, ob Kontrolle vorliegt, werden Existenz und Auswirkung potenzieller Stimmrechte, die aktuell ausübbar oder umwandelbar sind, berücksichtigt.

Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Kontrolle der Finanz- und Geschäftspolitik oder der Übergang der Beherrschung auf den Konzern erfolgt ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Kontrolle endet. Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet. Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Goodwill angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Beteiligungen, bei welchen die Gesellschaft nicht die wirtschaftliche Beherrschung besitzt, werden nach der at equity Methode in den Konzernabschluss mit einbezogen. In der Regel sind dies Beteiligungen mit einem Anteilsbesitz zwischen 20 % und kleiner gleich 50 %, bei denen die Gesellschaft zwar einen maßgeblichen, aber keinen beherrschenden Einfluss besitzt. Bei Beteiligungen, die nach der at equity Methode bewertet sind, werden die Anschaffungskosten jährlich um die dem **UNITEDLABELS**-Kapitalanteil entsprechenden Eigenkapitalveränderungen mit dem entsprechenden anteiligen Gewinn oder Verlust ergebniswirksam erhöht bzw. vermindert. Dabei wird die Beteiligung mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten in den Finanzanlagen dargestellt, das Ergebnis fließt quotal in das Konzernergebnis unter Ergebnis aus assoziierten Unternehmen ein.

Konzerninterne Transaktionen, Salden sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Konzernunternehmen werden eliminiert. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Tochtergesellschaften wurden, sofern notwendig, geändert, um eine konzerneinheitliche Bilanzierung zu gewährleisten. Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Konzernunternehmen und assoziierten Unternehmen werden entsprechend dem Anteil des Konzerns an den assoziierten Unternehmen eliminiert. Aufrechnungsdifferenzen haben sich dabei nicht ergeben.

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 wurden somit neben der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft als Mutterunternehmen gemäß den Vorschriften der Vollkonsolidierung folgende verbundene Unternehmen, die unter der Kontrolle der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft stehen, einbezogen:

	Anteil am Kapital	In den Konzernabschluss einbezogener Zeitraum
UNITEDLABELS Ibérica S.A. , Barcelona, Spanien	100,000 %	01.01.-31.12.2013
als deren 100 %ige Tochtergesellschaft		
UNITEDLABELS Italia Srl. , Florenz, Italien	100,000 %	01.01.-31.12.2013
UNITEDLABELS Belgium N.V. , Brügge, Belgien	99,999 %	01.01.-31.12.2013
als deren 100 %ige Tochtergesellschaft		
Colombine b.v.b.a., Brügge, Belgien	100,000 %	01.01.-31.12.2013
als deren 100 %ige Tochtergesellschaft		
UNITEDLABELS France S.A.S. , Wambrechies, Frankreich	100,000 %	01.01.-31.12.2013
UNITEDLABELS Ltd. , Borehamwood Herts, Großbritannien	100,000 %	01.01.-31.12.2013
UNITEDLABELS Comicware Ltd. , Hongkong	100,000 %	01.01.-31.12.2013
UNITEDLABELS Polska Sp.o.o. , Warschau, Polen	100,000 %	01.01.-31.12.2013
Elfen Service GmbH, Münster	80,000 %	01.01.-31.12.2013
House of Trends europe GmbH, Münster	100,000 %	01.01.-31.12.2013

Alle Tochtergesellschaften verfolgen das gleiche Geschäftsmodell, welches unter Punkt A.1 erläutert wurde. In Ergänzung dieses Geschäftsmodells erfolgt durch die Elfen Service GmbH zusätzlich der B2C-Vertrieb von Spielwaren und den Lizenzartikeln der **UNITEDLABELS AG**.

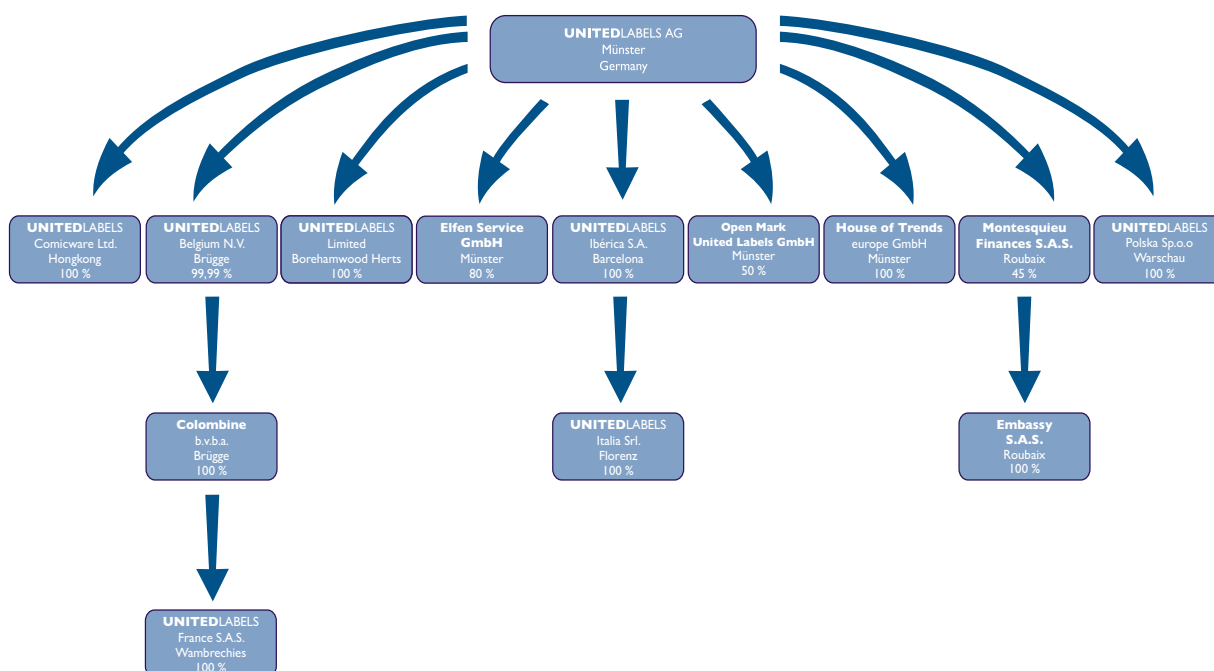
Weiterhin hält **UNITEDLABELS Ibérica S.A.**, Spanien, 0,001 % an **UNITEDLABELS Belgium N.V.**, Belgien, wodurch der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft insgesamt 100 % an dieser Gesellschaft zuzurechnen sind.

Seit 2009 hält die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft 45 % der Anteile an der französischen Montesquieu Gruppe. Die Beteiligung wird zwar in den Konzernabschluss einbezogen, da sie sich in Liquidation befindet, ist eine Werthaltigkeit jedoch nicht gegeben. Die Open Mark United Labels GmbH, Münster; an der die Gesellschaft 50 % der Anteile hält, wird seit 2011 mittels der at equity Methode einbezogen, da die wirtschaftliche Kontrolle paritätisch ausgeübt wird und somit nicht im Besitz eines Anteilseigners ist.

Herr Albert Hirsch hält 20 % der Anteile der Elfen Service GmbH.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der **UNITEDLABELS AG** werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Übersicht der in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 einbezogenen Unternehmen



4. Geschäftssegmente

Bei **UNITEDLABELS** erfolgt die Segmentberichterstattung kundengruppenbezogen, wobei die Umsatzerlöse das primäre Steuerungsinstrument darstellen. Es wird unterschieden in die Bereiche Großkunden und Fachhandel. Während sich der Bereich Großkunden insbesondere durch eine individuelle Auftragsfertigung charakterisiert, wird der Fachhandel mit immer wieder neuen Kollektionen aus dem eigenen Lager bedient. Segmenterlöse oder -aufwendungen zwischen den Segmenten haben nicht stattgefunden.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Anschaffungskosten einbezogen, da regelmäßig nicht die Voraussetzungen für qualifizierte Vermögenswerte vorliegen. Bei allen weiteren Sachanlagen erfolgt die Abschreibung linear, wobei die Anschaffungskosten über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer der Vermögens- und Sachwerte wie folgt auf den Restbuchwert abgeschrieben werden:

Gebäude	10 – 33 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 – 13 Jahre
Geschäftsausstattung	3 – 14 Jahre

Gewinne und Verluste aus Abgängen von Sachanlagen werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und den Buchwerten der Sachanlagen ermittelt und erfolgswirksam erfasst. Die Restbuchwerte und wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst. Übersteigt der Buchwert einer Sachanlage deren geschätzten erzielbaren Betrag, so wird er sofort auf Letzteren abgeschrieben.

2. Identifizierbare immaterielle Vermögenswerte

(a) Goodwill

Der Goodwill stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns an den Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar. Ein durch Unternehmenserwerb entstandener Goodwill wird den immateriellen Vermögenswerten zugeordnet.

Mindestens einmal jährlich oder bei Vorliegen von besonderen Anlässen (Triggering Events) wird der Goodwill einem Werthaltigkeitstest (Impairmenttest) unterzogen und mit seinen ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste aus der Veräußerung eines Unternehmens umfassen den Buchwert des Goodwill, der dem abgehenden Unternehmen zugeordnet ist.

Der Impairmenttest erfolgt auf der Ebene der CGU (Cash Generating Unit). Dabei werden die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung des Managements identifiziert. Demgemäß hat der **UNITEDLABELS** Konzern die Gesellschaft im jeweiligen Land als zahlungsmittelgenerierende Einheit identifiziert.

(b) Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte

Warenzeichen und Lizenzen werden zu ihren historischen Anschaffungs-/Herstellungskosten erfasst. Warenzeichen und Lizenzen (nicht Comic-Lizenzen) haben bestimmte Nutzungsdauern und werden zu ihren Anschaffungs-/Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear über eine geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren.

Erworbenene Computer-Softwarelizenzen werden zu ihren Anschaffungs-/Herstellungskosten zuzüglich der Kosten für die Versetzung in einen nutzungsbereiten Zustand aktiviert. Diese Kosten werden über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben (3 bis 5 Jahre).

Die Lizenzen für die gewerbliche Nutzung der Comic-Charaktere sind ebenfalls in dieser Position erfasst und werden mit den anfallenden Kaufpreiszahlungen aus den Lizenzverträgen aktiviert und entsprechend in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen passiviert. Ein diesbezügliches Lizenzrecht charakterisiert sich durch einen bestimmten Zeitraum (1 bis 3 Jahre), ein definiertes geografisches Vertriebsgebiet, das Produkt und die Lizenznutzungsgebühr. Die Lizenzen für Comic-Charaktere werden entsprechend ihrer wirtschaftlichen Inanspruchnahme abgeschrieben. Diese ermittelt sich durch einen vertraglich festgelegten Prozentsatz von dem mit den jeweiligen Lizenzprodukten erzielten Umsatz.

Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn die Voraussetzungen des IAS 38 erfüllt sind. Bei Nichtvorliegen der Voraussetzungen werden die Kosten sofort als Aufwand behandelt.

3. Wertminderung und Wertaufholung von Vermögenswerten

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden nicht planmäßig abgeschrieben; sie werden jährlich auf Wertminderungsbedarf hin geprüft. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert ggf. nicht mehr erzielbar ist. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwertes erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Cashflows separat identifiziert werden können (Cash Generating Units). Die Ebene der CGUs sind die jeweiligen rechtlich selbstständigen Konzerngesellschaften. Bei Vorliegen einer Wertminderung wird zuerst der der CGU zugeordnete Goodwill abgeschrieben, ein verbleibender Restbetrag wird auf die übrigen Vermögenswerte der CGU im Verhältnis ihrer Buchwerte aufgeteilt. Eine Wertaufholung erfolgt - außer bei Goodwill - proportional zu den Buchwerten der Vermögenswerte. Der Buchwert des einzelnen Vermögenswerts darf seinen erzielbaren Betrag nicht überschreiten.

4. Latente Steuern

Latente Steuern werden, unter Verwendung der Verbindlichkeiten-Methode, für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte/Verbindlichkeiten und ihren Buchwerten im IFRS-Abschluss angesetzt. Wenn jedoch im Rahmen einer Transaktion, die keinen Unternehmenszusammenschluss darstellt, eine latente Steuer aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit entsteht, die zum Zeitpunkt der Transaktion weder einen Effekt auf den bilanziellen noch auf den steuerlichen Gewinn oder Verlust hat, unterbleibt die Steuerabgrenzung. Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze (und Steuervorschriften) bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird.

Latente Steuerforderungen werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporäre Differenz verwendet werden kann.

Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

5. Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Anschaffungskosten werden durch eine Standardbewertungsmethode ermittelt, die der Durchschnittsmethode entspricht. Zu den direkten Anschaffungskosten werden auch die Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Der niedrigere Veräußerungswert wird konzerneinheitlich anhand von Indikatoren wie Alter bzw. voraussichtliche Lagerdauer geschätzt. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Anschaffungskosten einbezogen, da regelmäßig nicht die Voraussetzungen für qualifizierte Vermögenswerte vorliegen.

6. Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden grundsätzlich mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Eine Wertminderung bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird dann erfasst, wenn objektive Hinweise dafür vorliegen, dass die fälligen Forderungsbeträge nicht vollständig einbringlich sind. Die Höhe der Wertminderung bemisst sich als Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows aus dieser Forderung. Die Wertminderung wird erfolgswirksam erfasst. Aufgrund der Kurzfristigkeit der Forderungen wird die Effektivzinismethode nicht angewendet. Sofern in den sonstigen Vermögenswerten derivative Finanzinstrumente enthalten sind, werden diese mit ihrem beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam erfasst.

Der Ansatz geleisteter Anzahlungen erfolgt zum Zahlungsbetrag.

7. Bewertungskategorien des IAS 39

Nach IAS 39 werden die Finanzinstrumente in unterschiedliche Bewertungskategorien eingeteilt. Dabei handelt es sich um Financial Assets at Fair Value through profit or loss (FVPL), Loans and Receivables (LaR), also Darlehen und Forderungen, und um Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC), also um finanzielle Verbindlichkeiten, welche mit fortgeführten Kosten bewertet werden. Die Gesellschaft bewertet die Loans and Receivables zu fortgeführten Anschaffungskosten und die finanziellen Verbindlichkeiten mit der Effektivzinsmethode. Hierzu wird auf die Kapitel C.6 und C.13 verwiesen.

8. Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus dem Gezeichneten Kapital, bewertet mit dem Nennwert der Aktien, der Kapitalrücklage, im Wesentlichen erzielt durch Überschüsse aus Kapitalerhöhungen, der Gewinnrücklage, den Währungsdifferenzen, den eigenen Anteilen und dem Konzernbilanzverlust zusammen. Bei Erwerb eigener Aktien werden diese nach der Anschaffungskostenmethode vom Eigenkapital mit ihren Anschaffungskosten abgezogen.

9. Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen erfolgt gem. IAS 19. Es wurde ein Rechnungszinsfuß von 3,7 % (Vj. 3,5 %) zugrunde gelegt, dieser entspricht dem fristadäquaten Zinssatz für hochwertige industrielle Anleihen. Künftige Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 % (Vj. 2,5 %) und künftige Rentensteigerungen mit 2,0 % (Vj. 2,0 %) berücksichtigt.

Im Konzern existiert eine Pensionsverpflichtung für den Vorstandsvorsitzenden Peter Boder. Die resultierende Verpflichtung wird mittels eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Die Berechnung der Pensionsrückstellung erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method). Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden in Übereinstimmung mit den Neuregelungen des IAS 19 direkt erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren externen Risiken und Verpflichtungen des Konzerns und wurden in Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie werden mit dem Barwert der künftigen Ausgaben angesetzt, sobald der Abzinsungseffekt wesentlich ist. Rückstellungen werden grundsätzlich dann gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die aus einem vorangegangenen Ereignis resultiert, und es wahrscheinlich (more likely than not) ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einer Vermögensbelastung führen wird und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden kann. Wenn eine Anzahl gleichartiger Verpflichtungen besteht, wird die Wahrscheinlichkeit einer Vermögensbelastung auf Basis der Gruppe dieser Verpflichtungen ermittelt. Für die Ermittlung der Rückstellung hinsichtlich des Verkaufs mit Retourenrecht verweisen wir auf Punkt B.12.

10. Finanzverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

Finanzschulden werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert, nach Abzug von Transaktionskosten, angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet; jede Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag (nach Abzug von Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag wird mittels der Effektivzinsmethode über die Laufzeit der Ausleiherung verteilt und in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Darlehensverbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, sofern der Konzern nicht das unbedingte Recht hat, die Tilgung der Verbindlichkeiten auf einen Zeitpunkt mindestens 12 Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben. Die langfristigen Darlehen werden zudem mit der Effektivzinsmethode bewertet.

11. Leasing

Leasingverhältnisse, bei denen ein wesentlicher Anteil der Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am Leasingobjekt verbunden sind, beim Leasinggeber verbleibt, werden als Operating Leasing klassifiziert. Im Zusammenhang mit einem Operating Leasing geleistete Zahlungen werden linear über die Dauer des Leasingverhältnisses in der Gesamtergebnisrechnung

erfasst. Beim Finanzierungsleasing werden die Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übertragen, sodass dieser den geleasteten Vermögenswert zu Beginn des Leasingverhältnisses aktiviert und eine Leasingverbindlichkeit in gleicher Höhe passiviert. Für die Folgebewertung des geleasteten Vermögenswertes gelten die allgemeinen Grundsätze für die Bewertung des Sachanlagevermögens. Im Konzern gibt es derzeit keine Finanzierungsleasingverträge dieser Art.

12. Grundsätze der Ertragsrealisierung

Die Umsatzerlöse umfassen den erwarteten beizulegenden Zeitwert für den Verkauf von Waren und Dienstleistungen ohne Umsatzsteuer, Rabatte und Preisnachlässe und nach Eliminierung konzerninterner Verkäufe. Umsatzerlöse werden wie folgt realisiert:

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren werden erfasst, wenn ein Unternehmen des Konzerns Produkte an einen Kunden geliefert hat, der Kunde die Ware angenommen hat und die Einbringlichkeit der entstehenden Forderung als ausreichend sicher anzusehen ist. Die Produkte werden teilweise mit einem Rückgaberecht verkauft. Wenn zum Stichtag keine individuellen Anhaltspunkte über die Höhe der Retourenquote vorliegen, werden die in der Vergangenheit gesammelten Erfahrungswerte als Basis für die Schätzung der Rückgabequote und für die Darstellung im Konzernabschluss gewählt. In Höhe der erwarteten Retouren erfolgt die Kürzung der Umsatzerlöse und eine korrespondierende Bildung einer Rückstellung. Der Materialaufwand wird ebenfalls gekürzt und ein sonstiger Vermögenswert eingebucht.

13. Zinsen

Zinsen werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Ertrag bzw. Aufwand gebucht und nicht aktiviert.

14. Währungsumrechnung

Die Bilanzen der ausländischen Konzerngesellschaften wurden in der jeweiligen Landeswährung oder in Euro aufgestellt. Aktiva und Passiva wurden zu dem jeweiligen Stichtagskurs, das Eigenkapital zum historischen Kurs in Euro umgerechnet. Die Umrechnung der Erträge und Aufwendungen erfolgte zu den gewichteten Jahresdurchschnittskursen. Der sich aus der Währungsumrechnung ergebende Unterschiedsbetrag wurde als erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Bilanz der Tochtergesellschaft in Hongkong, als integrierte ausländische Einheit, wurde in Euro aufgestellt, die Bilanz der **UNITEDLABELS** Ltd. in Großbritannien in britischen Pfund. Hierbei ergab sich ein durchschnittlicher Umrechnungskurs für das Geschäftsjahr 2013 von 1,17714 € / £ (Vj.: 1,23464 € / £) und ein Stichtagskurs zum 31.12.2013 von 1,19947 € / £ (Vj.: 1,23304 € / £). Die **UNITEDLABELS** Polska wird in polnischen Zloty bilanziert. Der durchschnittliche Umrechnungskurs für den zu bilanzierenden Zeitraum ergab 4,20846 zł / € (Vj.: 4,17770 zł / €) und der Stichtagskurs betrug 4,15790 zł / € (Vj.: 4,08150 zł / €).

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden zum Stichtagskurs umgerechnet. Währungsbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgswirksam erfasst.

15. Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern setzt derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte und Zins-Swaps zur Absicherung seiner Wechselkurs- und Zinsrisiken ein. Ferner besitzt das Unternehmen eine Kaufoption auf den Erwerb von 20 % der Anteile an der SAS Montesquieu Finances, Roubaix, Frankreich, die aber, aufgrund der Liquidation der Gesellschaft, keinen Wert mehr besitzt. Gemäß seinen Treasury-Grundsätzen hält der Konzern keine derivativen Finanzinstrumente zu Handelszwecken.

Derivative Finanzinstrumente werden im Rahmen der Zugangsbewertung zu ihrem beizulegenden Zeitwert, der ihnen am Tag des Vertragsabschlusses beizumessen ist, bewertet. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zum am jeweiligen Bilanzstichtag geltenden beizulegenden Zeitwert. Im Falle der Devisentermingeschäfte wird dieser anhand extern beobachtbarer Marktparameter bewertet („Level II“) und im Falle der Kaufoption auf Basis von Inputfaktoren, die nicht auf beobachtbaren Marktparametern beruhen (Level III). Eine Marktwertänderung wird erfolgswirksam über die Gesamtergebnisrechnung erfasst. Die Folgebewertung erfolgt entsprechend in der Kategorie FVPL.

16. Ermessensausübung des Managements

Die Ermessensausübung des Managements bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die die Beträge im Abschluss wesentlich beeinflussen können, ist bei folgenden Sachverhalten gegeben:

- Bei der Bewertung von Vorräten werden Wertberichtigungen auf den niedrigeren Verkaufspreis abzüglich Veräußerungskosten aufgrund von Reichweitenanalysen vorgenommen.
- Die Zeitwertbewertung der Kaufoption basiert auf Planungen der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft, auf deren Anteile die Kaufoption besteht.
- Bei der Bildung von Rückstellungen für die Abrechnung von Lizenzrechten und deren Ermittlung.

17. Schätzungsunsicherheiten

Die Erstellung von Abschlüssen in Übereinstimmung mit IFRS erfordert vom Management Annahmen und Schätzungen, die Auswirkungen auf ausgewiesene Beträge und damit im Zusammenhang stehende Angaben haben. Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen des Managements basierend auf den gegenwärtigen Ereignissen und Maßnahmen erfolgen, kann es bei den späteren tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen von diesen Schätzungen kommen.

Diese Annahmen und Schätzungen beziehen sich u.a. auf die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Bei Rückstellungen für Pensionen ist der Abzinsungsfaktor eine wichtige Schätzgröße. Bei den Rückstellungen für zukünftige Retouren wurde von 30 % (Vj.: 35 %) ausgegangen, da die bilanzierten Retourenrechte nunmehr vertraglich gedeckelt sind.

Der Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen. Änderungen dieser Annahmen werden aus heutiger Sicht nicht dazu führen, dass die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ihren erzielbaren Betrag überschreiten und deshalb im nächsten Geschäftsjahr angepasst werden müssen.

Aktive latente Steuern, die auf Verlustvorträgen beruhen, werden angesetzt, soweit die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile wahrscheinlich ist. Die tatsächliche steuerliche Ergebnissituation in zukünftigen Perioden und damit die tatsächliche Nutzbarkeit aktiver latenter Steuern kann von der Einschätzung zum Zeitpunkt der Aktivierung der latenten Steuern abweichen.

Die Zeitwertbewertung der Kaufoption basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft, auf deren Anteile die Kaufoption besteht. Änderungen dieser Annahmen können dazu führen, dass der Zeitwert sich ändert und eine erfolgswirksame Anpassung des bilanzierten Vermögenswertes vorzunehmen ist.

Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Beurteilungen am Bilanzstichtag. Bei der Einschätzung der künftigen Geschäftsentwicklung wurde außerdem das zu diesem Zeitpunkt als realistisch unterstellte künftige wirtschaftliche Umfeld in den Branchen und Ländern, in denen der Konzern tätig ist, berücksichtigt. Durch Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen, die von den Annahmen abweichen, können sich die tatsächlichen Beträge von den Schätzwerten unterscheiden. In solchen Fällen werden die Annahmen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden angepasst.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses ist nicht von einer wesentlichen Änderung der zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen auszugehen. Aus gegenwärtiger Sicht ist daher keine wesentliche Anpassung der Buchwerte der angesetzten Vermögenswerte und Schulden im Geschäftsjahr 2014 zu erwarten.

C. Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Konzernbilanz

I. Anpassung nach IAS 8 – Änderung des Konzernabschlusses der Vorjahre

IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer)

Seit dem 1. Januar 2013 ist der überarbeitete IAS 19 verpflichtend anzuwenden. In diesem wurde das bislang bestehende Wahlrecht für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen abgeschafft, nach welchen diese entweder sofort erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung, erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis oder nach der sogenannten Korridormethode erfasst werden durften. Mit der Überarbeitung des IAS 19 ist für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste nur noch die sofortige erfolgsneutrale Erfassung im Sonstigen Ergebnis zulässig. Die im Eigenkapital angesammelten Beträge verbleiben dort und werden auch in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung überführt (reklassifiziert). Demzufolge bleibt die Gewinn- und Verlustrechnung zukünftig dauerhaft frei von Effekten aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten. Da von der **UNITEDLABELS AG** bisher die Korridormethode angewandt wurde, führte dies zu einem Methodenwechsel.

Gemäß den Übergangsvorschriften erfolgt die Erstanwendung des überarbeiteten IAS 19 bei der **UNITEDLABELS AG** retrospektiv. In der Bilanz wurden entsprechend der Höhe der am jeweiligen Stichtag bestehenden versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, welche gemäß der Korridormethode bislang außerhalb der Bilanz mitgeführt wurden, die Gewinnrücklagen zum 31.12.2012 um T€ 1.136 erfolgsneutral angepasst. Gleichzeitig wurden darauf aktive latente Steuern in Höhe von T€ 363 gebildet und in den Gewinnrücklagen eingestellt. Korrespondierend wurden die Rückstellungen zum 31.12.2012 um T€ 1.136 angepasst. In der Gesamtergebnisrechnung änderte sich das Sonstige Ergebnis entsprechend.

Auch der Stand zum 01.01.2012 ist angepasst worden. Dabei wurde die Pensionsrückstellung um T€ 287 erhöht und die latenten Steuern wurden um T€ 92 angepasst.

2. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt. Dabei werden seit dem Geschäftsjahr 2006 die Nutzungsrechte aus Lizenzverträgen im Bereich der Lizenz-Charaktere unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Auf Betriebsgrundstücken sind Grundschulden für Kredite in Höhe von T€ 5.647 (Vj. T€ 5.647) eingetragen.



Bruttoanlagenspiegel

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2013

	Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2013	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2013
	€	€	€	€
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.010.009,25	0,00	0,00	6.010.009,25
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.343.767,84	94.496,63	-229.095,29	1.209.169,18
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.724.994,80	90.794,65	-298.104,13	2.517.685,32
	10.078.771,89	185.291,28	-527.199,42	9.736.863,75
II. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.740.284,54	2.924.080,02	-6.736.352,38	12.928.012,18
2. Geschäfts- oder Firmenwert	7.202.803,40	0,00	0,00	7.202.803,40
	23.943.087,94	2.924.080,02	-6.736.352,38	20.130.815,58
III. Finanzanlagen				
1. At equity bilanzierte Beteiligungen	15.846,95	51.099,14	0,00	66.946,09
2. Ausleihungen an at-equity bilanzierte Beteiligungen	143.210,71	0,00	-143.210,71	0,00
3. sonstige Ausleihungen	2.011.757,55	0,00	-2.011.757,55	0,00
	2.170.815,21	51.099,14	-2.154.968,26	66.946,09
	36.192.675,04	3.160.470,44	-9.418.520,06	29.934.625,42

kumulierte Abschreibungen				Nettowerte	
Stand 01.01.2013	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012
€	€	€	€	€	€
1.820.089,56	178.971,36	0,00	1.999.060,92	4.010.948,33	4.189.919,69
690.417,69	101.960,08	-208.985,96	583.391,81	625.777,37	653.350,15
2.007.862,40	191.015,41	-300.200,32	1.898.677,49	619.007,83	717.132,40
4.518.369,65	471.946,85	-509.186,28	4.481.130,22	5.255.733,53	5.560.402,24
13.544.160,33	2.545.439,15*	-6.735.391,26	9.354.208,22	3.573.803,96	3.196.124,21
1.577.579,43	0,00	0,00	1.577.579,43	5.625.223,97	5.625.223,97
15.121.739,76	2.545.439,15	-6.735.391,26	10.931.787,65	9.199.027,93	8.821.348,18
0,00	0,00	0,00	0,00	66.946,09	15.846,95
143.210,71	0,00	-143.210,71	0,00	0,00	0,00
2.011.757,55	0,00	-2.011.757,55	0,00	0,00	0,00
2.154.968,26	0,00	-2.154.968,26	0,00	66.946,09	15.846,95
21.795.077,67	3.017.386,00	-9.399.545,80	15.412.917,87	14.521.707,55	14.397.597,37

*davon entfallen € 2.329.115,33 auf Abschreibungen auf Nutzungsrechte, die in der Gesamtergebnisrechnung separat nach dem Materialaufwand ausgewiesen sind. € 216.323,82 entfallen auf Abschreibungen auf übrige immaterielle Vermögenswerte (im Wesentlichen Software), die in der Gesamtergebnisrechnung zusammen mit den Abschreibungen auf Sachanlagen (€ 471.946,85) ausgewiesen sind.

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

Bruttoanlagenspiegel

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2012

	Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten					
	Stand 01.01.2012	Zugang	Umbuchungen aus den kurzfri- stigen Vermö- genswerten	Umbu- chungen	Abgang	Stand 31.12.2012
	€	€	€	€	€	€
I. Sachanlagen						
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.010.009,25	0,00	0,00	0,00	0,00	6.010.009,25
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.339.549,62	2.787,70	0,00	107.359,21	-105.928,69	1.343.767,84
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.789.592,82	93.188,26	0,00	174.829,40	-332.615,58	2.724.994,80
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	142.016,58	131.649,64	0,00	-273.666,22	0,00	0,00
	10.281.168,27	227.625,60	0,00	8.522,39	-438.544,37	10.078.771,89
II. Immaterielle Vermögensgegenstände						
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.973.875,15 ¹	3.736.289,47	0,00	-8.522,39	-961.357,69	16.740.284,54
2. Geschäfts- oder Firmenwert	7.202.803,40	0,00	0,00	0,00	0,00	7.202.803,40
	21.176.678,55	3.736.289,47	0,00	-8.522,39	-961.357,69	23.943.087,94
III. Finanzanlagen						
I. At equity bilanzierte Beteiligungen	981.206,14	3.727,32	0,00	0,00	-969.086,51	15.846,95
2. Ausleihungen an at-equity bilanzierte Beteiligungen	0,00	0,00	373.137,50	0,00	-229.926,79	143.210,71
3. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	2.215.244,82	0,00	-203.487,27	2.011.757,55
	981.206,14	3.727,32	2.588.382,32	0,00	-1.402.500,57	2.170.815,21
	32.439.052,96	3.967.642,39	2.588.382,32	0,00	-2.802.402,63	36.192.675,04

¹ 2011 geändert; siehe Abschnitt C.1

kumulierte Abschreibungen					Nettowerte	
Stand 01.01.2012	Währungs- anpassung	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2011
€	€	€	€	€	€	€
1.641.118,15	0,00	178.971,41	0,00	1.820.089,56	4.189.919,69	4.368.891,10
583.432,35	0,00	212.913,03	-105.927,69	690.417,69	653.350,15	756.117,27
2.026.192,75	-0,18	296.105,19	-314.435,36	2.007.862,40	717.132,40	763.400,07
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	142.016,58
4.250.743,25	-0,18	687.989,63	-420.363,05	4.518.369,65	5.560.402,24	6.030.425,02
10.085.201,16 ¹	0,00	4.420.316,86*	-961.357,69	13.544.160,33	3.196.124,21	3.888.673,99
1.577.579,43	0,00	0,00	0,00	1.577.579,43	5.625.223,97	5.625.223,97
11.662.780,59	0,00	4.420.316,86	-961.357,69	15.121.739,76	8.821.348,18	9.513.897,96
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.846,95	981.206,14
0,00	0,00	143.210,71	0,00	143.210,71	0,00	0,00
0,00	0,00	2.011.757,55	0,00	2.011.757,55	0,00	0,00
0,00	0,00	2.154.968,26	0,00	2.154.968,25	15.846,95	891.206,14
15.913.523,84	-0,18	7.263.274,75	-1.381.720,74	21.795.077,67	14.397.597,37	16.525.529,12

*davon entfallen € 4.348.955,93 auf Abschreibungen auf Nutzungsrechte, die in der Gesamtergebnisrechnung separat nach dem Materialaufwand ausgewiesen sind und € 71.360,93 auf Abschreibungen auf übrige immaterielle Vermögenswerte (im Wesentlichen Software), die in der Gesamtergebnisrechnung zusammen mit den Abschreibungen auf Sachanlagen (€ 687.989,63) ausgewiesen sind.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte haben sich wie folgt entwickelt:

	2013 T€	2012 T€
Stand 01.01.	5.625	5.625
Abschreibungen	0	0
Stand 31.12.	5.625	5.625

Hierin enthalten ist der Firmenwert aus den Unternehmenskäufen der Colombine bvba in Höhe von € 3,0 Mio. und der **UNITEDLABELS** Ibérica S.A. in Höhe von € 2,6 Mio. Die Prüfung eines eventuellen Wertberichtigungsbedarfs erfolgte auf Basis des Nutzungswertes unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 6,12 % (Colombine) und 6,40 % (Ibérica) und einer Wachstumsrate von 2,0 %. Zur generellen Vorgehensweise wird auf die Kapitel B.2 und B.3 verwiesen.

Die Werthaltigkeitstests werden für die definierten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units) auf Basis der Regelungen des IAS 36 durchgeführt. Als CGU sind die einzelnen Ländergesellschaften definiert. Dabei wird der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durch den Nutzungswert bestimmt. Auf der Grundlage des diskontierten Cashflow-Verfahrens wird der Nutzungswert ermittelt. Der Ermittlung liegen Daten der Unternehmensplanungen mit einem Planungshorizont von fünf Jahren zugrunde. Diese Planungen resultieren aus den Erfahrungen der Vergangenheit sowie den Erwartungen über die künftige Marktentwicklung. Hierfür werden, als wichtige Parameter die zum Stichtag bereits vorliegenden Auftragsbestände sowie die aus dem Geschäftsmodell abgeleiteten Kostenplanungen zugrunde gelegt. Als inflationsbedingte Wachstumsrate nach Ende des Planungszeitraums wurden bei beiden CGU's 2,0 % (Vj. 2,0%) angenommen. Der Abzinsungssatz liegt, je nach Firmenwert, bei 6,12 % bzw. 6,40% (Vj. zwischen 5,37% und 5,81 %) nach Steuern. Der Zinssatz vor Steuern beträgt zwischen 8,31% und 8,48%. Die Impairmenttests haben die Werthaltigkeit der Firmenwerte bestätigt. Wertminderungen waren deshalb im Geschäftsjahr nicht vorzunehmen.

Würde die EBITDA-Marge der Tochtergesellschaften, die in den Planungen für die Werthaltigkeitstests zugrunde gelegt wurde, 10 % niedriger liegen, hätte dies keinen Einfluss auf den verbleibenden Buchwert des Goodwills im Konzern. Auch bei einer 10 %igen Änderung des WACC oder der Wachstumsrate hätte es keine Änderung des Buchwertes gegeben.

3.At equity bilanzierte Beteiligungen

Im Geschäftsjahr 2008 wurde ein Anteil von 35 % an der S.A.S Montesquieu Finances, Roubaix, Frankreich, erworben. Im Geschäftsjahr 2009 wurden weitere 10 % erworben. In 2013 wurden sowohl über die 100%ige Tochtergesellschaft der Montesquieu Finances, der Embassy SAS, als auch der Montesquieu selber ein Liquidationsverfahren eröffnet. Alle Wertansätze dieser beiden Gesellschaften sind deshalb in 2012 bereits korrigiert worden, weswegen sich hieraus keine Gewinnauswirkung für 2013 mehr ergab. Das Konzernergebnis der Montesquieu für 2013 ist nicht bekannt.

Ferner wurde in 2011 die Open Mark United Labels GmbH, Münster, gegründet, an der die **UNITEDLABELS** AG 50 % der Anteile hält. Die Gesellschaft besitzt ein Stammkapital von T€ 125 und hat in 2013 einen Gewinn von T€ 2 erwirtschaftet. In 2013 erfolgte eine Kapitalerhöhung bei dieser Gesellschaft in Höhe von T€ 100, an der sich die **UNITEDLABELS** AG wiederum mit 50 % beteiligte. Die folgende Übersicht zeigt aggregierte Eckdaten zu dem nach der at equity Methode in den Konzernabschluss einbezogenen assoziierten Unternehmen. Die Werte beziehen sich nicht auf die auf den **UNITEDLABELS** Konzern entfallenden Anteile, sondern stellen die Werte auf Basis eines fiktiven Anteilsbesitzes von 100 % dar.

Open Mark United Labels GmbH	31.12.2013 T€	31.12.2012 T€
Gesamtvermögen	2.294	747
Gesamtschulden	2.157	715
	2013	2012
Umsatzerlöse	4.186	1.507
Ergebnis	2	7

4. Latente Steueransprüche

Die aktiven latenten Steueransprüche von T€ 4.313 (Vj. T€ 2.836) wurden für zukünftig realisierbare Verlustvorträge in Höhe von T€ 3.333 (Vj. T€ 1.595) sowie in Höhe von T€ 980 (Vj. T€ 1.241) für temporäre Unterschiede zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den Wertansätzen nach IFRS gebildet. Die passiven latenten Steuerschulden aus temporären Bilanzunterschieden betragen T€ 3 (Vj. T€ 1). Die kurzfristigen latenten Steueransprüche betragen T€ 225 (Vj. T€ 367).

Die Entwicklung und Zusammensetzung der latenten Steueransprüche und -schulden ergibt sich wie folgt:

	31.12.2013		31.12.2012*		01.01.2012*		2013	2013	2012	2012*
	Aktivwert T€	Passivwert T€	Aktivwert T€	Passivwert T€	Aktivwert T€	Passivwert T€	Aufwand (-) Ertrag (+) T€	Erfolgsneutral T€	Aufwand (-) Ertrag (+) T€	Erfolgsneutral T€
Verlustvorträge	3.333	0	1.595	0	3.336	0	1.738	0	-1.741	0
Steuerabzugsbeträge	0	0	0	0	115	0	0	0	-115	0
Immaterielle Vermögenswerte	440	0	455	0	477	0	-15	0	-22	0
At equity bilanzierte Beteiligungen	0	0	0	1	0	7	1	0	6	0
Forderungen verbundene Unternehmen	0	0	12	0	12	0	-12	0	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	79	0	0	79	0
Pensionsrückstellungen	525	0	670	0	254	0	-76	-69	146	270
Sonstige Rückstellungen	0	0	23	0	19	0	-23	0	4	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7	0	10	0	10	0	-3	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	0	70	0	0	3	-64	0	73	0
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	1	3	0	0	0	0	-2	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1	0	1	0	1	0	0	0	0	0
	4.313	3	2.836	1	4.224	89	1544	-69	-1.570	270

*geändert

Die latenten Steuern werden für inländische Gesellschaften und inländische Betriebsstätten ausländischer Gesellschaften mit einem Steuersatz von 31,93 % (Vj. 31,93 %) bewertet.

Der inländische Steuersatz ergibt sich aus der Gewerbesteuer mit einem zukünftigen Hebesatz von 460 % (Vj. 460 %), einer Körperschaftsteuer von 15 % (Vj. 15 %) und einem Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer von 5,5 % (Vj. 5,5 %). Die Verlustvorträge resultieren sowohl aus der Körperschaftsteuer als auch aus der Gewerbesteuer und sind zeitlich nicht befristet. Die Werthaltigkeit wurde mittels einer 5-Jahres Planung ermittelt. Soweit Abweichungen zwischen körperschaftsteuerlichen und gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen vorliegen, wurden diese bei der Ermittlung der aktiven latenten Steuern berücksichtigt.

Für ausländische Gesellschaften wurden die latenten Steuern mit dem jeweiligen Landessatz bewertet. Für steuerliche Verlustvorträge werden latente Steueransprüche nur angesetzt, wenn ihre Realisierung in der Zukunft wahrscheinlich ist. Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge betreffen die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft, die House of Trends europe GmbH, die UL Ibérica und die UL Belgium. Trotz des negativen Einzelergebnisses der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr geht die Gesellschaft für die kommenden Geschäftsjahre von positiven Ergebnissen aus, die die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern begründen. Für die House of Trends europe GmbH liegt zwar eine Verlusthistorie vor, aber wegen substantieller Hinweise in Form einer besonders guten Auftragslage wurden denn noch aktive latente Steuern angesetzt. In Höhe von T€ 4.153 (Vj. T€ 4.744) wurden bei der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft keine aktiven latenten Steuern auf körperschaft- und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 14.401 und T€ 11.637 gebildet. Daneben wurden für körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von Tochtergesellschaften in Höhe von T€ 5.540 (Vj. T€ 5.980) keine latenten Steuern gebildet. Auf das Ausland entfallen hiervon T€ 3.746 (Vj. T€ 4.513). Positive temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Tochtergesellschaften lagen im Geschäftsjahr 2013 nicht vor (Vj. T€ 0).

5. Vorräte

Die Vorräte in Höhe von insgesamt T€ 3.450 (Vj. T€ 4.760) entfallen zu 55 % (T€ 1.891; Vj. 52 %, T€ 2.464) auf den Lagerort Spanien und zu 45 % (Vj. 48 %) auf den Lagerort Deutschland mit T€ 1.559 (Vj. T€ 2.296).

Die Vorräte der deutschen Muttergesellschaft (T€ 1.522) und der spanischen Tochtergesellschaft (T€ 1.891) sind den finanzierenden Banken als Sicherheit abgetreten.

6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1.585 von T€ 6.280 auf T€ 4.695. In der Position sind Anzahlungen auf Vorräte in Höhe von T€ 33 (Vj. T€ 21) enthalten. Zusätzlich bestanden in 2012 Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen (Open Mark United Labels GmbH) in Höhe von T€ 432. Es ist die Politik von **UNITEDLABELS**, alle Forderungsbestände, die einen Saldo oberhalb eines bestimmten Limits aufweisen, grundsätzlich zu versichern. Ausnahmen können lediglich in schriftlicher Form, zeitlich begrenzt, durch die Geschäftsleitung erfolgen. Dies führt zu folgender Altersstruktur der nicht wertberichtigten Forderungen:

Fälligkeit	2013 T€	2012 T€
nicht fällig	4.415	5.695
fällig		
Fälligkeit seit 0 – 30 Tagen	35	255
Fälligkeit seit 31 – 60 Tagen	22	29
Fälligkeit seit 61 – 90 Tagen	7	124
Fälligkeit seit über 90 Tagen	216	177
	4.695	6.280

Das maximale Ausfallrisiko, ohne Berücksichtigung der bestehenden Kreditversicherungen, ergibt sich somit mit T€ 4.695. Diese Forderungen sind zu 93 % kreditversichert.

Es bestand zum Stichtag eine Wertberichtigung auf Forderungen in Höhe von T€ 589 (Vj. T€ 2.656). Grundsätzlich führt **UNITEDLABELS** eine individuelle Fallbetrachtung jeder einzelnen Forderung durch und korrigiert gegebenenfalls. Forderungen, die mehr als 60 Tage fällig sind, werden im Rahmen eines externen oder internen Inkasso begetrieben. Im Geschäftsjahr 2013 mussten Forderungen in Höhe von T€ 12 (Vj. T€ 2.327) wertberichtigt werden.

Die Muttergesellschaft und die belgische Colombine b.v.b.a. betreiben für ausgewählte Großkunden den Verkauf von Forderungen an eine Factoringgesellschaft. Im Durchschnitt handelt es sich um ca. 80 % der gesamten Forderungen dieser beiden Gesellschaften. Zum Bilanzstichtag waren T€ 3.102 noch nicht beglichene Forderungen an die Factoringgesellschaft verkauft. Die Forderungen gegenüber diesen Großkunden werden zwar komplett und unwiderruflich verkauft, allerdings behält der Factor einen Einbehalt von 25 % des jeweiligen Rechnungsbetrages zurück, welcher erst bei Zahlung des Kunden an die Muttergesellschaft überwiesen wird, oder wenn der Kunde nachweislich zahlungsunfähig ist. Da der Factor bis zur Bezahlung der Forderung 25 % des Forderungsbetrags einbehält, wird unter sonstigen Vermögenswerten eine Forderung gegen den Factor aktiviert. Dabei handelt es sich um eine Art Sicherheit für den Factor, die für etwaige Gutschriften der Muttergesellschaft vorläufig einbehalten werden. Mit Verkauf der Forderung an den Factor sind die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Factor übergegangen, sodass die Voraussetzung für die Ausbuchung der Forderungen größtenteils vorliegt. Risiken, die in der Gesellschaft verbleiben, sind ein Spätzahlungsrisiko seitens des Kunden und damit erhöhte Zinszahlungen an den Factor und, da die Gesellschaft das Debitorenmanagement für die Kunden behält (stilles Factoring), ein buchhalterischer Aufwand im folgenden Geschäftsjahr für eigentlich verkaufte Forderungen aus 2013. Beidem wurde mittels einer Berechnung entsprechend einem continuing involvement im Rahmen des IFRS 7 Rechnung getragen. Dabei ergab sich für beide Firmen ein continuing involvement von T€ 76 (Vj. T€ 26), eine associated liability von T€ 79 (Vj. T€ 27), ein Zinsaufwand zum Vorjahr von T€ 2 (Vj. Zinsertrag T€ 4) und ein Buchhaltungsertrag von T€ 1 (Vj. Buchhaltungsaufwand T€ 0,1).

Die Forderungen der deutschen Muttergesellschaft (T€ 1.294) und der spanischen Tochtergesellschaft (T€ 2.523) sind den finanzierenden Banken als Sicherheit abgetreten.

7. Sonstige Vermögenswerte

Unter den langfristigen sonstigen Vermögenswerten werden die Forderungen aus verpfändeten Rückdeckungsversicherungen ausgewiesen.

Der kurzfristige Posten beinhaltet im Wesentlichen Forderungen gegen die Factoringgesellschaft in Deutschland und Belgien (€ 0,8 Mio; Vj. € 0,3 Mio).

Die Gesellschaft verfügt über eine Kaufoption auf Anteile an der französischen Montesquieu, die zum Bilanzstichtag einen Zeitwert von T€ 0 hat, da sich die Gesellschaft in Liquidation befindet.

Zusätzlich wurden die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten als nicht finanzielle Vermögenswerte in Höhe von T€ 69 (Vj. T€ 142) in diese Position eingestellt.

Die Aufstellung nicht wertberichtiger Vermögenswerte ergibt sich wie folgt:

Fälligkeit	2013 T€	2012 T€
nicht fällig	2.811	1.572
fällig		
Fälligkeit seit 0 – 30 Tagen	0	0
Fälligkeit seit 31 – 60 Tagen	0	0
Fälligkeit seit 61 – 90 Tagen	0	0
Fälligkeit seit über 90 Tagen	399	148
	3.210	1.720

Das maximale Ausfallrisiko, ohne Berücksichtigung der bestehenden Kreditversicherungen, ergibt sich mit T€ 2.185 (Vj. T€ 1.428). Hinsichtlich der weder einzelwertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen übrigen finanziellen Vermögenswerte deuten zum Abschlussstichtag jedoch keine Anzeichen darauf hin, dass Zahlungsausfälle eintreten werden.

8. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die liquiden Mittel verminderten sich in der Berichtsperiode von T€ 1.640 auf T€ 290. Geldanlagen hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr nicht vorgenommen.

9. Abschreibungsaufwand aus Wertminderungen für die finanziellen Vermögenswerte

Insgesamt ergab sich folgender Abschreibungsaufwand:

in T€	31.12.2013			31.12.2012		
	Brutto- wert	abzüglich Wert- berichtigung	Netto- wert	Brutto- wert	abzüglich Wert- berichtigung	Netto- wert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.707	12	4.695	8.936	2.656	6.280

Dies entspricht auch den Nettoverlusten je Bewertungskategorie, da andere Nettogewinne oder -verluste nicht angefallen sind und sich die Bewertungskategorie Loan and Receivables in diesen Positionen widerspiegelt. Zur Ermittlung wird auf die jeweiligen Ausführungen in diesem Anhang verwiesen.

10. Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2013 unverändert T€ 4.200 und ist in 4,2 Mio. nennbetragslose Stückaktien eingeteilt, die auf den Inhaber lauten.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 24. Mai 2011 den Vorstand ermächtigt, bis zum 23. Mai 2016 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmal oder mehrfach um bis zu insgesamt 2.100.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 2.100.000 neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011).

Die Hauptversammlung am 19. Mai 2010 hat beschlossen, dass die durch die Hauptversammlung am 15. Mai 2009 erteilte Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien für die Zeit ab Wirksamwerden der neuen Ermächtigung aufgehoben wird. Der Vorstand der Gesellschaft wurde gemäß § 71 ff. AktG bis zum 18. Mai 2015 ermächtigt, eigene Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital bis zu zehn von Hundert des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde davon nicht Gebrauch gemacht. Zum Stichtag 31. Dezember 2013 hielt die Gesellschaft unverändert 46.199 eigene Aktien. Der historische Anschaffungswert von T€ 223 wurde komplett vom Eigenkapital abgezogen.

Das Aktienoptionsprogramm für Mitarbeiter gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 3. April 2000 ist ausgelaufen. Ein neues Programm wurde nicht beschlossen.

Die Gewinnrücklagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 627 reduziert. Dies ist Folge der veränderten Bewertungsmethode bei der Berechnung von Pensionen und der daraus resultierenden latenten Steuer, mit denen 2012 angepasst werden musste.

Der Kapitalrücklage ist mit einer Höhe von T€ 3.353 zum Vorjahr unverändert.

Der Konzernbilanzverlust entwickelte sich wie folgt:

	2013 T€	2012 T€
Stand am 01.01.	-3.310	-612
Konzernjahresfehlbetrag	-848	-18.652
Auf Minderheiten entfallender Fehlbetrag	205	112
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0	15.842
Stand am 31.12.	-3.953	-3.310

Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Töchter werden im Eigenkapital erfasst. Das Ergebnis je Aktie ergibt sich damit wie folgt:

Konzernergebnis je Aktie	2013	2012
unverwässert	-0,15 €	-4,46 €
verwässert	-0,15 €	-4,46 €
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien		
unverwässert	4.153.801 Stück	4.153.801 Stück
verwässert	4.153.801 Stück	4.153.801 Stück

Das Konzernergebnis je Aktie beträgt € -0,15 (Vj. € -4,46) und wird ermittelt aus dem Quotienten des auf Anteilseigner entfallenden Konzernjahresfehlbetrages von € -642.963,71 und der durchschnittlichen Anzahl der Aktien von 4.153.801 Stück. Die Gesellschaft hat über das gesamte Geschäftsjahr 46.199 eigene Anteile gehalten, damit waren 4.153.801 Stückaktien im Umlauf. Ein Unterschied zwischen verwässertem und unverwässertem Bestand besteht nicht.

Da Herr Hirsch, der alleinige Geschäftsführer der Elfen Service GmbH, in 2012 20 % der Anteile an der Elfen Service GmbH erworben hat, werden 20 % des Verlustes der Elfen Service GmbH, abzüglich des Kaufpreises, in den nicht beherrschenden Anteilen gezeigt. Der Betrag ist T€ -307.

11. Pensionsrückstellungen

Es besteht eine Pensionsverpflichtung gegenüber einem Vorstandsmitglied aufgrund einer leistungsorientierten Pensionszusage; diese Zusage ist endgehaltabhängig.

Die Versorgungsverbindlichkeit in Höhe von T€ 2.477 (Vj. T€ 2.493) ist wie im Vorjahr komplett nicht fondsfinanziert. Die Bewertung und Bilanzierung der Versorgungsverpflichtung und der zur Deckung dieser Verpflichtung notwendigen Aufwendungen erfolgt grundsätzlich nach dem gemäß IAS 19 „Employee Benefits“ vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) durch einen versicherungsmathematischen Gutachter. Hierbei werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen dieser Bemessungsgrößen bei der Bewertung berücksichtigt. Die bei der versicherungsmathematischen Bewertung der Verpflichtung und der Kosten zugrunde gelegten Annahmen sind in der folgenden Tabelle enthalten:

Rechnungsannahmen	2013	2012
Rechnungszins	3,70 %	3,50 %
Gehaltssteigerungsrate	2,50 %	2,50 %
Rententrend	2,00 %	2,00 %
biometrische Rechnungsgrundlage	RT 2005 G	RT 2005 G

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden aufgrund der geänderten Regelungen des IAS 19 erstmals erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet.

In der folgenden Tabelle wird die Entwicklung des gemäß IAS 19 ermittelten Anwartschaftsbarwerts für den Versorgungsanspruch unter Berücksichtigung künftiger Gehalts- und Rentensteigerungen (defined benefit obligation) dargestellt:

Veränderung der defined benefit obligation	2013 (in €)	2012 (in €)
DBO am 01.01.	2.493.135	1.516.020
Dienstzeitaufwand	107.169	67.951
Plankürzungen	0	-35.767
Zinsaufwand	91.011	82.366
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-214.602	862.565
– davon aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-77.388	-52.213
– davon aus Änderung der versicherungsmathematischen Annahmen	-137.214	914.778
DBO am 31.12.	2.476.713	2.493.135

Im Geschäftsjahr 2013 war, wie in den Vorjahren, kein Planvermögen vorhanden.

In der folgenden Tabelle wird die Veränderung der Pensionsrückstellung dargestellt:

Veränderung der Pensionsrückstellung	2013 (in €)	2012* (in €)
Pensionsrückstellung am 01.01.	2.493.135	1.516.020
Nettopensionsaufwand	198.180	128.926
Neubewertung	-214.602	848.189
Pensionsrückstellung am 31.12.	2.476.713	2.493.135

*geändert

Alle Pensionsaufwendungen außer dem Zinsaufwand werden unter dem Personalaufwand erfasst. Der Zinsaufwand wird unter dem Finanzergebnis ausgewiesen.

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

Der Gesamtaufwand für die leistungsorientierte Versorgungszusage gegenüber dem Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Nettopensionsaufwand	2013 (in €)	2012 (in €)
Dienstzeitaufwand	107.169	67.951
Zinsaufwand	91.011	82.366
Ertrag aus Plankürzungen	0	-35.767
Amortisation von versicherungsmathematischen Verlusten	0	14.376
Nettopensionsaufwand	198.180	128.926

In der nachfolgenden Tabelle sind die Barwerte für die letzten fünf Wirtschaftsjahre sowie erfahrungsbedingte Anpassungen (experience gains/losses) zusammengefasst:

	31.12.2013 €	31.12.2012 €	31.12.2011 €	31.12.2010 €	31.12.2009 €
Barwert der Verpflichtungen	2.476.713	2.493.135	1.516.020	1.469.811	1.197.885
Planvermögen	0	0	0	0	0
Stand der Finanzierung	2.476.713	2.493.135	1.516.020	1.469.811	1.197.885
erfahrungsbedingte Anpassungen	-77.388	-52.213	-74.488	42.569	-37.181

Die durch IAS 19 erforderliche Sensitivitätsanalyse wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Sensitivitätsanalyse

DBO zum 31.12.2013

Bewertung mit Zins	-0,50 %	2.836.814
Bewertung mit Zins	+0,5 %	2.169.056
Bewertung mit Rententrend	-0,50 %	2.321.249
Bewertung mit Rententrend	+0,5 %	2.648.147
Bewertung mit Gehaltstrend	-0,50 %	2.318.207
Bewertung mit Gehaltstrend	+0,5 %	2.646.263
Bewertung mit Lebenserwartung	- 1 Jahr	2.424.182
Bewertung mit Lebenserwartung	+ 1 Jahr	2.527.397

Die Duration der Verpflichtung beträgt ca. 28 Jahre.

12. Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen zeigt nachfolgende Übersicht:

	Stand 01.01.2013 T€	Auflösung T€	Verbrauch T€	Umgliederung T€	Zuführung T€	Stand 31.12.2013 T€
Langfristige Rückstellungen:	980	-978	-2	0	0	0
Sonstige Rückstellungen	980	-978	-2	0	0	0
Kurzfristige Rückstellungen:	247	0	-247	0	0	0
Rückstellung für Drohverluster aus Retouren	247	0	-247	0	0	0
Summe Rückstellungen	1.227	-978	-249	0	0	0

Die langfristigen sonstigen Rückstellungen betrafen Entgelte für Risiken aus bisher erstellten Abrechnungen mit Rechtegebern. In 2013 prüften einzelne Rechtegeber die Gesellschaft, daraus resultierten jedoch lediglich zusätzliche Forderungen in Höhe von T€ 2. Die Rückstellung wurde entsprechend aufgelöst, da keine weitere Inanspruchnahme erwartet wird. Die Rückstellung für Drohverluster aus Retouren wurde gebildet, da bestimmten Kunden ein Retourenrecht eingeräumt wurde. Die Höhe der Rückstellung beruht auf einer Einschätzung des Managements bzw. bereits angekündigten Abverkaufszahlen. In 2013 wurde die aus 2012 bestehende Rückstellung komplett verbraucht. Zum Abschlussstichtag

bestand kein offenes Retourengeschäft, so dass keine neue Rückstellung gebildet wurde.

13. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und Finanzschulden

Art und Umfang der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

	Gesamt- betrag	Restlaufzeit			davon gesichert	Art der Sicherheiten
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
	T€	T€	T€	T€	T€	
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.815	7.535	830	1.450	9.815	Grundsschulden Forderungen, Vorräte
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	13.415	10.163	2.299	953	0	
	23.230	17.698	3.129	2.403	9.815	

	Gesamt- betrag	Restlaufzeit			davon gesichert	Art der Sicherheiten
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
	T€	T€	T€	T€	T€	
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.365	7.822	1.017	1.526	2.427	Grundsschulden
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	12.013	9.231	2.782	0	0	
	22.378	17.053	3.799	1.526	2.427	

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten zum 31.12.2013 und zum 31.12.2012 ersichtlich:

in T€	Buchwert 31.12.2013	Cashflows 2014			Cashflows 2015			Cashflows 2016–2018			Cashflows 2019 ff.		
		Zins fix	Zins variabel	Til- gung	Zins fix	Zins variabel	Til- gung	Zins fix	Zins variabel	Til- gung	Zins fix	Zins variabel	Til- gung
Darlehensverbind- lichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.759	95	0	479	79	0	356	189	0	474	258	0	1.450

in T€	Buchwert 31.12.2012	Cashflows 2013			Cashflows 2014			Cashflows 2015–2017			Cashflows 2018 ff.		
		Zins fix	Zins variabel	Til- gung	Zins fix	Zins variabel	Til- gung	Zins fix	Zins variabel	Til- gung	Zins fix	Zins variabel	Til- gung
Darlehensverbind- lichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.998	97	0	454	87	0	307	208	0	634	316	0	1.603

in T€	Buchwert 31.12.2013	Cashflows 2013			Cashflows 2014			Cashflows 2015–2017			Cashflows 2018 ff.		
		Zins fix	Zins variabel	Til- gung	Zins fix	Zins variabel	Til- gung	Zins fix	Zins variabel	Til- gung	Zins fix	Zins variabel	Til- gung
langfristige Verbind- lichkeiten gegenüber Lieferanten	4.918	0	0	730	0	0	882	0	155	1.417	0	48	953

in T€	Buchwert 31.12.2012	Cashflows 2013			Cashflows 2014			Cashflows 2015–2017			Cashflows 2018 ff.		
		Zins fix	Zins variabel	Til- gung	Zins fix	Zins variabel	Til- gung	Zins fix	Zins variabel	Til- gung	Zins fix	Zins variabel	Til- gung
langfristige Verbind- lichkeiten gegenüber Lieferanten	3.604	0	0	1.000	0	0	986	0	0	1.618	0	0	0

Dabei lagen zum Stichtag Devisentermingeschäfte in Höhe von nominal T\$ 815 vor. Zins-Swaps lagen keine vor. Die Effektivzinssätze für diese langfristigen Schulden betragen zwischen 3,75 % und 5,5 % (Vorjahr 3,69 % bis 5,8 %).

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen T€ 72 (Vj. T€ 62) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und auf Steuerschulden T€ 141 (Vj. T€ 131).

14. Finanzinstrumente

Die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien für die Finanzinstrumente ergeben sich wie folgt:

in T€	Buchwert 31.12.2013	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17	Fair Value 31.12.2013
		Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam		
Aktiva	LaR						LaR
Zahlungsmittel und Zahlungs- mitteläquivalente	290	290	0	0	0	0	290
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.695	4.695	0	0	0	0	4.695
sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.210	3.210	0	0	0	0	3.210
FVPL							
Wert Kaufoption Montesquieu	0	0	0	0	0	0	0
Devisentermingeschäfte	0	0	0	0	0	0	0
Passiva	FLAC						FLAC
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.206	12.206	0	0	0	0	12.206
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.815	9.815	0	0	0	0	9.815
davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:							
Financial Assets at Fair Value through profit or loss (FVPL)	-11	0	0	0	-11	0	0
Loans and Receivables (LaR)	8.195	8.195	0	0	0	0	8.195
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)	22.021	22.021	0	0	0	0	22.021

Buchwert 31.12.2012	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17		Fair Value 31.12.2012
	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam			
LaR							LaR
1.640	1.640	0	0	0	0	0	1.640
6.280	6.280	0	0	0	0	0	6.280
1.389	1.389	0	0	0	0	0	1.389
FVPL							
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
FLAC							FLAC
10.603	10.603	0	0	0	0	0	10.603
10.365	10.365	0	0	0	0	0	10.365
-64	0	0	0	-64	0	0	0
9.309	9.309	0	0	0	0	0	9.309
20.968	20.968	0	0	0	0	0	20.968

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden grundsätzlich Devisentermingeschäfte eingesetzt. Zum Bilanzstichtag bestanden Sicherungsgeschäfte in Höhe von nominal USD 814.730,88 (Vj. USD 2.280.000), die zum Stichtag mit dem jeweiligen Stichtagskurs bewertet wurden (Level II). Dies führte zu einer negativen Kursdifferenz von T€ 11 (Vj. T€ 64), welche im Materialeinsatz eingestellt wurde.

Die Kaufoption auf 20 % der Anteile an der S.A.S. Montesquieu Finances hatte sowohl in 2012 als auch in 2013 keinen Marktwert (Level III), da die Gesellschaft liquidiert wird.

15. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Bedeutende finanzielle Verpflichtungen ergaben sich wie folgt:

	Gesamt 2013 T€	Gesamt 2012 T€
aus Bestellungen bei Lieferanten	1.677	2.908
aus Leasingverträgen	186	195
aus Mietverträgen	3.756	3.863
	5.619	6.966

Davon sind T€ 2.546 (Vj. T€ 3.679) innerhalb eines Jahres fällig.

Das Unternehmen hat zum Bilanzstichtag keine Sicherheiten erhalten und im Rahmen des Logistikcenterbaus Grundschulden in Höhe von T€ 5.647 an die Volksbank Münster gegeben. Für den in 2013 geschaffenen Bankenpool, an dem auch die Volksbank partizipiert, sind als zusätzliche Sicherheiten die nicht dem Factoring angedienten Forderungen der **UNITEDLABELS** AG und der **UNITEDLABELS** Ibérica, sowie deren Vorräte gewährt worden. Zusätzlich wurden Lieferanten der Elfen Service GmbH Bürgschaften in einer Gesamthöhe von T€ 480, befristet bis Dezember 2014, gewährt.

Gegenüber einem Lieferanten besteht eine grundsätzliche Übereinkunft über Zahlungsbeträge und -termine, die sich bis in den langfristigen Bereich erstrecken. Der derzeitige Vertragsentwurf sieht Zahlungen in Höhe von € 4,4 Mio. vor, welche im Konzernabschluss berücksichtigt sind.

16. Leasing/ Miete

Die Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen für nicht aktivierte Leasinggüter betragen gesamt T€ 186 (Vj. T€ 195).

Laufzeit bis 1 Jahr: T€ 78 (Vj. T€ 101)

Laufzeit 1-5 Jahre: T€ 108 (Vj. T€ 94)

Sie erfolgen auf Basis mehrjähriger Leasingverträge mit überwiegender Rückgabe der geleasten Güter bzw. in geringfügigem Umfang mit Vermögensübergang zum Ende der Leasingzeit. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind T€ 110 (Vj. T€ 92) Leasinggebühren enthalten.

Die Verpflichtungen aus unkündbaren Mietverhältnissen für nicht aktivierte Güter betragen insgesamt T€ 3.756 (Vj. T€ 3.863).

Laufzeit bis 1 Jahr: T€ 791 (Vj. T€ 702)

Laufzeit 1-5 Jahre: T€ 2.965 (Vj. T€ 3.161)

17. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Geschäftsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben. Dabei sind die Zahlungsströme nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert (IAS 7). Die Auszahlungen für Investitionen sind im Detail im Anlagenspiegel wiedergegeben. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Investitionen in Nutzungsrechte für Lizenzen.

Die Mittelabflüsse für im Geschäftsjahr gezahlte und erstattete Ertragsteuern betrugen T€ 64 (Vj. T€ 96) und für Zinsausgaben T€ 1.073 (Vj. T€ 1.076). Die Zinseinnahmen beliefen sich auf T€ 103 (Vj. T€ 213).

18. Segmentberichterstattung

Berichtsformat

Die Segmentberichterstattung erfolgt für die Geschäftsbereiche „Fachhandel und Großkunden“. Die Segmentdaten aus dem internen Berichtswesen ergaben sich wie folgt:

2013

T€	Fachhandel	Groß-kunden	nicht zu-geordnete Posten	Konzern
Umsatz	12.614	20.618		33.232
Segmentaufwendungen	-12.116	-17.741	-1.774	-31.631
Abschreibungen	-626	-2.274	-117	-3.017
Segmentergebnis	-128	603	-1.891	-1.416
Zinsertrag				-103
Zinsaufwand				-1.073
Ergebnis aus der at equity Beteiligung				1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts-tätigkeit				-2.385
Ertragsteuern				1.537
Konzernjahresfehlbetrag				-848

Mio. €	Fachhandel	Groß-kunden	nicht zu-geordnete Posten	Konzern
Segmentvermögen	8,2	11,8	10,5	30,5
Segmentschulden	3,6	7,8	14,3	25,7
Investitionen	0,7	2,4	0,1	3,2

2012

T€	Fachhandel	Groß- kunden	nicht zu- geordnete Posten	Konzern
Umsatz	14.545	28.599		43.144
Segmentaufwendungen	-13.543	-29.656	-5.414	-48.613
Abschreibungen	-1.338	-3.602	-1.971	-6.911
Segmentergebnis	-336	-4.659	-7.385	-12.380
Zinsertrag				213
Zinsaufwand				-3.685
Ergebnis aus der at equity Beteiligung				-1.195
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit				-17.047
Ertragsteuern				-1.605
Konzernjahresfehlbetrag				-18.652

Mio. €	Fachhandel	Groß- kunden	nicht zu- geordnete Posten	Konzern
Segmentvermögen	9,1	11,8	10,4	31,3
Segmentschulden	3,6	7,3	15,3	26,2
Investitionen	0,9	3,0	0,1	4,0

Im Geschäftsjahr waren keine Segmenterlöse oder -aufwendungen zwischen den Segmenten zu verzeichnen. Gem. IFRS 8.34 weisen wir darauf hin, dass mit einem bedeutenden Kunden aus dem Segment Großkunden die Umsätze 2013 T€ 5.949 (Vj. T€ 7.444) betrugen und somit mehr als 10 % der Gesamtumsätze des Konzerns ausmachten.

Geografische Information

Die beiden Geschäftssegmente des Konzerns sind in vier geografischen Hauptgebieten tätig. Das Heimatland des Unternehmens, welches auch die Hauptgeschäftsaktivität betreibt, ist Deutschland. Der Tätigkeitsschwerpunkt ist das Geschäft mit Großkunden in den Bereichen Textil und Geschenkartikel.

Umsatzerlöse sind auf Basis des Landes zugeordnet, in dem der Kunde niedergelassen ist.

Umsatzerlöse	2013 T€	2012 T€
Deutschland	10.852	15.533
Iberische Halbinsel	14.356	15.832
Frankreich	1.246	2.755
Andere Länder	6.778	9.024
Konzern	33.232	43.144

Die Vermögenswerte sind gemäß Sitz des Unternehmens, dem sie gehören, zugeordnet.

Summe Vermögenswerte	2013 T€	2012 T€
Deutschland	29.343	20.003
Iberische Halbinsel	7.760	7.370
Frankreich	101	572
Andere Länder	3.275	3.325
Konzern	30.479	31.270

Die Investitionen sind gemäß Sitz des Unternehmens, dem sie gehören, zugeordnet.

Investitionen	2013 T€	2012 T€
Deutschland	1.998	3.239
Iberische Halbinsel	1.162	723
Frankreich	0	0
Andere Länder	0	2
Konzern	3.160	3.964

19. Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement befasst sich mit der bedarfsgerechten Steuerung der Zahlungsmittel im Konzern unter Einbeziehung der Auswahl und Steuerung der Finanzierungsquellen. Ziel ist es, die notwendigen Zahlungsmittel zu den geringsten Kosten zur Verfügung zu stellen. Steuerungskriterien sind hier insbesondere die Soll- und Habenzinsen. Das zu steuernde Volumen an Finanzmitteln liegt in einer Größenordnung von € 8 Mio. (Vj. € 8 Mio.). Zur Erfüllung dieser Aufgabe steht dem Kapitalmanagement das tägliche und monatliche Berichtswesen mit Soll-Ist-Vergleichen zur Verfügung.

20. Risiken

Wechselkursschwankungen

Zur Absicherung von Währungsrisiken, die sich durch Zahlungsverpflichtungen in Fremdwährung ergeben können, werden marktübliche Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Ein Einsatz zu spekulativen Zwecken erfolgt nicht. Wertänderungen noch laufender Termingeschäfte werden ergebniswirksam erfasst.

Ein Großteil der Wareneinkäufe wird in US-Dollar getätigt. Obwohl geeignete Kurssicherungsmaßnahmen getroffen werden, ist es wahrscheinlich, dass langfristige Kursveränderungen die Kosten für den Wareneinsatz erhöhen.

Der durchschnittliche Wechselkurs Euro zu US-Dollar betrug 1 € = 1,3281 US-Dollar (Vj.: 1 € = 1,2855 US-Dollar) im Geschäftsjahr 2013. Die **UNITEDLABELS** zahlt ca. 54 % ihres Wareneinsatzes in Dollar, da ein Großteil der bezogenen Waren aus Fernost stammt. Absolut betrifft dies einen Wareneinsatz von € 12,5 Mio. Wenn der Wechselkurs im Durchschnitt bei 1 € = 1,25 US-Dollar gelegen hätte, wäre der Wareneinsatz um € 0,8 Mio. höher gewesen; bei einem durchschnittlichen Wechselkurs von 1 € = 1,40 US-Dollar wäre der Wareneinsatz um € 0,6 Mio. niedriger gewesen.

Durch die frühzeitige Festlegung des Einkaufspreises mit den Lieferanten entfällt das noch im Vorjahr angeführte Risiko hinsichtlich der Baumwollpreisentwicklung.

Lizenzen

Als Lizenznehmer verwertet **UNITEDLABELS** grundsätzlich Markenrechte Dritter. Obwohl zu den wichtigsten Lizenzgebern langfristige und intensive Beziehungen bestehen, ist nicht auszuschließen, dass einzelne Lizenzverträge nicht verlängert werden. Dies könnte die Umsatz- und Ertragssituation der Gesellschaft negativ beeinflussen.

UNITEDLABELS besitzt Comic-Lizenzrechte, die mit einem Gesamtwert von T€ 2.806 (Vj. T€ 2.683) bilanziert sind. Dieser Wert unterliegt quartalsweise einer Werthaltigkeitsprüfung, die im Falle eines Shortfalls zu außerplanmäßigen Abschreibungen führen kann. Es gibt zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Anzeichen dafür, dass die aktuellen Buchwerte unter normalen Umständen nicht werthaltig sind. Es existiert aber das grundsätzliche Risiko, dass aufgrund von in der Zukunft veränderten Markteinschätzungen und/oder Änderungen der Attraktivität einzelner Lizenzrechte die bilanzierten Wertansätze angepasst werden müssen.

Liquidität

Insgesamt ist es nicht auszuschließen, dass bei deutlich negativer Planabweichung in den Gesellschaften des Konzerns ein Engpass in der Liquidität eintreten könnte. In Fällen, in denen kurzfristige Verschlechterungen des allgemeinen wirtschaftlichen Umfeldes mit Zeiträumen zusammenfallen, in denen die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft regelmäßig einen hohen Bedarf an Liquidität hat, könnten Liquiditätsreserven schneller als geplant aufgezehrt werden. In diesem Fall wäre die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft darauf angewiesen, bestehende Kreditlinien – soweit verfügbar – in Anspruch zu nehmen. Insgesamt sind die weiterhin erfolgreiche Umsetzung der eingeleiteten Restrukturierungs- und Finanzierungsmaßnahmen sowie die Aufrechterhaltung der derzeit bestehenden Kreditlinien für das mittel- und langfristige Finanzierungs-konzept entscheidend.

Durch Liquiditätsplanungen, eine hohe Transparenz gegenüber den Hausbanken sowie eine konzernweite Optimierung der Zahlungsströme versucht **UNITEDLABELS**, den Liquiditätsspielraum möglichst groß zu halten. Zum Stichtag 31.12.2013 verfügte **UNITEDLABELS** über folgende Kreditlinien im Konzern:

in T€	Verfügbar	in Anspruch genommen	2013	2012
Kontokorrent	387	4.063	4.450	5.100
Langfristige Kredite	0	2.402	2.402	2.908
Kurzfristige Kredite	0	454	454	4.949
Akkreditive/Wechsel	1.671	3.329	5.000	3.300

Weitere finanzielle Flexibilität wird durch die Factoringfinanzierung geschaffen. Für die **UNITEDLABELS AG** und die belgische Colombine b.v.b.a. steht ein maximal möglicher Verfügungsrahmen von € 3,0 Mio. zur Verfügung.

Die **UNITEDLABELS AG** hat in 2013 eine Bürgschaft für die französische S.A.S. Montesquieu Finances in Höhe von € 0,5 Mio. gegenüber der Deutschen Bank, Paris vereinbarungsgemäß zurückgeführt.

Zinsen

Langfristige Darlehen sichert **UNITEDLABELS** zurzeit mit einem festen Zinssatz ab. Dieser bewegt sich für die unterschiedlichen Darlehen zwischen einem Effektivzins von 2,85 und 3,75 % (Vj. 3,69% und 5,80%). Ein geändertes Zinsniveau hätte damit kurz- und mittelfristig nur unwesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der **UNITEDLABELS**.

Weitere Risiken

Neben den bereits erwähnten Risiken werden auch sonstige geschäftsübliche Risiken, wie Preisänderungs- und Ausfallrisiken, durch ein Risikomanagementsystem erfasst und fortwährend beobachtet. Preisänderungen sind sowohl auf der Verkaufs- als auch auf der Einkaufsseite möglich. **UNITEDLABELS** kalkuliert jeden Auftrag, bevor ein Angebot angenommen wird, unter der Maßgabe einer Mindestrendite. Wird diese Maßgabe nicht erfüllt, wird der Auftrag grundsätzlich nicht angenommen. Ausfälle von Kundenforderungen werden dadurch reduziert, dass grundsätzlich jeder Kunde bei Überschreiten eines bestimmten Limits versichert wird. Dafür informiert sich die Gesellschaft vorher über die Bonität des jeweiligen Kunden.

Weiteres Risiko, das im Fokus des Unternehmens steht, ist die mögliche Abhängigkeit von einzelnen Kunden. In 2013 hat der größte Kunde einen Anteil von 19 % am Gesamtumsatz. Ebenso sind die Werthaltigkeit von gebildeten latenten Steuern und die bestehenden Firmenwerte in einer Höhe von 5,6 Mio. € im ständigen Monitoring.

Im Wesentlichen zielt das Risikomanagementsystem damit auf das frühzeitige Erkennen von Risiken sowie auf die Beurteilung des Ausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit ab und beinhaltet die Einleitung geeigneter Gegenmaßnahmen. Weitere wesentliche Risiken entsprechend dem IFRS 7.34 sind der Gesellschaft zum Zeitpunkt des Abschlusses nicht bekannt.

D. Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Einteilung der Umsatzerlöse erfolgt nach Erlösen aus dem Güterverkauf und Dienstleistungen.

	2013		2012	
	Umsatz		Umsatz	
	T€	in %	T€	in %
Güterverkauf	32.665	98	42.509	99
Dienstleistungen	567	2	635	1
	33.232	100	43.144	100

2. Materialaufwand

Die Materialaufwandsquote ist um 6,1 % Prozentpunkte von 75,9 % auf 69,8 % zurückgegangen. Dies ist insbesondere durch die hohen Lagerabverkäufe zu geringen Margen in 2012 zu erklären. Absolut sind die Kosten von T€ 32.742 auf T€ 23.186 gesunken. Dies ist auf den reduzierten Umsatz zurückzuführen.

3. Abschreibungen auf Nutzungsrechte

Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte enthalten die Abschreibungen auf produktbezogene Lizenzen. Sie reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr von T€ 4.349 auf T€ 2.329. Prozentual zum Umsatz erfolgte eine Reduzierung der Quote von 10,1 % auf 7,0 %, da die Gesellschaft verstärkt bereits lizenzierte Produkte zukaft. In den Abschreibungen 2013 sind außerplanmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte in Höhe von T€ 375 (Vorjahr T€ 258) enthalten.

4. Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position enthält im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen von T€ 264 (Vj. T€ 227), Verwaltungsumlagen an die Open Mark United Labels GmbH in Höhe von T€ 418 (Vj. T€ 131) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von T€ 1.179 (Vj. T€ 24).

5. Personalaufwand

Der Personalaufwand reduzierte sich von T€ 6.080 auf T€ 4.819. Zu den Pensionen wird auf die Ausführungen unter Kapitel C.II verwiesen.

6. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betrugen 2013 T€ 688 und entfielen auf planmäßige Abschreibungen. In der Position Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten, sind im Vorjahr T€ 1.803 enthalten. Diese Position bezog sich auf die Abschreibung von Forderungen gegen die französische Groupe Montesquieu.

Die Anschaffungskosten für den Erwerb von Nutzungsrechten von Lizenzen werden in den immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert. Die entsprechende Abschreibung erfolgt nutzungsabhängig und wird in der Position Abschreibungen auf Nutzungsentgelte dargestellt.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere Vertriebskosten von T€ 2.221 (Vj. T€ 3.422) und Mietaufwendungen von T€ 1.492 (Vj. T€ 1.943). Die verbleibenden Aufwendungen betreffen allgemeine Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen.

8. Finanzergebnis

Die Finanzierungserträge enthalten ausschließlich Zinserträge in Höhe von T€ 103 (Vj. T€ 213). Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen betrifft die Ergebnisübernahmen aus den at equity bilanzierten Beteiligungen Open Mark United Labels GmbH (T€ 1) und im Vorjahr Montesquieu Finances SAS (Vorjahr: T€ -1.199). In den Finanzierungsaufwendungen sind Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 1.073 (Vj. T€ 1.076) enthalten, die langfristige Darlehen, die Nutzung der Kontokorrentlinien, Wechselverbindlichkeiten und Factoring betreffen. Ferner ist im Vorjahr der Verlust aus der Abschreibung der Ausleihungen und des Buchwertes der 45 %igen Beteiligung an der französischen Montesquieu Gruppe in Höhe von T€ 2.155 und die Wertanpassung der in 2011 eingestellten Option zum weiteren Erwerb von 20% an der französischen Montesquieu Gruppe in Höhe von T€ 454 enthalten.

9. Ertragsteuern

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	2013	2012
	T€	T€
Tatsächliche Steueraufwendungen	5	36
Latenter Steueraufwand/ -ertrag	-1.542	1.570
Aufwand / Ertrag für Ertragsteuern gesamt	-1.537	1.606

Die nachfolgende Tabelle stellt die Überleitung vom erwarteten Ertragssteueraufwand zum tatsächlichen Ertragssteueraufwand dar:

	2013	2012
	T€	T€
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	-2.386	-17.047
Anzuwendender Steuersatz in %	31,93	31,93
Erwarteter Steuerertrag	-762	-5.443
Differenz zu ausländischen Ertragsteuern	5	34
Steuereffekt aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	71	1.946
Steuereffekt aus steuerfreien Erträgen	-22	-38
Wertberichtigung auf aktive latente Steuern	0	2.524
Wertaufholung auf aktive latente Steuern	-1.322	0
Steuereffekt aus der Nutzung bislang nicht angesetzter steuerlicher Verlustvorträge	0	-5
Steuereffekt aus Verlustvorträgen, für die in der gegenwärtigen Periode keine aktiven latenten Steuern erfasst wurden	505	2.588
Periodenfremde Steuern	-12	0
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand/ -ertrag	-1.537	1.606

Der inländische Steuersatz ergibt sich aus der Gewerbesteuer mit einem Hebesatz von 460 % (Vj. 460 %), einer Körperschaftsteuer von 15 % (Vj. 15 %) und einem Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer von 5,5 % (Vj. 5,5 %).

E. Sonstige Erläuterungen und Angaben

I. Gesellschaftsorgane

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus den folgenden Mitgliedern:

- Dipl.-Kaufmann Gert-Maria Freimuth, Vorsitzender des Aufsichtsrats der MBB Industries AG, Berlin (Vorsitzender)
- Frank D. Rohmann, Geschäftsführender Gesellschafter der Frank Rohmann Unternehmensentwicklung GmbH und Co. KG (Münster) und Geschäftsführender Gesellschafter der Frank Rohmann Beteiligungsgesellschaft mbH (Münster), (Stellvertr. Vorsitzender)
- Otto E. Umbach, Unternehmerberater, Hildesheim

Herr Gert-Maria Freimuth ist der Aufsichtsratsvorsitzende und Herr Frank D. Rohmann sein Stellvertreter.

Der in 2004 eingerichtete Prüfungsausschuss bestand bis zum 25. Februar 2013 aus Herrn Gert-Maria Freimuth (Vorsitzender) und Herrn Frank Rohmann und wurde dann aufgelöst.

Die Aufsichtsratsvergütung wurde von der Hauptversammlung 2012 neu geregelt. Die fixe Aufsichtsratsvergütung beträgt pro Geschäftsjahr T€ 40. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält T€ 20 p.a. und die beiden weiteren Aufsichtsratsmitglieder T€ 10 p.a. Daneben erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates eine variable Vergütung, die sich mit 0,25 % des Konzernjahresüberschusses (vor Zahlung dieses variablen Vergütungsanteils), maximal T€ 10 ermittelt. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse, an der sie teilnehmen, ein Sitzungsgeld von T€ 1. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats sowie der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erhalten das doppelte Sitzungsgeld. Für das Geschäftsjahr 2013 beträgt die Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat T€ 51.

Herr Gert-Maria Freimuth und Herr Frank D. Rohmann halten über von Ihnen kontrollierte Gesellschaften jeweils 10.000 Stückaktien. Herr Otto E. Umbach hält keine Aktien der Gesellschaft.

Neben ihrer Tätigkeit für die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft üben die folgenden Aufsichtsratsmitglieder noch weitere Aufsichtsratsmandate oder Mitgliedschaften in vergleichbaren Gremien aus:

Gert-Maria Freimuth:

- MBB Industries AG, Berlin; Aufsichtsratsvorsitzender
- Delignit AG, Blomberg; stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
- DTS IT AG, Herford; Aufsichtsratsvorsitzender

Zum Vorstand der Gesellschaft ist bestellt:

- Herr Peter Boder, Diplom-Kaufmann, Münster (Vorstandsvorsitzender)
- Herr Albert Hirsch, Diplom-Kaufmann, Rinkerode (alleiniger Geschäftsführer der Elfen Service GmbH und Vorstand für E-Commerce)

Herr Boder ist Vorsitzender im Vorstand. Die Bezüge des Vorstandes betrugen im Geschäftsjahr insgesamt T€ 409 (Herr Boder: T€ 217; Herr Hirsch: T€ 192); eine erfolgsabhängige Vergütung oder Vergütungen mit langfristiger Anreizwirkung wurden zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nicht ausbezahlt und nicht zurückgestellt. Die Vorstandsvergütung setzt sich grundsätzlich aus einer Grundvergütung und einer variablen Vergütung zusammen. Die feste Vergütung für das Geschäftsjahr 2013 beträgt 409 T€. Eine variable Vergütung fiel nicht an. Mit dem Vorstandsvorsitzenden wurde im Dezember 2009 ein Vorstandsvertrag über fünf Jahre abgeschlossen. Dieser Vertrag ist entsprechend den Vorgaben des VorstAG erstellt worden und entspricht den neuen gesetzlichen Regelungen. Herr Hirsch erhält eine langfristig wirkende variable Vergütung, die auf Basis von 10.000 virtuellen Aktien ermittelt wird und gegebenenfalls 2017 zur Auszahlung kommt. Der Zeitwert der aktienbasierten langfristigen Vergütung beträgt zum Bilanzstichtag T€ 0. Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeit des Herrn Boder oder des Herrn Hirsch darf die jeweils mögliche Abfindung die Summe der Gesamtvergütung von zwei Geschäftsjahren nicht übersteigen. Herr Hirsch bekommt zudem für die Dauer eines nachvertraglichen Wettbewerbsverbots 50% seiner zuletzt durchschnittlich bezogenen monatlichen Vergütung. Der geltende Vorstandsvertrag enthält neben einer Grundvergütung einen kurzfristigen sowie einen langfristigen variablen Vergütungsbestandteil. Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft wurde das Fixgehalt des Vorstandsvorsitzenden mit Wirkung bis Ende 2014 zum 18.08.2012 halbiert und für den zweiten Vorstand ist der kurzfristige variable Bestandteil entfallen.

Herr Peter Boder hat mit Erklärung vom 31. Oktober 2005 an die **UNITEDLABELSAG**, die veröffentlicht wurde, folgenden Aktienbesitz mitgeteilt: „Hiermit teile ich der Gesellschaft mit, dass ich zum heutigen Tage 2.630.000 Aktien der **UNITEDLABELS** halte.“ Seitdem ist keine Veränderung gemeldet.

Im Berichtsjahr wurden nach IAS 19 den Pensionsrückstellungen für Pensionszusagen gegenüber einem Vorstandsmitglied T€ 198 aufwandswirksam zugeführt und das Vorjahr wurde um T€ 1.136 durch Anpassung der Gewinnrücklagen korrigiert. Der Gesamtbetrag der für einen Vorstand gebildeten Pensionsrückstellung beträgt T€ 2.477.

Für den Vorstandsvorsitzenden, Herrn Peter Boder, ergibt sich eine Altersrente ab dem 65. Lebensjahr in Höhe von monatlich € 17.511,80 und eine Invalidenrente in gleicher Höhe (diese steigt seit dem 1. Juli 2006 jährlich um 2,5 % bezogen auf die Vorjahresrente), eine Witwenrente in Höhe von 60 % der erreichten Altersrente sowie eine Waisenrente. Die monatliche Altersrente errechnet sich aus dem durchschnittlichen Grundgehalt der letzten fünf Jahre. Eine Anpassung der laufenden Rente in Höhe von 2 % bezogen auf die Vorjahresrente ist garantiert.

2. Anzahl der Arbeitnehmer

Zum Ende des Geschäftsjahres waren beschäftigt:

	2013	2012
Angestellte	106	113
Gewerbliche	6	7
Auszubildende	5	8
	117	128

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 123 Mitarbeiter beschäftigt (Vj. 132).

3. Corporate Governance

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) wurde abgegeben und ist den Aktionären über die Homepage unter <http://www.unitedlabels.com/investor-relations/corporate-governance> dauerhaft zugänglich.

4. Mitarbeiteraktienoptionsprogramm

Zum 31. Dezember 2013 bestanden keine Optionsrechte und auch kein gültiges Optionsrechteprogramm. Auf der Hauptversammlung im Mai 2006 wurde zudem die Ermächtigung zur Schaffung von bedingtem Kapital für Mitarbeiterbeteiligungsmodelle in der Satzung aufgehoben.

5. Honorarangabe

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für die Abschlussprüfung des Einzelabschlusses der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft und des Konzernabschlusses beträgt T€ 83 (im Vorjahr T€ 252). Hierbei handelt es sich um reine Prüfungskosten, weitere Beratungsleistungen wurden nicht erbracht.

6. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Als nahe stehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten Personen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können.

Herr Peter Boder hält 62,69 % der Anteile an der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft sowie 100 % der Anteile an der Facility Management Münster GmbH. Die Facility Management GmbH vermietet ein Bürogebäude in der Gildenstraße 2j an die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft. Die empfangenen Leistungen betrugen in 2013 T€ 39 (Vj. T€ 79). In 2011 wurde ein Pachtvertrag über die Nutzung der Gebäudedachflächen für Photovoltaikanlagen mit der Facility Management GmbH geschlossen, aus dem Erträge in Höhe von T€ 5 entstanden. Im Zusammenhang mit zum Bilanzstichtag aktivierten, noch nicht amortisierten Lizenzgebühren von rd. T€ 425 betreffend der Lizenz eines Rechtegebers, hat Herr Boder eine Verlustausgleichsgarantie für den Fall der Nichtverlängerung der Lizenzverträge über den 31.12.2013 hinaus gegenüber der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft abgegeben. Obwohl die Gesellschaft wie in den Vorjahren davon ausgeht, dass Verträge wie gewünscht verlängert werden, ist die Maßnahme rein unter Vorsichtsaspekten erfolgt.

Die französische Embassy S.A.S, Roubaix, ein Tochterunternehmen der S.A.S. Montesquieu Finances, an der die Gesellschaft einen 45 %igen Anteil hat, ist zum 25. Juni 2013 in die Liquidation überführt worden. Ursache waren deutliche Umsatzeinbrüche durch den Wegfall der wichtigsten Lizenz. Alle Wertansätze im **UNITEDLABELS** Konzern sind zum

größten Teil bereits in 2012 korrigiert worden. Im laufenden Geschäft 2013 wurden der Embassy SAS T€ 179 für Leistungen der **UNITEDLABELS AG** berechnet. Davon mussten jedoch T€ 60 wertberichtigt werden, da ein bestehender Vertrag nicht gekündigt werden konnte, die Leistungen aber wiederum nicht bezahlt wurden. T€ 119 sind bezahlt worden.

Weitere Geschäftsbeziehungen bestehen mit der Open Mark United Labels GmbH, an der die Gesellschaft mit 50 % beteiligt ist, und eine Verbindlichkeitshöhe von T€ 860 besitzt. Die Open Mark United Labels GmbH wird mit Warenlieferungen und Leistungen von der **UNITEDLABELS AG** versorgt (in 2013 T€ 3.221) und hat ihrerseits Waren und Leistungen mit einem Wert von T€ 3.045 (Vj. T€ 0) an die **UNITEDLABELS AG** geliefert.

Der **UNITEDLABELS** Konzern nutzt freie Liquidität, um Zinszahlungen konzernweit zu minimieren. Zudem bestehen innerbetriebliche Lieferbeziehungen zwischen den einzelnen Gesellschaften. Zum Stichtag bestanden insgesamt Ausleihungen an Tochtergesellschaften in Höhe von T€ 4.184 (Vj. T€ 5.336) und kurzfristige Forderungen in Höhe von T€ 3.292 (Vj. T€ 4.064). Im Zuge der Schuldenkonsolidierung wurden diese Beträge eliminiert.

7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Über Forderungen eines Rechtegebers wurde grundsätzlich eine Einigung erzielt, die in Kürze unterschrieben werden soll. Die Auswirkungen und Effekte hierzu sind im Konzernabschluss enthalten.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Abschluss des Geschäftsjahres 2013 eingetreten sind, liegen nicht vor.

Münster, den 31. März 2014

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft
Vorstand



gez. Peter Boder



gez. Albert Hirsch

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Münster, den 31. März 2014

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft
Vorstand



gez. Peter Boder



gez. Albert Hirsch

F. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft, Münster, sowie dem Bericht über die Lage des Konzerns den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft, Münster, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands zu bestandsgefährdenden Risiken im Konzernlagebericht hin. Dort ist im Abschnitt 4 "Prognose-, Chancen- und Risikobericht" ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der erfolgreichen Fortsetzung der eingeleiteten Restrukturierungs- und Finanzierungsmaßnahmen sowie der Aufrechterhaltung der bestehenden Kreditlinien durch die finanzierenden Kreditinstitute abhängig ist.

Köln, 23. April 2014

RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Rudolph
Wirtschaftsprüfer

Semrau
Wirtschaftsprüfer

EINZELABSCHLUSS DER UNITEDLABELS AG



UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013

	2013 €	2012 €
1. Umsatzerlöse	16.488.065,41	22.803.225,73
2. Aufwendungen für bezogene Waren	-13.322.171,08	-19.092.866,50
3. Abschreibungen auf Nutzungsrechte/Lizenzentgelte	-1.703.867,67	-3.157.412,74
	1.462.026,66	552.946,49
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.575.255,90	1.671.101,20
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.120.669,55	-2.722.276,20
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-398.687,95	-423.859,29
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-269.221,80	-295.951,00
7. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	-1.759.352,79
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.006.340,70	-9.397.289,56
	-757.637,44	-12.374.681,15
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	135.599,88	332.738,56
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-2.929.293,42
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-563.107,46	-554.827,33
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.185.145,02	-15.526.063,34
13. Außerordentliche Aufwendungen/Außerordentliches Ergebnis	0,00	-516.655,49
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.233.780,02	0,00
15. Sonstige Steuern	-10.984,07	-12.238,37
16. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	1.037.650,93	-16.054.957,20
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	213.488,30
18. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	15.841.468,90
19. Bilanzgewinn	1.037.650,93	0,00

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster Bilanz zum 31. Dezember 2013

AKTIVA	31.12.2013 €	31.12.2012 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.790.358,37	1.868.509,84
	1.790.358,37	1.868.509,84
II. Sachanlagen		
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.010.948,33	4.189.919,69
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.778,43	19.081,22
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	302.906,63	372.101,97
	4.325.633,39	4.581.102,88
III. Finanzanlagen		
I. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.816.502,57	7.616.502,57
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.184.243,79	3.352.612,17
3. Beteiligungen	62.500,00	12.500,00
	12.063.246,36	10.981.614,74
	18.179.238,12	17.431.227,46
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
I. Waren	1.522.307,68	2.224.675,57
2. Geleistete Anzahlungen	32.832,21	9.992,90
	1.555.139,89	2.234.668,47
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
I. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.294.185,09	1.353.023,91
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	586.496,39	2.444.043,31
3. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	431.623,93
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.025.126,06	1.601.831,24
	4.905.807,54	5.830.522,39
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	154.547,67	346.097,61
	6.615.495,10	8.411.288,47
C. Rechnungsabgrenzungsposten	139.446,35	165.250,45
D. Aktive latente Steuern	2.233.780,02	0,00
Aktiva, gesamt	27.167.959,59	26.007.766,38

PASSIVA	31.12.2013 €	31.12.2012 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.200.000,00	4.200.000,00
Nennbetrag eigener Anteile	-46.199,00	-46.199,00
Ausgegebenes Kapital	4.153.801,00	4.153.801,00
II. Kapitalrücklage	3.399.693,31	3.399.693,31
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	250.000,00	250.000,00
IV. Bilanzgewinn	1.037.650,93	0,00
	8.841.145,24	7.803.494,31
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.819.809,00	1.645.298,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.180.005,64	2.653.842,64
	2.999.814,64	4.299.140,64
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.611.847,25	6.021.330,80
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.573.555,00	5.230.569,05
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.204.258,90	1.537.759,01
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	859.927,07	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	77.411,49	1.115.472,57
	15.326.999,71	13.905.131,43
Passiva, gesamt	27.167.959,59	26.007.766,38

Aufsichtsrat

Gert-Maria Freimuth, Vorsitzender des Aufsichtsrates Vorsitzender des Aufsichtsrats der MBB Industries AG



Gert-Maria Freimuth, geboren 1965, ist Vorsitzender des Aufsichtsrats der MBB Industries AG. Bis Juni 2013 war Gert-Maria Freimuth stellvertretender Vorstandsvorsitzender der MBB Industries AG. Er führte den Bereich Mergers & Acquisitions und war damit verantwortlich für den Kauf neuer Beteiligungsunternehmen. Zudem verantwortete er die Aufgaben Recht und Corporate Identity. Gert-Maria Freimuth hat Wirtschaftswissenschaften und Christliche Sozialethik an der Universität Münster studiert und ist Gründungsgesellschafter der MBB Industries AG. Bis 1994 war er im Bereich Corporate Finance bei der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft Price Waterhouse tätig. In den Jahren 1994 bis 1996 arbeitete er in der Geschäftsleitung der BDO Structured Finance GmbH. Gert-Maria Freimuth ist stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Delignit AG, Aufsichtsratsvorsitzender der DTS IT AG und Aufsichtsratsvorsitzender der **UNITEDLABELS** AG.

Frank D. Rohmann, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates Frank Rohmann Unternehmensentwicklung GmbH und Co. KG (Münster), Geschäftsführender Gesellschafter Frank Rohmann Beteiligungsgesellschaft mbH (Münster), Geschäftsführender Gesellschafter



Frank D. Rohmann (geboren 1968) ist Geschäftsführer und Gesellschafter der Frank Rohmann Beteiligungs GmbH sowie der Frank Rohmann Unternehmensentwicklungen GmbH & Co. KG mit Sitz in Münster. Aktuell betreut er als Geschäftsführer die Beteiligungen an der Gates GmbH und der Beeline Asset Management GmbH. Nach dem juristischem Studium war Frank D. Rohmann Geschäftsführer und Gesellschafter der Prime Footwear Holding GmbH (heute: Prime Shoes GmbH). Danach war er Vorstand und Gründungsmitglied der InnoSense AG. Im Anschluss daran war er als Geschäftsführender Gesellschafter für die Eucon Informationssysteme GmbH & Co. KG (heute: Eucon GmbH) tätig.

Otto E. Umbach, Mitglied des Aufsichtsrates Freiberuflicher Unternehmerberater in der Spielwarenindustrie



Otto E. Umbach (geboren 1950) ist gelernter Einzelhandelskaufmann. Nach mehreren Praxis-Jahren studierte er Betriebs- und Marktwirtschaft. 1977 gründete er mit 33 Fachhändlern die Verbundgruppe idee+spiel Fördergemeinschaft Spielwaren Facheinzelhandels-GmbH & Co. KG (Hildesheim). In seiner 35-jährigen Geschäftsführer-Tätigkeit entwickelte er die Gesellschaft zum größten Verband der Spielwaren-, Modellhobby- und Videogames-Branche mit über 1.000 Anschlusshäusern in fünf europäischen Ländern. Seit 2012 arbeitet Otto E. Umbach freiberuflich als Unternehmerberater in der Spielwarenindustrie.

Vorstand

Peter Boder, CEO der UNITEDLABELS AG



Peter Boder (geb. 1965) begann 1986 sein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster mit den Schwerpunkten Distribution und Handel. Während seines Studiums übernahm er als Mitbegründer der DUKE GmbH in Münster die Aufgaben des geschäftsführenden Gesellschafters. Nach seinem Hochschulabschluss als Diplom-Kaufmann 1990 gründete er die **UNITEDLABELS** GmbH, deren geschäftsführender Gesellschafter er war. In den Jahren 1998 und 1999 baute er die Auslandstöchter **UNITEDLABELS** France S.L., **UNITEDLABELS** Benelux B.V. und **UNITEDLABELS** Ibérica S.A. auf. Seit April 2000 ist Peter Boder Vorstandsvorsitzender der **UNITEDLABELS** AG.

Albert Hirsch, Vorstand der UNITEDLABELS AG und Geschäftsführer Elfen Service GmbH



Albert Hirsch (geb. 1962) begann nach dem Abitur das Studium der Betriebswirtschaft mit den Schwerpunkten Marketing und Statistik an der Universität Münster, das er 1988 als Diplom-Kaufmann abschloss. Nach Stationen bei Ashton-Tate, Gerolsteiner Brunnen, Bad Pyrmonter und der Hussel Süßwarenfachgeschäfte GmbH war Albert Hirsch bei der „buch.de internetstores AG“ in Münster als Vorstandssprecher verantwortlich für die Ressorts Marketing, Einkauf, Vertrieb, Personal, Kundenservice, Investor Relations und Öffentlichkeitsarbeit. Seit Januar 2012 ist er Mitgesellschafter und Geschäftsführer der Elfen Service GmbH, ein Tochterunternehmen der **UNITED LABELS** AG.

Management



Pilar Arroyo
Head of Sales
Southern Europe



Stephan Vitz
Head of Sales
Northern Europe



Carla Brandenburg
Head of Order and Purchase
Management



Marc Harenkamp
Head of Logistics



Holger Pentz
Head of
Finance and HR



Tobias Greger
Creative Director

Über das Berichtsjahr hinausgehende Entwicklungen

Herausgeber:

UNITEDLABELS AG, Münster

Redaktionsschluss: 25. April 2014

Für Fragen zu **UNITEDLABELS**
und zur Finanzkommunikation stehen
wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Telefon:

+49 (0) 251 - 3221 - 406

Telefax:

+49 (0) 251 - 3221 - 960

E-Mail:

investorrelations@unitedlabels.com

Haftungsausschluss

Dieser Geschäftsbericht enthält Einschätzungen und Wertungen sowie zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der **UNITEDLABELS AG** und ihrer Tochtergesellschaften hinsichtlich zukünftiger Ereignisse und Erwartungen widerspiegeln. Auch wenn diesen Aussagen, Einschätzungen und Erwartungen gültige Pläne zugrunde liegen, unterliegen solche Aussagen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die zumeist nur schwierig einzuschätzen sind und die zudem in der Regel außerhalb der Kontrolle der **UNITEDLABELS AG** liegen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so könnten die tatsächlichen Ergebnisse von **UNITEDLABELS** wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen, Erwartungen und Einschätzungen sowie Plänen ausgedrückt werden oder sich hieraus ableiten lassen. Die **UNITEDLABELS AG** beabsichtigt nicht, solche Aussagen über zukünftige Ereignisse und Entwicklungen sowie Erwartungen und Einschätzungen zu aktualisieren. Jedwede Verantwortung und, soweit dies rechtlich zulässig ist, Haftung für derartige Aussagen, Erwartungen oder Einschätzungen und Planungen lehnt die **UNITEDLABELS AG** ab.

Vorstehendes gilt entsprechend für Kennzahlen, die in diesem Geschäftsbericht genannt werden, die aber nicht Bestandteil handelsrechtlicher Rechnungslegungsvorschriften sind. Solche Kennzahlen können nur bedingt mit den entsprechenden Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichbar sein.

Weitere Informationen und Veröffentlichungen finden Sie auf unserer Homepage:

www.unitedlabels.com

Dort stehen Ihnen auch sämtliche Geschäfts- und Quartalsberichte im pdf-Format zum Download zur Verfügung:

www.unitedlabels.com/investor-relations/finanzberichte



UNITEDLABELS AG (Headquarter)

Gildenstraße 6
48157 Münster
Deutschland
phone: +49 (0) 251 - 3 22 10
fax: +49 (0) 251 - 3 22 19 99
info@unitedlabels.com
www.unitedlabels.com



UNITEDLABELS Ibérica S.A.

Av. de la Généralitat 29E
Pol. Ind. Fontana
08970 Sant Joan Despi
Barcelona, Spain
phone: +34 (0) 93 - 4 77 13 63
fax: +34 (0) 93 - 4 77 32 60
info@unitedlabels.es



UNITEDLABELS Polska Sp.o.o

ul. Sienna 39
00 - 121 Warszawa
Poland
phone: +49 (0) 251 - 32 21 - 0
fax: +49 (0) 251 - 32 21 - 999
info@unitedlabels.com



UNITEDLABELS Comicware Ltd.

211, 2nd Fl, Empire Court,
2-4 Hysan Avenue
Causewaybay
Hong Kong
phone: +85 (0) 225 - 44 29 59
fax: +85 (0) 225 - 44 22 52
info-hk@unitedlabels.com



House of Trends europe GmbH

Gildenstraße 6
48157 Münster
Deutschland
phone: +49 (0) 251 - 3 22 10
fax: +49 (0) 251 - 3 22 19 99
info@houseoftrends.com



Open Mark United Labels GmbH

Gildenstraße 6
48157 Münster
Deutschland
phone: +49 (0) 251 - 3 22 10
fax: +49 (0) 251 - 3 22 19 99



Elfen Service GmbH

Münsterstraße 111
48155 Münster
Deutschland
phone: +49 (0) 2506 - 30 01 1 - 0
fax: +49 (0) 2506 - 30 01 1 - 999

1987

· Gründung der Duke GmbH

1991

· Gründung der
UNITEDLABELS GmbH
Erste Lizenz: Peanuts

1998

· Ausweitung des Exports nach
Frankreich, Niederlande, Spa-
nien, Gründung der **UNITED**
LABELS France S.A.R.L.

1999

· Gründung der
UNITEDLABELS Ibérica, S.A.

2000

· Neuer Markt, Frankfurt
Börsengang
· Erwerb der Colombine
b.v.b.a. (Belgien)
· Erwerb der Jocky Team S.A.
(Spanien)

2005

· Gründung der
UNITEDLABELS Italia

2006

· Eröffnung des ersten
Airportshops in Barcelona

2007

· Einführung der
House of Trends europe

2010

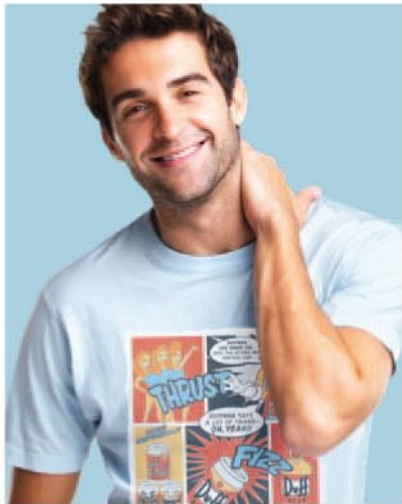
· Gründung der
UNITEDLABELS Polska

2011

· Gründung der Open Mark
United Labels GmbH
· Gründung der
Elfen Service GmbH

2012

· Albert Hirsch wird Vorstand
· Elfen.de startet online



UNITED
LABELS
COMICWARE